



Bürgerversammlung 2018

Donnerstag, den 26. April 2018, 19.00 Uhr
in der Aula der Anni-Pickert-Grund- und Mittelschule



Neue Räume der Poinger Gemeindebücherei in der Marktstraße 4

Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Poingerinnen, liebe Poinger,

in dieser Beilage zum Poinger Nachrichtenblatt haben wir für Sie alle wichtigen Themenfelder und Projekte des letzten Jahres aus dem amtlichen Teil zusammengefasst.

Nutzen Sie bitte auch die Möglichkeit, sich persönlich über die Arbeit des Gemeinderates und der Verwaltung zu informieren und besuchen Sie unsere Bürgerversammlung. Diese findet am Donnerstag, den 26. April 2018, ab 19 Uhr erstmalig in der Aula der Anni-Pickert-Grund- und Mittelschule in der Gruber Straße 4 statt.

Dort erhalten Sie die Gelegenheit, eigene Themen oder für die Allgemeinheit interessante Anliegen in einem öffentlichen Rahmen anzusprechen sowie Anträge zu stellen.

Dieser rege Austausch ist gerade bei den anstehenden Projekten für den Gemeinderat und die Verwaltung von besonderer Bedeutung. Für Ihre Mitwirkung darf ich mich bereits heute bedanken.

Auf Ihr Kommen freut sich Ihr

*Albert Hingerl
Erster Bürgermeister*



I. Flächennutzungs- und Bebauungspläne, Baumaßnahmen der Gemeinde und Sonstiges

Flächennutzungs- und Bebauungspläne

2. Teiländerung des Bebauungsplanes Nr. 18 für den Bereich „Am Osterfeldweg“ _____ 6

Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 27.3 für ein „Verwaltungsgebäude sowie ein Boardinghouse“ _____ 6

1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 32-O für das Gebiet „Hauptstraße Ost“ _____ 6

Bebauungsplan Nr. 41.1 für das Sport-, Freizeit- und Erholungszentrum Poing _____ 7

Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 54.1 für das „Gewerbegebiet nördlich und westlich der Gruber Straße, südlich der Kirchheimer Allee sowie Erlass einer Veränderungsperre“ _____ 7

Baumaßnahmen und Unterhalt gemeindlicher Liegenschaften

Baumaßnahmen

Poing „Am Bergfeld“; Wohngebiete W 7 und W 8 (IV. Entwicklungsstufe) _____ 8

Neubau einer Grundschule und einer Kindertagesstätte im Wohngebiet W 5 in Poing _____ 8

Ersatzneubau Grundschule an der Karl-Sittler-Straße _____ 9

Neubau des Schulschwimmbades an der Gruber Straße _____ 9

Unterhalt gemeindlicher Liegenschaften

Umbau der ehemaligen Sparkasse in der Marktstraße 4 in Poing zu einer Bücherei _____ 10

Unterhalt gemeindlicher Liegenschaften, Anni-Pickert-Grund- und Mittelschule an der Gruber Straße 4, Instandsetzung Teil 3 _____ 11

Ausstattung von Grundschulklassen mit interaktiven Tafeln _____ 11

Kostenloses WLAN im Sportzentrum und Rathaus der Gemeinde Poing _____ 11

Sonstiges

Belebung Alte Ortsmitte Poing-Süd; Gemeinschaftsprojekt kommunale Nutzungen / Vereinsräume im Neubau Anzinger Straße 1 (ehem. „Liebhart“) _____ 12

Belebung der neuen Ortsmitte / Marktplatz _____ 12

Rauchmelder für die gemeindlichen Sozial- und Mietwohnungen _____ 13

Sportzentrum Poing; Austausch der Hallenbeleuchtung _____ 14

Feuchtfläche östlich des Monopteros _____ 14

Kommunalabgabengesetz; Straßenausbaubeitragssatzung _____ 14

2. Änderung der Satzung über die Gestaltung, Ausstattung und die erforderliche Anzahl der Stellplätze für Kraftfahrzeuge (Stellplatzsatzung) _____ 14

Vollzug der gemeindlichen Baumschutzverordnung _____ 14

Bauanträge – Statistik _____ 15

II. Gemeindliche Einrichtungen

Gemeindebücherei Poing

Onleihe _____ 15

Leseförderung _____ 16

Veranstaltungen _____ 16

Ausstellungen _____ 16

Nacht der Liebe, 16. September 2017 _____ 17

Buchstabenfest, 26. November 2017 _____ 17

Umbauphase _____ 17

Ausleihe EBook-Reader _____ 17

Bericht Baubetriebshof

Beschaffung von Fahrzeugen für den Baubetriebshof _____ 18

Fertigstellung des Trimm-Dich-Pfades _____ 18

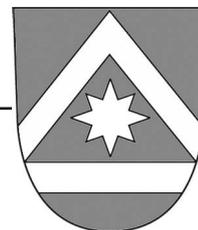
Summ, summ, ... „Poing summt!“ herum _____ 19

Spielplatzerweiterung im Reuterpark _____ 20

Freiwillige Feuerwehr

Freiwillige Feuerwehr im Einsatz _____ 20

Ersatzbeschaffung Rüstwagen, Grundsatzbeschluss _____ 20



Angelegenheiten der Freiwilligen Feuerwehr Poing;
Ersatzbeschaffung Drehleiter _____ 21

Gemeindefriedhof

Vandalismus am Gemeindefriedhof _____ 21

Beschaffung von Sitzkissen
für die Aussegnungshalle _____ 21

Infrastruktur

Verbesserung der Breitbandversorgung
im Gemeindegebiet _____ 21

Neuer Stromkonzessionsvertrag ab 20.01.2018 _____ 22

EBERwerk _____ 22

Gasausschreibung für die Lieferjahre 2018 bis 2020;
Zuschlagserteilung an Energie Südbayern GmbH _____ 22

III. Abfallwirtschaft, Umweltbericht

Abfallentsorgung

Öffnungszeiten Wertstoffhof _____ 22

Gebühren am Wertstoffhof _____ 23

Nichtverpackungskunststoffe _____ 23

Poinger Müllfibel _____ 23

Entsorgungskalender _____ 23

Feiertagskalender _____ 23

Ganzjähriger Leerungsplan _____ 23

Mülltonnenaufkleber _____ 23

Hausmüllvertrag _____ 23

Führungen am Wertstoffhof _____ 24

Änderungen bei den Containerstandplätzen _____ 24

Sammlungen von recyclingfähigen Material _____ 24

Aktion „Sauberes Poing“ _____ 25

Informationsstand am Poinger Frühjahrs- und
Herbstmarkt sowie am zweitägigen Christkindlmarkt _____ 26

Aktenvernichtungsmöglichkeit _____ 26

Sammlung für Gerätebatterien aus Haushalten _____ 26

Fahrzeugaabatterien _____ 26

Wertstoffhof einen LVP Container _____ 26

Farbreste _____ 26

Einrichtungen zur Wertstoffentsorgung _____ 26

Abfall- und Wertstoffmengen _____ 26

Tonnenkontrollen _____ 27

Abfälle vom Friedhof _____ 27

Wilde Ablagerungen _____ 27

Umweltamt

Energie- und Umweltbeirat _____ 28

Fair Trade in der Gemeinde Poing _____ 28

Mitgliedschaft bei der Poinger Autoteiler Initiative _____ 29

Dienstfahräder für die Mitarbeiter des
Baubetriebshofes _____ 29

Stadtradeln 2017 _____ 29

Landkreisweites Radwegenetz _____ 30

Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundliche
Kommunen in Bayern e.V. _____ 30

Repair Café _____ 30

Förderprogramm der Gemeinde Poing zur
rationalen Energienutzung _____ 30

Interkommunale Zusammenarbeit _____ 31

Unterstützer der Energieagentur
Ebersberg – München gGmbH _____ 31

IV. Verkehr, Straßenbau und Öffentliche Sicherheit und Ordnung

Tief- und Straßenbauarbeiten

Eisenbahnüberführung Neue Ortsmitte _____ 31

Eisenbahnüberführung Anzinger Straße; Rückbau
der Eisenbahnüberführung Schwabener Straße
und Verlängerung der Anzinger Straße _____ 31

Sanierung Eisenbahnüberführung Endbachweg _____ 32

Erschließung Baugebiet W6 _____ 32

Instandsetzung Unterführungen Münchener
Straße und Siemensallee _____ 32

Bestattungsgarten am Endbachweg _____ 32

Sanierung der Straßenentwässerung
Gebrüder-Asam-Straße _____ 32

Öffentliche Sicherheit und Ordnung

Verkehrsrechtliche Anordnungen für Poing _____ 32

Einführung einer Kommunalen
Verkehrsüberwachung in Poing _____ 33

Verkehrshelfer/Schulweghelfer _____ 33

Verkehrszeichen in Poing _____ 33

Richtiges Verhalten im verkehrsberuhigten
Bereich _____ 34

Plakatierung im Gemeindegebiet _____ 34



Verunreinigung von Straßen, Wegen und Grünanlagen _____	34
Halten und Parken im Straßenverkehr _____	35
Abstellen von abgemeldeten Kraftfahrzeugen, Wohnwagen, Wohnmobilen und Anhängern zu Werbezwecken _____	35

V. Statistiken

Einwohnerentwicklung im Jahr 2017 _____	35
Einwohnerstand _____	35
Wohnungsstruktur _____	35
Geschlechtszugehörigkeit _____	35
Altersstruktur _____	36
Familienstand _____	36
Religionszugehörigkeit _____	36
Staatsangehörigkeiten _____	36
Standesamt _____	36
Wahlen und Abstimmungen: Bundestagswahl 2017 _____	37
Tätigkeit des Gemeinderates und seiner Ausschüsse in 2017 _____	38
Gewerbestatistik _____	38
Fundamt _____	38

Finanzwirtschaft der Gemeinde Poing

Jahresrechnung 2017 _____	39
Haushaltssatzung 2018 mit Haushaltsplan 2018 und Finanzplan bis 2021 _____	39
Controlling - Aufgaben und Zielsetzungen _____	40
Das Berichtswesen _____	40
Die Kosten- und Leistungsrechnung (KLR) _____	41
Anlagenbuchhaltung _____	41

VII. Sonstige Angelegenheiten

Verleihung der Bürgermedaille der Gemeinde Poing _____	41
Betrieb des Wochenmarktes im Neuen Ortszentrum _____	42
Kinder, Jugend, Familie, Senioren, Schule und Bildung	
Jugendzentrum Poing _____	42
Arbeitsfelder des JUZ _____	42
Jugendkulturarbeit _____	43

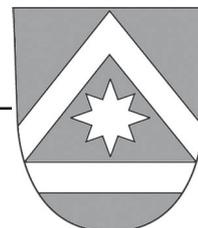
Kleine Artisten ganz groß _____	43
Offener Betrieb _____	43
Die Mitarbeiter des Jugendzentrums _____	44
Jugendsozialarbeit _____	44
Erlebnisreiche Sommerferien in Poing _____	44
Kinderbetreuung in Poing _____	45
Mittags- und Nachmittagsbetreuung an den Poinger Grundschulen _____	46
Neubau des Katholischen Kindergartens am Endbachweg _____	46
Schulwesen in Poing, drei Grund- und eine Mittelschule _____	46
Gymnasium in Poing _____	47

Leben. Vorsorgen. Hilfe finden! – Älter werden in Poing

Bericht der Seniorenbeauftragten der Gemeinde Poing _____	47
Tanz über 55 _____	47
Beratung für Senioren und Angehörige _____	48

Kulturprogramm und kommunale Kulturförderung

Zuschüsse und Ankäufe _____	49
Kunst, Musik, Theater und Literatur _____	50
Jazz im Reuterpark – Ein Open-Air-Genuss _____	51
aMuSing – Ein a-cappella-Feuerwerk für die Sinne _____	51
Requiem – Ein Tango und Gedenken in Liebe _____	51
Flötenkonzerte - Benefizreihe für den Pflegestern _____	51
Das Literaturhaus – Ein Treffpunkt für Bücherfreunde _____	52
Geschichte der Gemeinde Poing _____	52
Kulturroute Poing – Historischen Stätten auf der Spur _____	52
5000 Jahre Poing – Eine Kulturroute zur Archäologie _____	52
27. April 1945 – Eine Gedenkfeier am 27. April 2017 _____	53
Max-Mannheimer-Bürgerhaus _____	54
Partnerschaften _____	54
Eine Städtefreundschaft – Poing und Poreč _____	54
Eine Schulpartnerschaft – Poing und Beaumont-sur-Oise _____	54



Asyl- und Flüchtlingsthematik

Zahl der Asylbewerber _____	55
Unterbringung von Asylbewerbern _____	55
Obdachlosenproblematik _____	55
Aktivitäten des Helferkreises Poing zur Betreuung von Schutzsuchenden _____	56

Veranstaltungen und Termine

Breites Angebot von Veranstaltungen für die Bevölkerung _____	56
Durchführung des Volksfestes 2017 und 2018 _____	56
Empfang der Ehrenamtlichen _____	56
Poinger Marktsonntage ein voller Erfolg _____	56
Betrieb des Wochenmarktes im Neuen Ortszentrum _	57

Satzungen und Sonstiges

Hundeverordnung und Grünanlagensatzung der Gemeinde Poing _____	57
Halten von gefährlichen Tieren _____	58
Lärm- und Ruhestörungen _____	58
Gewerbliche Arbeiten an Sonn- und Feiertagen _____	58
Bürgersprechstunden des Ersten Bürgermeisters ____	59
Wirtschaftsforum Poing _____	59
Integriertes Standortmarketingkonzept der ARGE Poing „Am Bergfeld“ _____	59
Seismische Ereignisse in der Gemeinde Poing _____	59

Soziales

Erlass einer Obdachlosenunterbringungssatzung und einer Obdachlosenunterkunftsgebührensatzung _____	60
Günstige Mietwohnungen in Poing an der Bergfeldstr. durch einkommensorientierte Förderung _____	60
Bürgerstiftung Seniorenzentrum Poing _____	60
Feldgeschworene der Gemeinde Poing _____	61
Die Gemeinde Poing ehrte ihre erfolgreichen Sportler 2016 _____	61
Sportlerehrung 2016: Sonderehrung für Markus Gützlaff _____	63

VIII. Personal

Personelle Veränderungen in der Gemeinde Poing

Bericht des Personalamts der Gemeinde Poing _____	64
Eingestellte Personen 2017 _____	64
Ausgeschiedene Personen 2017 _____	64

Verfasser der Beiträge

(in alphabetischer Reihenfolge)

(eic)	Susanne Eichinger, Bauamt
(eis)	Philipp Eisenberger, Bürgerbüro
(fil)	Arzu Fil-Deliorman, Jugendreferat
(fis)	Markus Fischhaber, Bauamt
(gnä)	Eva Gnädig, Leiterin technisches Bauamt
(har)	Stefanie Hartmann, Controlling
(hug)	Maybritt Huber-Gegg, Abfallwirtschaft
(hit)	Angelika Hitzlsperger Informations- und Kommunikationstechnik (EDV)
(ck)	Christine Kölbl, Bauverwaltung
(ka)	Renate Karisch, Standesamt, Wahlen
(lic)	Frieda Lichdi, Baubetriebshof
(lut)	Martin Lutz, Personalwesen
(kra)	Michael Krach, Leiter FB 4
(krs)	Monika Kraus, Ordnungsamt
(so)	Johann Solymosi, Technikbauamt
(lie)	Christian Lichtenberg, Bauamt
(halb)	Thomas Halbritter, Baubetriebshof
(mac)	Stephanie Mack, Baubetriebshof
(mur)	Margit Murad, Asyl- u. Flüchtlingswesen
(may)	Ludwig Mayr, Leiter Baubetriebshof
(met)	Andreas Metzger, Ordnungsamt
(na)	Birgitta Nagel, Kulturamt
(mn)	Mouna Nowak
(pon)	Martin Ponto, Bürgerbüro
(rap)	Jürgen Rappold, Leiter FB 1
(mr)	Michaela Rauscheder, Seniorenbeauftragte
(ro)	Petra Ross, Bauamt
(schk)	Karen Scheidt, Vorzimmer
(sh)	Holger Schmidt, Leiter Kämmerei
(jae)	Lysann Jähnigen, Nachrichtenblatt
(sta)	Thomas Stark, Geschäftsleiter
(pm)	Patricia Müller, Öffentlichkeitsarbeit
(schn)	Ulrich Schneider, Breuung luK (EDV)
(cw)	Christine Wirth, Bauamt
(zin)	Hubert Zingerle, Bauamt

Impressum

Herausgeber: Gemeinde Poing
Rathausstraße 3,
85586 Poing

V.i.S.d.P.: Albert Hingerl
Erster Bürgermeister

Layout: Patricia Müller
Gemeindeverwaltung

Druck, Verlag, Verteilung:

Ortmaier Druck GmbH,
Birnbachstraße 2,
84160 Frontenhausen

Die Sonderbeilage unterliegt den Bestimmungen des
Bayerischen Pressegesetzes vom 01.07.1949.



1. Flächennutzungs- und Bebauungspläne, Baumaßnahmen der Gemeinde und Sonstiges

Flächennutzungs- und Bebauungspläne

2. Teiländerung des Bebauungsplanes Nr. 18 für den Bereich „Am Osterfeldweg“

(cw/eic) Auf Grund einer Bauvoranfrage für den geplanten Wiederaufbau des Bestandsgebäudes im Osterfeldweg 2, die nicht mit den Festsetzungen des Bebauungsplanes Nr. 18.1 (wirksam seit 03.09.2008) konform ging, wurde dem Antragsteller das gemeindliche Einvernehmen nur in Aussicht gestellt, sofern der Bebauungsplan entsprechend angepasst bzw. geändert wird.

In Gesprächen mit den Antragstellern zeichnete sich ab, dass insgesamt ein neues Planungskonzept für das Grundstück (z. B. weniger Wohneinheiten) angedacht ist. Dieses wurde zwischenzeitlich im Einvernehmen zwischen der Gemeinde und den Antragstellern ausgearbeitet und bildet die Grundlage für den vorliegenden Bebauungsplanentwurf.

Die Aufstellung des Bebauungsplanes erfolgt im beschleunigten Verfahren nach § 13 a BauGB (andere Maßnahme der Innenentwicklung – Neuordnung Stellplatzsituation bzw. Erschließung, Reduzierung Anzahl der Wohneinheiten).

Der bisher als „Eigentümerweg“ festgesetzte Weg soll nunmehr wieder als Privatstraße mit Festsetzung als GFL-Fläche erfolgen. Die Einverständniserklärung und Vereinbarung über die Gestaltung des Eigentümerweges vom 04.08. / 29.08.2006 wird im Rahmen dieser Bebauungsplanänderung obsolet.

Nach kurzer Vorstellung des Bebauungsplanentwurfes durch den Planfertiger wurde einstimmig folgender Beschluss gefasst: Nach § 2 Abs. 1 BauGB wird die 2. Teiländerung als qualifizierter Bebauungsplan im Sinne des § 30 Abs. 1 BauGB beschlossen. Der Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 18.2 umfasst die Fl.-Nrn. 91/2, 63/24, 63/23 (Teilfl.) und 91/1 der Gemarkung Poing. Die 2. Teiländerung des Bebauungsplanes erfolgt im beschleunigten Verfahren nach § 13 a BauGB.

Der Änderungsbeschluss wurde gemäß § 2 Abs. 1 BauGB am 08.02.2017 bekannt gemacht. Die Darlegung für die Öffentlichkeit gemäß § 13 a Abs. 3 i.V.m. § 3 Abs. 1 BauGB wurde in der Zeit vom 16. 02.2017 bis zum 17.03.2017 durchgeführt.

Der Gemeinderat hat in seiner öffentlichen Sitzung am 27.04.2017 den Bebauungsplanentwurf mit Begründung in der

Fassung vom 27.04.2017 gebilligt und die Durchführung der öffentlichen Auslegung beschlossen.

Der Entwurf der 2. Teiländerung des Bebauungsplanes Nr. 18 für den Bereich „Am Osterfeld“ lag mit Begründung in der Zeit vom 02.06.2017 mit 07.07.2017 zur Einsichtnahme aus. Gleichzeitig wurden die Träger öffentlicher Belange um Stellungnahme gebeten. Am 21.09.2017 nahm der Gemeinderat von der öffentlichen Auslegung Kenntnis und beschloss die 2. Teiländerung des Bebauungsplanes Nr. 18 für den Bereich „Am Osterfeld“ als Satzung. Die öffentliche Bekanntmachung erfolgte am 27.09.2017.

Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 27.3 für ein „Verwaltungsgebäude sowie ein Boardinghouse südlich der Gruber Straße / nördlich der Bahnlinie München-Mühldorf / westlich der Siemensallee“

(cw) Zur städtebaulichen Neuordnung soll der Teilbereich des Bebauungsplanes Nr. 27 „Gewerbegebiet südlich der Bahn (wirksam seit 22.01.1988) für die Fläche „Bereich F: Nebenbetriebliche Anlagen“ überplant werden.

Die Überplanung / Neuordnung erfolgt als vorhabenbezogener Bebauungsplan (Realisierung eines konkreten baulichen Vorhabens, Realisierungspflicht des Investors).

Dass Planungsgebiet liegt westlich der Siemensallee zwischen der Gruber Straße und der Bahnlinie München-Ost – Simbach und präsentiert sich derzeit sowohl in städtebaulicher als auch in funktionaler Hinsicht als wenig attraktive Fläche.

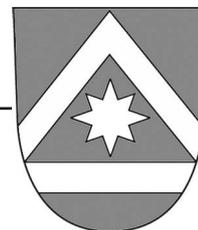
Das Entwurfskonzept wurde durch den Investor / Planer in der Sitzung vorgestellt. Der Geltungsbereich umfasst die Fl.Nr. 511 mit einer Größe von 11.716 qm. Geplant ist eine gegliederte 4-geschossige Bebauung mit einem zurückgesetzten 5. Staffelgeschoss bei einer Wandhöhe von rd. 20 m.

Bei einer GFZ von 1,8 ergibt sich eine Geschoßfläche von rd. 21.088 qm. Die bisher festgesetzte GRZ von 0,6 soll auf 0,8 (rd. 9.373 qm) erhöht werden.

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 21.09.2017 dem vorgestellten Konzept als Grundlage für den vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 27.3 zugestimmt.

1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 32-O für das Gebiet „Hauptstraße Ost“

(cw) Am 12.12.2016 ging ein Antrag auf Änderung des Bebauungsplanes Nr. 32-O (wirksam seit 11.01.2006) ein. Grundlage



für die beantragte Änderung soll das in der Bau- und Umweltausschusssitzung am 21.07.2015 vorgestellte Konzept sein.

Wesentliche Punkte der Änderung sind:

- Schaffung eines Bereiches für einen Lebensmittelmarkt
- Neugliederung der Baufelder unter Berücksichtigung der geplanten Straßenführung
- Anpassung der Festsetzungen (z. B. Versickerung, Höhenlage, Parken usw.)

Um möglichst konkret auf die Wünsche der Gemeinde und des Bauherren eingehen zu können, sollte die Änderung im Gesamten als „vorhabenbezogener Bebauungsplan“ erfolgen.

Grundlage für die Neuordnung der Planung wird die aktuelle Straßenplanung „Verlängerung der Anzinger Straße“ inkl. veränderterem Kreuzungsbereich Anzinger-/Hauptstraße sowie der Neubau der Eisenbahnüberführung sein. Ebenso wird der vollständige Rückbau der Eisenbahnüberführung Schwabener Straße berücksichtigt.

Die Bebauungsplanänderung berücksichtigt auch das bereits ausgeführte Bauvorhaben Anzinger Straße 1 / 1 a (ehem. „Liebhart“) sowie die fertiggestellten Wohngebäude Wildparkstraße 6 – 18.

Im Juni 2017 hat der Gemeinderat über die endgültige Ausgestaltung der „Verlängerung Anzinger Straße“ sowie den Umbau des Kreuzungsbereiches Haupt-/Anzinger Straße entschieden. Somit war die Grundlage für die Planung des Baugebietes – ausgehend von der Straßenplanung – geschaffen. Auch wurde zwischenzeitlich festgelegt, die Bebauungsplanänderung aus praktischen Gründen in 2 Teilbereich (Teilbereich West – vorhabenbezogener Bebauungsplan großflächiger Einzelhandel und Teilbereich Ost – Wohnbebauung) aufzuteilen, da mit dem Bau des Supermarktes bereits im Herbst 2018 begonnen werden soll.

Bebauungsplan Nr. 41.1 für das Sport-, Freizeit- und Erholungszentrum Poing – Neukonzeption / Erweiterung

(cw) Nachdem eine Erweiterung des Sportzentrums nach Norden (wie im Flächennutzungsplan vorgesehen) nicht möglich ist, hat der Gemeinderat im Jahr 2017 die Weichen für eine Erweiterung nach Osten gestellt, die auch eine teilweise Neukonzeption des Sportparks zur Folge hat. Die Gemeinde Poing verfügt hier über 2 Grundstücke, die sich allerdings im landschaftlich sensiblen Bereich der Endmoräne befinden.

Erste Gespräche mit dem Gemeinderat und den Vereinen haben stattgefunden. Es ergab sich eine lange Liste mit Wünschen, die hinsichtlich Platzbedarf und Finanzmittel zu prüfen ist. Eine Umsetzung ist nur schrittweise möglich. Das beauftragte Planungsbüro Prof. Kagerer erarbeitet den Bebauungsplanentwurf.

Der Flächennutzungsplan ist in diesem Bereich ebenfalls mitanzupassen.

Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 54.1 für das „Gewerbegebiet nördlich und westlich der Gruber Straße, südlich der Kirchheimer Allee (Flur-Nummern 539, 539/5 und 550“) sowie Erlass einer Veränderungssperre

(cw/eic) Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 10.04.2014 den Aufstellungsbeschluss für das o.g. Gebiet gefasst und gleichzeitig den Erlass einer Veränderungssperre beschlossen.

Planungsziel ist die Festsetzung eines Bürostandes / höherwertiges Gewerbe (Schaffung von Arbeitsplätzen in S-Bahn-Nähe) in gemeinsamer Überplanung der vorgenannten Grundstücke sowie ggfs. eine Neuregelung der Verkehrserschließung, um eine qualitative Aufwertung an diesem prädestinierten Standort zu erreichen und einen „Trading-Down-Effekt“ zu vermeiden.

Erste Planungsentwürfe wurden dem Bau- und Umweltausschuss am 25.11.2014 durch den Planungsverband Äußerer Wirtschaftsraum München vorgestellt. Derzeit werden Gespräche mit den betroffenen Grundstückseigentümern geführt.

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 10.03.2016 die Satzung zur Verlängerung der Veränderungssperre für die betroffenen Grundstücke um ein weiteres Jahr beschlossen. Die Bekanntmachung erfolgte am 23.03.2016.

Durch die Gesetzesänderungen zu erleichterten Flüchtlingsunterbringung sowie Anmietung eines der Gebäude zur geplanten Flüchtlingsunterbringung sowie Zuständigkeiten-/Sachbearbeiterwechsel bei Grundstückseigentümern/Firmen gestaltete sich die Aufstellung des Bebauungsplanes schwierig. Deshalb hat der Gemeinderat in seiner Sitzung am 09.03.2017 beschlossen, die Satzung zur Veränderungssperre nochmals um 1 Jahr zu verlängern. Die Bekanntmachung erfolgte am 15.03.2017 im Ortsnachrichtenblatt der Gemeinde.

Der Aufstellungsbeschluss zum Bebauungsplan sowie die Einleitung des Verfahrens wurden vom Gemeinderat am 30.03.2017 beschlossen.

Die Darlegung für die Öffentlichkeit gemäß § 13a Abs. 2 Nr. 1 i.V.m. § 13 Abs. 2 Nr. 2 Baugesetzbuch (BauGB) erfolgte in der Zeit vom 18.05.2017 mit 23.06.2017.

Der Gemeinderat hat in seiner öffentlichen Sitzung am 21.09.2017 den Bebauungsplanentwurf mit Begründung in der Fassung vom 21.09.2017 gebilligt und die Durchführung der öffentlichen Auslegung beschlossen.



Der Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 54.1 lag mit Begründung in der Zeit vom 14.12.2017 mit 19.01.2018 gemäß § 3 Abs. 2 BauGB zur Einsichtnahme aus. Gleichzeitig wurden die Träger öffentlicher Belange um Stellungnahme gebeten.

Baumaßnahmen und Unterhalt gemeindlicher Liegenschaften

Baumaßnahmen

Poing „Am Bergfeld“; Wohngebiete W 7 und W 8 (IV. Entwicklungsstufe)

(cw) **Intention: bezahlbarer Wohnraum**

Hauptziel bei der Umsetzung der Bauquartiere W 7 und W 8 soll die Schaffung von bezahlbarem Miet-Wohnraum für eine breite Schicht der Bevölkerung (Normal- und Geringverdiener, wie z.B. Pflegekräfte, Erzieher, Beamte, Alleinerziehende, mittlerer Dienst, Senioren usw.) sein.

Bei den bisherigen Quartieren W 3 – W 6 lag der Anteil für den geförderten Wohnungsbau bei 10% der jeweiligen Gesamtgeschossfläche.

Es wird angestrebt, diesen %-Anteil im W 7 und W 8 deutlich zu erhöhen. Mitglieder der ARGE haben ihre Bereitschaft erklärt, in Poing bezahlbare Mietwohnungen zu errichten und der Gemeinde Mitwirkungsrechte bei der Belegung dieser Wohnungen einzuräumen. Dieses Ziel soll durch entsprechende städtebauliche Verträge und dingliche Sicherungen im Grundbuch erreicht und erhalten werden.

Zeitschiene: Die Aufstellung von Bebauungsplänen soll zeitlich gestaffelt, zunächst nur für W 7 erfolgen.

Mit der Umsetzung des 1. Bauabschnittes ist frühestens in 3 Jahren, also ca. ab 2020 zu rechnen. Die Bebauung wird abschnittsweise in einem Zeitraum bis zu 15 Jahren erfolgen.

Schulstandort und Soziales

Im Quartier W 7 ist ein Schulstandort für ein Gymnasium und eine 4fach-Turnhalle vorgesehen. Auch können „soziale Treffpunkte“, wie z.B. ein Mehrgenerationenhaus, Treffpunkte für Senioren und die Jugend im Quartier W 8 realisiert werden. Außerdem wird im W 7 ein Kita-Standort geplant.

Die Verwaltung wurde vom Gemeinderat in der Sitzung am 09.02.2017 beauftragt, auf der Grundlage der Konzeptstudie des Büros bgsM die Variante 1 (Verdoppelung des Baurechts und somit der geplanten Einwohnerzahl (4.000 statt 2.000) die weiteren Schritte einzuleiten und die notwendigen Entscheidungen des Gemeinderates vorzubereiten. Der Aufstellungsbeschluss zum Bebauungsplan Poing „Am Bergfeld (IV. Entwick-

lungsstufe) für das Wohngebiet W 7“ wurde vom Gemeinderat am 05.10.2017 gefasst.

Derzeit erfolgt die intensive Vorbereitung (Alternativenprüfung, Mobilitäts- und Verkehrskonzept usw.) des Bebauungsplankonzeptes für die Durchführung der Bürgerbeteiligung.

Neubau einer Grundschule und einer Kindertagesstätte im Wohngebiet W 5 in Poing

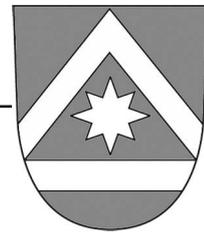
(fis) Der Neubau der Schule und der beiden Kindertagesstätten konnte im September 2017 wie geplant an die Nutzer übergeben werden. Diesem von allen mit Spannung erwarteten Termin gingen ereignisreiche Jahre voraus.



Der eigentlichen Bauzeit von zwei Jahren sind Jahre der Planung vorausgegangen. Aufgrund der prognostizierten Schulentwicklung und des sehr eingeschränkten Raumbestandes an der Gruber Straße beschloss der Gemeinderat in seiner öffentlichen Sitzung am 06.12.2012 den Neubau einer 3-zügigen allgemeinbildenden Grundschule mit einer Schulsporthalle in Poing am Bergfeld. Gleichzeitig wurde an gleicher Stelle der Neubau von zwei Kindertagesstätten beschlossen.

Diese sollen zuerst zur Unterbringung (Interimschule) der Kinder für den 2017 beginnenden Ersatzneubau der Grundschule an der Karl-Sittler-Straße dienen. Um die Maßnahme baulich umsetzen zu können, beschloss der Gemeinderat am 28.02.2013 die Durchführung eines Architektenwettbewerbs zur Findung eines geeigneten Büros für die Objekt- und Freianlagenplanung sowie die Durchführung der Verhandlungsverfahren zur Findung der Fachplanungsbüros. Der Wettbewerb wurde europaweit ausgeschrieben. Aus 89 eingereichten Bewerbungen wurden über ein kombiniertes Vorauswahl-/Losverfahren 25 Bewerber zur Teilnahme am Wettbewerb zugelassen. Es wurden 25 Wettbewerbsarbeiten eingereicht.

Die Preisgerichtssitzung fand am 30./31.01.2014 statt. Unter dem Vorsitz von Herrn Peter Schwinde wurde der Wettbe-



werbsbeitrag der Architektin Mey GmbH, Frankfurt und der Landschaftsarchitekten Landschaft Drei Ingenieure und Landschaftsarchitekten, Konstanz mit dem 1. Preis ausgezeichnet. Im März 2014 wurden dann durch den Gemeinderat die Architektin Mey GmbH und der Landschaftsarchitekten Landschaft Drei Ingenieure und Landschaftsarchitekten mit der Objektplanung Gebäude und Freianlagen beauftragt und damit konnte in die planerische Phase eingestiegen werden. Mit vorbereitenden Maßnahmen konnte dann im Februar 2015 begonnen werden.

Die Baumeisterarbeiten wurden im Juli 2015 begonnen. Während der gut zweijährigen Bauzeit waren von der Verwaltung etliche Vorlagen zur Entscheidung durch den Gemeinderat vorzubereiten um die Baumaßnahme voranzutreiben. Dies ist allen Beteiligten über die Bauzeit gut gelungen und so konnten die Gebäude zum festgelegten Zeitpunkt in Betrieb gehen. Für die Verwaltung ist die Maßnahme damit noch längst nicht abgeschlossen. Bis alles schlussgerechnet ist werden noch einige Monate ins Land gehen. Die Anlaufschwierigkeiten, die mit einem neuen Gebäude einhergehen sind weiterhin zu bewältigen. Rückblickend seit Eröffnung im September 2017 konnten aber alle diese Herausforderungen gelöst werden. Vor dem Hintergrund der entstandenen neuen Gebäude, sowie deren intensive Nutzung, waren und sind es diese Anstrengungen allemal wert.

Ersatzneubau Grundschule an der Karl-Sittler-Straße

(zin) Der Gemeinderat hat in seiner öffentlichen Sitzung am 18.05.2017 folgende Beschlüsse gefasst: 2. Projektänderungsantrag, Blendschutz Aula: Variante 1C – Raffstore als Z-Lamelle mit Schienenführung (Windstabil bis BFT 8, max. 20,5 m/s), Mehrkosten 7.656,25 Euro. 3. Projektänderungsantrag, Decke Aula: Die Decke wird als Metalldecke, Mehrkosten 6.312,37 Euro, unter den Voraussetzungen ausgeführt, dass die Anforderungen an die Raumakustik und den Schallschutz vergleichbar zu einer Gipskarton-Decke nachgewiesen werden und eine Beeinträchtigung der Funkübertragung der Steuer- und Regeltechnik ausgeschlossen ist. 4. Projektänderungsantrag, Innenhöfe und Dachterrassen: Der Projektänderungsantrag wird auf das Ergebnis des 60% Kostenanschlages zurück gestellt.



Nach dem Umzug der Grundschule von der Karl-Sittler-Straße 12 in die Gebrüder-Grimm-Straße 2 wurde das alte Schulgebäude mit Turnhalle und Aula abgebrochen. Dabei wurden nachträglich weitere Schadstoffe im Gussasphalt mit Unterbau der Turnhallen und der Bodenaufbauten mit künstlichen Mineralfasern und der Wandputze im Schulgebäude festgestellt, die gesondert ausgebaut und entsorgt werden mussten. Die zusätzlichen Kosten können durch die Vergabegewinne gedeckt werden. Ein daraus entstandener Terminverzug wegen verlängerter Rückbauzeit wurde von der Projektsteuerung als nicht gefährdend für den Fertigstellungstermin am 31.07.2019 eingestuft.

Nach dem Rückbau der Bestandsgebäude wurden die für den Neubau erforderlichen Vorbereitungen umgehend fortgesetzt. Parallel zum Erdaushub wurden Spezialtiefbaumaßnahmen zur Sicherung der Baugrube ausgeführt. Teile des Rathauses mussten aufgrund der vorgesehenen Tiefgaragenrampe abgefangen werden. Die Tiefgaragenrampe soll zwischen Rathaus und dem Kinderhort an der Schulstraße 31a errichtet werden. Am 21.11.2017 wurde in der Baugrube im Zuge der Erdarbeiten Schichtenwasser festgestellt, die eine Wasserhaltung zur Trockenhaltung der Baugrube erforderlich macht.

Neubau des Schulschwimmbades an der Gruber Straße

(gnä) In der Gemeinderatssitzung am 04.07.2013 wurde einstimmig folgender Beschluss gefasst: Am Standort Gruber Straße soll ein Schwimmbad mit folgenden Parametern realisiert werden: Schulschwimmbad mit 25 m x 8 m – Becken. Die Verwaltung wird beauftragt, die Planung in die Wege zu leiten. Die notwendigen Mittel für die Baumaßnahme in Höhe von 3,5 Mio. € sind im Haushalt zu veranschlagen.

Im Juni 2016 hat die Verwaltung durch den Gemeinderat den Auftrag erhalten, zu prüfen, ob im Rahmen des Neubaus eines Schulschwimmbades, der bereits schulaufsichtlich genehmigt worden ist, eine Erweiterung der Anni-Pickert Grund- und Mittelschule (APS) ebenfalls schulaufsichtlich genehmigungsfähig wäre.

Auf das zu errichtende Schulschwimmbad sollen 2 - 3 Räume aufgesetzt werden, um dorthin die Mittagsbetreuung auszulagern, damit die als Klassenzimmer genutzten Nebenräume und Fachräume entlastet werden.

Bezüglich dieser Erweiterung der Anni-Pickert Grund- und Mittelschule (APS) lief eine Anfrage bei der Regierung von Oberbayern, ob dieses Vorhaben schulaufsichtlich genehmigungsfähig wäre.

Zwischenzeitlich hat die Regierung von Oberbayern (ROB) in Zusammenarbeit mit dem Staatlichen Schulamt das Raumprogramm der Anni-Pickert-Grund- und Mittelschule erneut überprüft.



Im Schreiben vom 02.11.2016 geht die ROB davon aus, dass der aktuelle Raumbestand der APS den dort zu erwartenden Schülerentwicklungen entspricht, insbesondere deshalb, da der Träger der Mittagsbetreuung, die Poinger Kolpingfamilie e. V., mitgeteilt hat, dass mit der Auslagerung von 8 Grundschulklassen in die Kindertagesstätten des Zauberswinkels kein Bedarf mehr an den bisher genutzten Räumen Zeichensaal und ehemaliges Crazy Corner besteht.

Dadurch kann der für die Schulleitung erforderliche Bedarf für einen weiteren Fachraum, einer zusätzlichen Schulküche, sichergestellt werden. Dies wurde durch den Gemeinderat in der Sitzung am 30.03.2017 beschlossen.

Eine Aufstockung der Schwimmhalle ist demnach derzeit nicht förderfähig.

Um der Verwaltung die weitere Vorgehensweise bei der Verwirklichung des Projektes „Schulschwimmbad“ zu erleichtern, wurden dem Gremium in der Sitzung am 19.01.2017 drei Varianten (1: ohne Aufstockung; 2: mit Aufstockung; 3: mit späterer Aufstockung) vorgestellt. Die Entscheidung wurde jedoch zurückgestellt, um erst den neuesten Bericht zur Einwohnerprognose abzuwarten. Dieser wurde in der Sitzung am 09.02.2017 vorgestellt. Zusammenfassend geht daraus hervor, dass es nur beim tatsächlichen Eintritt der höchsten Prognosevariante zu Engpässen kommen kann. Diesem Engpass könnte aber durch Sprengelveränderung begegnet werden. Ein zusätzlicher Raumbedarf ist damit nicht gegeben.

Am 27.04.2017 wurden die 3 Möglichkeiten mit einer zusätzlichen 4. Variante (Schwimmbad mit späterer Anbaumöglichkeit) dem Gemeinderat nochmals zur Entscheidung vorgelegt.

Die zusätzliche Variante 4 mit späterer Anbaumöglichkeit war dabei eine durchaus denkbare Variante. Allerdings müsste diese Variante von Anfang an planerisch mitgedacht werden, um die Infrastruktur für die spätere Erschließung mit zu berücksichtigen. Dies verursacht im Vorfeld in jedem Fall zusätzliche Kosten. Die Kosten für einen Anbau belaufen sich auf ca. 450.000 € brutto.

In der ausführlichen Diskussion wurde im Hinblick auf die zukünftig zu erwartenden steigenden Einwohnerzahlen und den möglichen Neubau eines Gymnasiums mehrheitlich der Bau eines größeren Schwimmbeckens mit einer Größe von 25,0 m x 12,5 m favorisiert. Jedoch solle das größere Schwimmbecken nur unter Vorbehalt der schulaufsichtlichen Genehmigung realisiert werden.

Der Beschluss lautete: Am Standort Gruber Straße soll ein Schulschwimmbad mit einem Becken von 25,0 m x 12,5 m mit einem Tiefenverlauf von 0,9 m – 1,8 m nach Variante 4 – vorbehaltlich der schulaufsichtlichen Genehmigung – realisiert werden.

Die je nach gewählter Beckengröße zusätzlich zum Ansatz von 3.500.000 € entstehenden Fehlbeträge sind im Haushalt 2018 ff zu berücksichtigen.

Eine schulaufsichtliche Genehmigung bezüglich des größeren Schwimmbeckens liegt jedoch bis dato nicht vor.

Die Fehlbeträge lagen Anfang 2017 zwischen 65.000 € (Beckengröße 25,0 m x 8,0 m), 650.000 € (Beckengröße 25,0 m x 12,5 m) und 1.365.000 € (Beckengröße 25,0 m x 12,5 m, Förderung aber für Beckengröße 25,0 m x 8,0 m) inkl. voraussichtl. Förderung, jedoch ohne Unterhaltskosten und Personalaufwand.

Die Kosten sind erneut auf den aktuellen Baukostenindex anzupassen.

In 2018 werden die Vorbereitungen (Konkretisierung und Plausibilisierung der Anforderungen – Testentwurf bzw. Machbarkeitsstudie / Vergabeprozedere Planungsaufräge/ Baurechtschaffung) zur eigentlichen Planung durchgeführt.

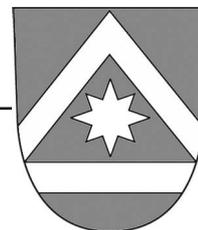
Unterhalt gemeindlicher Liegenschaften

Umbau der ehemaligen Sparkasse in der Marktstraße 4 in Poing zu einer Bücherei

(fis) Der Bau- und Umweltausschuss hat in seiner öffentlichen Sitzung am 07.06.2016 folgenden Beschluss gefasst und diesen dem Gemeinderat zur Umsetzung empfohlen. Der Gemeinderat stimmte in seiner öffentlichen Sitzung am 09.06.2016 der Empfehlung des Bau- und Umweltausschusses zu. Die Beschlüsse lauteten wie folgt:

1. Der Anmeldung der Pflegestern Seniorenservice GmbH zum Bedarf an Flächen in der Marktstraße 4 wird zugestimmt.
2. Die Verwaltung wird beauftragt die Nutzungsänderung und den Umbau der Räumlichkeiten in der Marktstr. 4 ab August 2017 für die Bücherei und den Pflegestern in die Wege zu leiten.
3. Es wird zur Kenntnis genommen, dass in der Zeit August 2017 (Abbruch Grundschule an der Karl-Sittler-Str.) – Februar / März 2018 keine Bücherei in Poing zur Verfügung steht.
4. Die über die im derzeitigen Haushalt eingestellten Mittel hinausgehende Summe i.H.v. 35.000 € sowie die möglichen Fördersummen sind im Haushalt 2017 anzusetzen.

Diese Beschlüsse wurden nötig, da mit dem beschlossenen Abriss der Grundschule an der Karl-Sittler-Straße, die im Bestandsgebäude befindliche Gemeindebücherei im Schulneubau nicht ersetzt wird. Bis zur Realisierung des 2. Bauabschnittes des Bürgerhauses muss die Bücherei in jedem Fall anderweitig untergebracht werden. Hierfür haben sich die Räume der ehemaligen Sparkasse in der Marktstraße 4 angeboten.



Da auch durch die Pflegestern Seniorenservice GmbH Raumbedarf angemeldet hat, wurde entschieden diesen ebenfalls in der Marktstraße 4 zu verwirklichen. Nachdem der zwischenzeitlich in den Räumen untergebrachte Kinderhort die Räume im August 2017 verlassen hat, konnte die Verwaltung mit den baulichen Maßnahmen beginnen. Die planerischen Aufgaben haben weit vorher begonnen. Die umgebauten Räumlichkeiten werden voraussichtlich im März 2018 in die Nutzung übergehen.

Anni-Pickert-Grund- und Mittelschule an der Gruber Straße 4, Instand- setzung Teil 3

(zin) Im Zuge des Projektes „Instandsetzung Teil 3“ wurden im Jahr 2017 folgende Maßnahmen fortgeführt: Instandsetzung und Erneuerung der technischen Gebäudeausrüstung der Anlagengruppen Abwasser-, Wasser-, Gas- und Wärmeversorgungsanlagen (Dämmung von Leitungen, neue Heizkörper in Klassenräumen), Lufttechnische Anlagen, Starkstromanlagen (Erneuerung der Hauptverteilung und verschiedener Unterverteilungen), Fernmelde- und informationstechnische Anlagen (Multimedia in den Klassenräumen) und der Gebäudeautomation (Steuerung von Heizkreisen). Brandschutzmaßnahmen und Sanierung schadstoffhaltiger Trennwände (Asbest, Künstliche Mineralfasern) in den Bereichen 1. Brandabschnitt Erdgeschoss (Werkräume) und 1. Obergeschoss (Klassenräume) wurden in diesem Zuge mit ausgeführt, sowie die anschließenden Malerarbeiten an Wänden und Decken.

Aufgrund des Beschlusses vom 30.03.2017 zum 1. Projektänderungsantrag wurde eine neue Schullehrküche eingebaut. Wegen eines Wasserschadens mussten die Toiletten der 1. Erweiterung im Erdgeschoss und Obergeschoss umfassend saniert werden. Dabei wurde die Umorganisation der Sanitäreinrichtungen bereits zum Teil umgesetzt: die Behindertentoilette im 1. OG wurde für die Reinigungsmaschine umgebaut, ein Putzraum im 1. OG in eine Lehrertoilette umfunktioniert.

Im Zuge des Projektes „Instandsetzung Teil 3“ steht im Jahr 2018 die Fortsetzung der oben aufgezählten Arbeiten für den Bereich 2. Brandabschnitt im Erdgeschoss (Aula, Fachräume) und 1. Obergeschoss (Lehrerzimmer) an. Entsprechend dem Beschluss zum 1. Projektänderungsantrag vom 30.03.2017 wird die Umorganisation der Sanitarräume abgeschlossen: Ausbau eines Pflegezimmers mit Behindertentoilette im 1. OG.

Für die Gesamtmaßnahme wurden Kosten in Höhe von 3.951.494,52 Euro berechnet. Es wurden bereits Aufträge in Höhe von 3.284.644,51 Euro vergeben. Die Gesamtmaßnahme liegt im Zeitplan und soll im Jahr 2019 durch die Fortsetzung der oben aufgezählten Arbeiten im 2.OG fertig gestellt werden.

Ausstattung von Grundschulklassen mit interaktiven Tafeln

(hit) Digitalisierung ist in aller Munde und hält verstärkt auch in den Schulen Einzug. So hatte der Gemeinderat im Dezember 2016 die Beschaffung von 27 interaktiven Tafeln und die Bereitstellung von Notebook und Dokumentenkamera am Lehrerarbeitsplatz in jedem Grundschul-Klassenzimmer beschlossen.

Mit der Inbetriebnahme der Grundschule am Bergfeld gingen im September 2017 insgesamt 29 interaktive Multi-Touch-Displays in Betrieb. In der Anni-Pickert-Grundschule ersetzen diese die bisherigen, klassischen Schiefertafeln. Im Neubau der Grundschule am Bergfeld gehören sie zur Grundausstattung. Die höhenverstellbaren, 86 Zoll großen Displays unterstützen Mehrfingersteuerung und Gestenerkennung. Sie bieten umfangreiche Funktionalitäten, ermöglichen einen direkten Internetzugang und eröffnen im Zusammenspiel mit der – ebenfalls im Einsatz befindlichen – Lernsoftware „Easiteach“ neue Möglichkeiten des Lehrens und Lernens.

Die Investitionssumme für diese Ausstattung belief sich auf insgesamt 250.000 EUR. Den Schulen wurde so eine moderne, zukunftsfähige Lernumgebung zur Verfügung gestellt – mit dem Ziel das pädagogische Konzept der jeweiligen Schule bestmöglich zu unterstützen und hinsichtlich der technischen Ausstattung vergleichbare Bedingungen für alle Grundschüler zu schaffen.

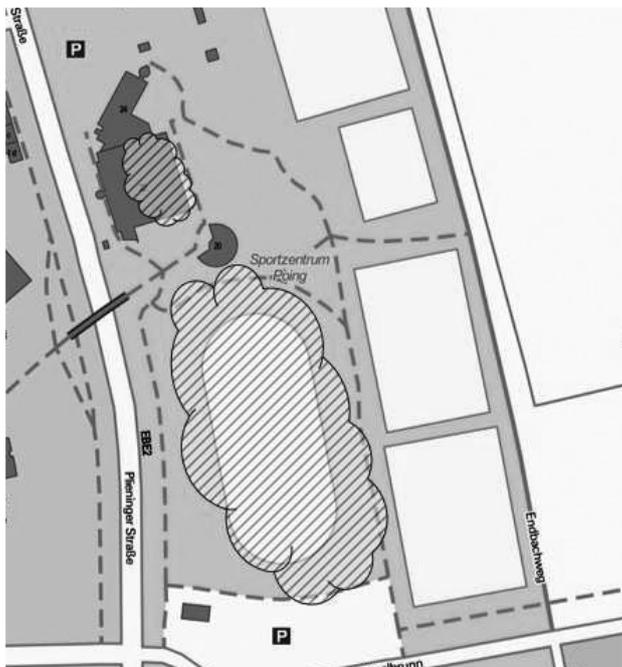
Kostenloses WLAN im Sportzentrum und Rathaus der Gemeinde Poing

(schn) Freies und schnelles WLAN-Netz – ein Service für die Besucher der Freisportanlage, der Dreifachsporthalle an der Plieninger Straße sowie auch im Besucherbereich des Rathauses.

Im Juli 2017 wurde der erste von insgesamt drei geplanten Poinger WLAN-Hotspots in Betrieb genommen. Vom Pavillon



in Richtung Süden, sowie in der Dreifachhalle sorgen zwei Anschlüsse mit jeweils 100 Mbit für den schnellen Zugang zum Internet. Bei lokalen Veranstaltungen können so ca. jeweils 90 bis 100 Nutzer gleichzeitig die Internetdienste nutzen.



Ausleuchtung WLAN Sportzentrum

Für die Besucher im Rathaus wurde ebenfalls ein kostenloser Hotspot eingerichtet. Vor dem Bürgerbüro, Standesamt, Vorzimmer Bürgermeister sowie Gemeindegasse und Sitzungssaal ist ebenfalls schnelles Internet über WLAN verfügbar.

Jeder Hotspot ist bei aktiviertem WLAN unter dem Namen „@BayernWLAN“ sichtbar. Es ist kein Passwort zur Anmeldung erforderlich, eine Registrierung ist ebenfalls nicht nötig. Zur Prävention vor unliebsamen Inhalten ist ein Jugendschutzfilter mit derzeit 850.000 Einträgen integriert. Dieser wird täglich mehrmals aktualisiert.

Sonstiges

Belegung Alte Ortsmitte Poing-Süd; Gemeinschaftsprojekt kommunale Nutzungen / Vereinsräume im Neubau Anzinger Straße 1 (ehem. „Liebhart“)

(cw) Der Gemeinderat hat am 09.03.2017 einstimmig beschlossen, die „Fläche Gemeindegasse im Erdgeschoss mit ca. 180 qm“ in der Anzinger Straße 1 anzumieten. Für die Belegung der beiden Räume liegen derzeit folgende Nutzer vor: VHS, AWO, Familienzentrum, Seniorenbeirat.

Belegung der neuen Ortsmitte / Marktplatz

(may) Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 18.05.2017 Maßnahmen zur Belegung der neuen Ortsmitte/Marktplatz beschlossen. Laut diesem soll die Entwurfsvariante 1 ohne WC-Anlage vom Landschaftsarchitekten Max Bauer durch die Verwaltung umgesetzt werden.

Ziel soll die Belegung der Ortsmitte, Schaffung von Treffpunkten sowie eine Steigerung der Attraktivität des Platzes sein. Die Errichtung einer öffentlichen WC-Anlage wird zurückgestellt. Die Integration eines WC's in das P+R-Gebäude soll im Rahmen der Sanierung geprüft werden. Weiter wurde beschlossen, dass die Gemeinde soweit gewünscht geeignete Markthütten beschafft und diese an die Fieranten vermietet.

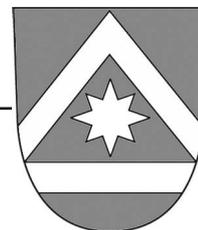
Am 16.08. und 17.08.2017 fanden Gespräche mit den Bestandshüttenbesitzern wegen der Umsetzung des Gemeinderatsbeschlusses vom 18.05.2017 statt. Von der Verwaltung wurden in dem Gespräch mögliche Markthütten vorgestellt. Von allen Anwesenden wurde die Markthütte der Hüttenwerkstatt aus Kaufbeuren als Favorit auserwählt. Mit Schreiben vom 05.09.2017 wurde den Bestandshüttenbesitzern mitgeteilt, welche Miete pro Tag für die verschiedenen Größen der Markthütten anfällt. Die Bestandshüttenbesitzer wurden aufgefordert, bis zum 12.09.2017 der Gemeinde mitzuteilen, ob und in welcher Größe sie eine Markthütte mieten wollen.



Zwei Fieranten teilten der Gemeinde mit, sie wollen eine Markthütte mieten. Die Markthütten wurden bestellt und konnten noch vor dem Christkindmarkt angeliefert werden.

Der westliche Teil des Platzes soll zum Mehrgenerationenplatz umgestaltet werden. Entsprechend der Planung wurden Angebote von vier verschiedenen Spielgeräteherstellern angefordert. Die Spielgeräte sollten für Kinder aller Altersklassen nutzbar sein. Im Angebot sollten des Weiteren zwei Trimm-Dich-Geräte enthalten sein, die auch für Senioren nutzbar sind.

In der Sitzung am 26.10.2017 wurden die Angebote dem Gemeinderat zur Entscheidung vorgelegt.



Weiter wurde am 26.10.2017 in der Gemeinderatssitzung die Verwaltung beauftragt, eine aktualisierte Entwurfsplanung in einer der nächsten Sitzungen vorzulegen und folgende Punkte einzuarbeiten:

- Befestigter und barrierefreier Weg von Ost (Marktstraße) nach West (Bürgerstraße)
- Sitzgelegenheiten mit Tischen
- Ein Lichtkonzept
- Fahrradständer
- Sandkasten
- Digitale Spielsäule

In seiner Sitzung am 29.11.2017 befasste sich der Kunstbeirat der Gemeinde Poing mit dem Thema Marktplatzumgestaltung. Das Ergebnis der Besprechung war, nach Abwägung zahlreicher Gesichtspunkten, dass eine Mehrheit ein Wasserspiel für den Marktplatz empfiehlt.

Da Landschaftsarchitekt Max Bauer aus zeitlichen Gründen das Projekt nicht weiter betreut, wurde Frau Wrulich vom Büro Prof. Kagerer beauftragt, die angesprochenen Punkte in eine aktualisierte Entwurfsplanung einzuarbeiten.

In der nun vorliegenden Entwurfsplanung wurden folgende Punkte neu aufgenommen:

1. Befestigter und barrierefreier Weg von Ost (Marktstraße) nach West (Bürgerstraße)
2. Weg mit wassergebundener Wegedecke zwischen Blumenwiese und Spielwiese,
3. Tisch – Bank - Kombinationen im südöstlichen Bereich des Marktplatzes,
4. Tisch – Bank - Kombinationen im Spielplatzbereich,
5. 10 zusätzliche Bänke mit Arm- und Rückenlehne und 5 Abfalleimer,
6. 6 zusätzliche Standorte für Leuchten und Umrüstung der vorhandenen Leuchten auf ein einheitliches Modell,
7. 12 Fahrradständer im nordwestlichen Bereich des Mehrgenerationenplatzes,
8. 5 Fahrradständer im südlichen Bereich des

9. Marktplatzes,
8 Obstgehölze im Bereich der Blumen- und Spielwiese,
10. 1 Dreizeitenpendel.

Aus Kosten- und Platzgründen soll auf Digitale Spielsäulen verzichtet werden.

Die Planungen für das Wasserspiel sind erst in der Anfangsphase. Wenn der Entwurf weiter konkretisiert werden kann und Kosten vorliegen, werden sie in einer der nächsten Sitzungen dem Gemeinderat zur Entscheidung vorgelegt.



Der Gemeinderat stimmte in der Gemeinderatssitzung am 16.01.2018 der vorgelegten Entwurfsplanung zu.

Rauchmelder für die gemeindlichen Sozial- und Mietwohnungen

(halb) Mit der für Bayern geltenden Nachrüstpflicht, Wohnungen in Altbauten mit Rauchmelder auszustatten, wurde fristgerecht bis zum 31.12.2017 umgesetzt.

Zu allen 89 gemeindlichen Sozial- und Mietwohnungen wurden Rauchmelder für die Schlaf- und Kinderzimmer sowie für die Flure in Auftrag gegeben und durch eine Fachfirma montiert. Für die Rauchmelder wurde ein Miet- und Wartungsvertrag für die Dauer von 10 Jahren abgeschlossen. Mit Abschluss eines Wartungsvertrages



wird die Funktionalität der Rauchmelder in den Jahren sichergestellt.



Sportzentrum Poing; Austausch der Hallenbeleuchtung

(fis) Der Gemeinderat hat in seiner öffentlichen Sitzung am 12.05.2016 einstimmig folgenden Beschluss gefasst. Dem Austausch der Leuchtmittel, mit der damit einhergehenden Umrüstung auf LED Leuchtmittel in der Dreifachhalle wird zugestimmt. Im Zuge der weiteren Planungen wurde ersichtlich, dass die Maßnahme 2016 nicht durchführbar sein wird. Um eine ordentliche Abwicklung sicherzustellen, wurde der Ausführungstermin auf die Sommerferien 2017 verlegt.

Die staatliche Förderung des Projektes wurde dementsprechend angepasst. Im August 2017 konnten die Umbauarbeiten nun erfolgreich ausgeführt werden. Mittlerweile erfreuen sich die Nutzer an den neuen LED-Leuchten. Die Halle ist damit sehr gut ausgeleuchtet. Die Gemeinde geht dabei auch nicht leer aus und kann sich über eine ordentliche Einsparung der Stromkosten freuen.

Feuchtfläche östlich des Monopteros

(may/lic) Auf Grund von Anfragen aus der Bevölkerung gibt die Gemeinde Poing zum Thema Feuchtfläche im Bergfeldpark folgendes bekannt: Beim Ausbau des Bergfeldparks wurden 1993 zwei Feuchtmulden östlich des Monopteros angelegt.

Die Dichtung erfolgte mit einer Folie und einer 30 cm starken Kiesüberschüttung. Eine Wassereinspeisung erfolgt nur durch oberflächlich abfließende Niederschläge. Seit mehreren Jahren versickert in einer der Feuchtflächen immer wieder das Wasser. Der natürliche Wassereintrag reicht zum Erhalt der Wasserfläche nicht mehr aus. Im Sommer 2017 fand mit der Unteren Naturschutzbehörde eine Begehung der Feuchtfläche statt. Man einigte sich darauf, den westlichen Teil der Feuchtfläche zu verfüllen und den östlichen zu erhalten.



Feuchtfläche im Bergfeldpark Mitte Oktober 2017

Im Oktober 2018 wurde die Umgestaltung unterhalb des Monopteros vorerst abgeschlossen und die Feuchtfläche hält das Niederschlagswasser wie erhofft. Die Dichtung im östlichen Feuchtbereich konnte erhalten bleiben. Die Wassereinspeisung erfolgt wie zuvor nur durch oberflächlich abfließende Niederschläge. Mittlerweile ist allein durch Regen ein Wasserstand von ca. 55 cm zu verzeichnen. Flora und Fauna werden sich dem Wasserstand entsprechend gut entwickeln können.

Im Frühjahr 2019 waren noch einige kleine Restarbeiten nötig, die inzwischen abgeschlossen werden konnten.

Kommunalabgabengesetz; Straßenausbaubeitragssatzung

(cw) Im Bayerischen Landtag gibt es aktuell Überlegungen, die Straßenausbaubeiträge abzuschaffen. Ein Zeitplan zur Abschaffung der Ausbaubeiträge kann aktuell nicht genannt werden.

Nachdem in der Gemeinde Poing keine laufenden Ausbauprojekte existieren, ist eine Auseinandersetzung hinsichtlich eventueller Übergangsregelungen nicht notwendig.

2. Änderung der Satzung über die Gestaltung; Ausstattung und die erforderliche Anzahl der Stellplätze für Kraftfahrzeuge (Stellplatzsatzung)

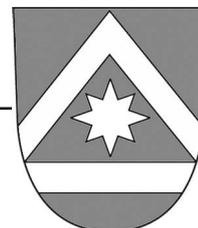
(eic) Nachdem die Fassung der Stellplatzsatzung vom 08.10.2009 aus mehreren Gründen überholt und auch in einigen Ausführungen ungenau war, wurde seitens der Verwaltung beschlossen, die Stellplatzsatzung zu überarbeiten.

Im Satzungsentwurf wurden von der Verwaltung auch Neuregelungen im Hinblick auf die Barrierefreiheit und Ausgestaltung der erforderlichen Stellplatzanlagen zusätzlich aufgenommen.

Der Bau- und Umweltausschuss hat am 20.06.2017 die Änderung und Ergänzungen der Stellplatzsatzung vorberaten und demgemäß hat der Gemeinderat in seiner öffentlichen Sitzung am 22.06.2017 die 2. Änderung der Stellplatzsatzung beschlossen.

Vollzug der gemeindlichen Baumschutzverordnung

(eic) Ziel der gemeindlichen Baumschutzverordnung ist es, eine angemessene innerörtliche Durchgrünung zu erreichen, das Ortsbild zu beleben, die Leistungsfähigkeit des Naturhaushaltes zu erhalten, zu verbessern und schädliche Umweltein-



wirkungen zu mindern. Aus diesem Grund ist der Bestand an (Laub)Bäumen in Poing unter besonderen Schutz gestellt. Es ist bereits seit 1975 untersagt, Bäume oder Teile davon ohne Genehmigung zu entfernen, zu zerstören oder zu verändern (eine Novellierung der Baumschutzverordnung erfolgte 2005).

Im Berichtszeitraum vom 01.01.2017 bis zum 31.12.2017 gingen bei der Verwaltung neben diversen allgemeinen Anfragen 12 Anträge auf Fällung von insgesamt 25 Laubbäumen ein.

Davon wurden 10 Zustimmungen zur Fällung bzw. zur Kronenkürzung und 1 Ablehnung erteilt. 1 Antrag bedurfte keiner Zustimmung, da die zu fällenden Bäume nicht von der Baumschutzverordnung erfasst waren. Gefällt wurden 16 Bäume.

Bei 2 Zustimmungen wurde seitens der Verwaltung eine Ersatzpflanzung gefordert, bei 4 Zustimmungen entfiel die Ersatzpflanzung aufgrund der vorhandenen Bepflanzung des Grundstücks und bei 3 Zustimmungen wurden Ausgleichszahlungen in Höhe von 450 bzw. 600 Euro gefordert. Die Ausgleichszahlung ist zweckgebunden für die Neupflanzung von Bäumen auf öffentlichen Grünflächen zu verwenden.

Für Fragen rund um den Baum und die gemeindliche Baumschutzverordnung steht Ihnen die Verwaltung jederzeit gerne unter 08121/97 94-306 und -307 zur Verfügung.

Die Baumschutzverordnung sowie ein Antrag auf Fällung von Bäumen finden Sie auf unserer Homepage www.poing.de im Bereich Bauen&Umwelt/Örtliches Baurecht.

Bauanträge – Statistik

(eic) Im Berichtszeitraum vom 01.01.2017 bis zum 31.12.2017 gingen im Bauamt insgesamt 65 Baugesuche ein:

Davon 35 Bauanträge:

- 1 Antrag auf Verlängerung des Vorbescheids
- 4 Anträge auf Vorbescheid
- 5 Anträge auf Tektur
- 3 Anträge auf Nutzungsänderung
- 2 Anträge für eine Werbeanlage
- 1 Antrag auf Verlängerung der Baugenehmigung
- 3 Anträge auf Neubau eines Mehrfamilienhauses
- 1 Antrag auf Errichtung einer Anlage aus 5 temporären Gebäuden in Containerbauweise zur Nutzung als Asylbewerberunterkunft
- 1 Antrag auf Neubau von Fahrradständern mit Überdachungen
- 1 Antrag auf Umsetzung eines Pfortnerhauses
- 1 Antrag auf Umbau und Nutzungsänderung einer Werkhalle
- 2 Anträge auf Neubau eines Einfamilienhauses
- 1 Antrag auf Neubau einer Wohnanlage einer Kindertagesstätte und Tiefgarage

- 1 Antrag zum Betrieb einer Hundeschule
- 1 Antrag auf Neubau eines Ateliergebäudes mit Büros im Erdgeschoss
- 1 Antrag auf Genehmigung eines Bauwagens als Schutzhütte für einen Waldkindergarten
- 1 Antrag auf Neuerrichtung eines Kiosk aus 2 Fertiggaragen mit Dachterrasse und Biergarten
- 1 Antrag auf Errichtung einer Terrassenüberdachung
- 1 Antrag auf Aufstellung eines Schutzwagens zur Betreuung einer Kindertageseinrichtung
- 1 Antrag auf Umbau einer Doppelhaushälfte zu 2 Wohneinheiten
- 1 Antrag auf Abtragungsgenehmigung
- 1 Antrag auf Zustimmung im Verfahren nach Art. 73 Bay-BO

Davon 7 Anträge auf Genehmigungsfreistellung:

- 4 Anträge auf Errichtung eines Musterhauses
- 1 Antrag auf Umbau und Nutzungsänderung einer Sparkasse in eine Gemeindebücherei sowie eine Büroeinheit
- 1 Antrag zum Abbruch und Wiederaufbau eines bestehenden Bauernhauses
- 1 Antrag auf Umnutzung des Ladentraktes in Wohnungen und Dachaufstockung

Davon 23 isolierte Befreiungen:

- 10 Anträge auf Errichtung einer Terrassenüberdachung
- 2 Anträge auf Errichtung eines Edelstahlkamins
- 2 Anträge auf Errichtung eines Gartengerätehauses
- 1 Antrag auf Errichtung von 2 FT-Garagen
- 1 Antrag auf Errichtung eines Carports
- 1 Antrag auf Abweichung von Stellplätzen
- 2 Anträge auf Errichtung eines Stellplatzes
- 1 Antrag auf Erweiterung der genehmigten Doppelgarage sowie einem Vordach
- 1 Antrag auf Errichtung von 4 Trimm-Dich-Geräten innerhalb des gemeindlichen Grünzuges
- 1 Antrag auf Neubau eines Carports mit extensiver Begründung auf dem Flachdach
- 1 Antrag auf Errichtung Elektrotankstelle

II. Gemeindliche Einrichtungen

Gemeindebücherei Poing Jahresbericht 2017

(bam) Das Jahr in der Bücherei fängt immer mit der Erstellung der Büchereistatistik an. Und diese brachte Erfreuliches zutage.

Onleihe

In unserem Onleihe-Verbund SüBO sind inzwischen 21 Büchereien zusammengeschlossen haben. Momentan haben wir



einen Bestand von 15.571 E-Medien, der aber stetig wächst, da jede Verbundbücherei einen Mindestetat für den Einkauf investiert. Die virtuellen Medien erfreuen sich immer größerer Beliebtheit bei den Poinger Bürgern. 10.727 Ausleihen wurden 2017 gezählt. Das entspricht einen Gesamtanteil von 7,9 % der Ausleihe im Verbund. Mit der großartigen Nutzung unserer Leser sind wir aber auch in der Verpflichtung, das Angebot bestmöglich aufzustocken. Deshalb haben wir noch einmal eine Förderung beantragt.

Leseförderung

Leider konnten die Kindergärten und Klassen in der zweiten Jahreshälfte unser Angebot nur bedingt in Anspruch nehmen, da unsere Bücherei ab 17.07.18 geschlossen war. Aber bis Juli hatten wir fast täglich Besuch.

Für die Schulanfänger und für Kindergartenkinder bieten wir eine spezielle Einführung an, wenn die Kleinen das erste Mal in ihrer Klassen- bzw. Kindergartengemeinschaft kommen. Spielerisch werden sie mit den Regeln in der Bücherei vertraut gemacht. Zum Beispiel anhand farbiger Punkte wird ihnen erklärt, welche Bücher für sie geeignet sind und welche noch nicht.

Ab der dritten Klasse gibt es eine PC-Einführung: Ist ein Buch in der Bücherei vorhanden, und wenn ja, wo finde ich dieses? Es werden die verschiedenen Sachgebiete vorgestellt. Die Einführung dient auch zur Vorbereitung und Durchführung von Referaten. Gegen Ende der vierten Klasse wird der Umgang mit dem OPAC getestet und die Schüler erhalten einen Büchereipass.

Die Schüler der Seerosenschule kommen nicht in die Bücherei, die Bücherei kommt zu ihnen. Dafür werden für sie extra Bücherkisten zusammengestellt, die ihnen Lesestoff für einen Monat bieten. Verbunden mit dem Besuch ist meist das Vorlesen besonderer Geschichten. Im Mai wurde den Schülern mit unserem Kamishibai das Bilderbuch „Ab heute sind wir cool“ vorgestellt, was bei den Kindern bestens ankam.



Veranstaltungen

Immer am letzten Freitag im Monat wird Kindern ab ca. 4 Jahren vorgelesen. Dies findet in kleinen Gruppen statt, damit

genügend Zeit ist, auf die Bedürfnisse und Beiträge der Kinder einzugehen und sie somit aktiv an der Geschichte teilhaben zu lassen. Für diese Nachmittage scheuen unsere Damen keine Mühen. Es wird mit viel Enthusiasmus verkleidet und mit viel Einsatz szenisch vorgetragen, und auch mal Gäste eingeladen.

Im Januar besuchte Petronella Apfelmus die Bücherei und plauderte aus ihrem Leben, zusammen mit ihrem Freund, den Hirschhornkäfer Lucius. Nebenbei hat sie noch einen Apfelkuchen gezaubert, aber leider etwas ungenau und die Kinder mussten ihn erst suchen.

Im März gab es eine Zirkusvorstellung mit Clowns, einem Schlangendompteur, einer Seiltänzerin und und und.....Popcorn.

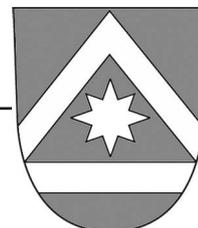


Ausstellungen und Veranstaltungen

Ab Mitte März bis zur Schließung waren in der Bücherei viele tolle Bilder aus Kanada zu sehen. Zur Verfügung gestellt hatte uns diese Jonas Schlögl, ein Leser unserer Bücherei und leidenschaftlicher Hobbyfotograph.



Im April ging es um die Weltreligionen. Dafür hatten wir Besuch von Vikar David Scherf, der das Christentum vorstellte und dem Islamlehrer Ogzuhan Öktem, der eine Menge Anschauungsmaterial mitgebracht hatte. Sabine Heidemann erklärte den Kindern den Buddhismus. Die Kinder interessierten sie sehr und nahmen rege am Geschehen teil.



„Alle Augen zu gemacht, wir schlafen jetzt die ganze Nacht“ hieß es am 19. Mai in der Bücherei. Geschlafen hat keiner. Zu witzig und interessant waren die Geschichten von den Erdmännchen Jan und Henry, die durch Geräusche vom Schlaf abgehalten wurden. Erdbeerinchen Erdbeerfee war im Juni zu Besuch und brachte richtig leckere Erdbeeren mit.

Und dann war es leider soweit: Am 14. Juli hatten wir das letzte Mal für unsere Leser geöffnet. Noch einmal herrschte in den alten Räumen Hochbetrieb. Unsere Leser nutzten die Gelegenheit, bei einem Glas Sekt Abschied zu nehmen, zu stöbern und noch das eine oder andere interessante Buch zu erstehen. Für unsere kleinen Gäste waren Spielstationen aufgebaut, die wir um 17.00 Uhr aber kurzzeitig entfernten. Denn dann kam Juliane Sturm, die den Kindern mit viel Mimik und Gestik den Gruffelo vorstellte. Es war herrlich und auch für die Erwachsenen ein absolutes Vergnügen, ihr zuzuhören und zuzuschauen. Um 20.00 Uhr schloss sich dann zum letzten Mal die Tür.

Nacht der Liebe, 16. September 2017

Um aber nicht ganz in Vergessenheit zu geraten, beteiligten wir uns am 16. September bei der Nacht der Liebe. Unsere Mitarbeiterin Sabine Heidemann stellte in einem interessanten Vortrag die Düfte der Liebe vor: die Rose ist der Duft des Herzens, Sandelholz der Duft der Sinnlichkeit.

Im Anschluss hatten wir dann das Vergnügen, die Schauspielerinnen und Autorin Julia Fischer zu begrüßen, die aus ihrem neuesten Buch „Galerie der Düfte“ einige Passagen zum Besten gab.



Buchstabenfest, 26. November 2017

Bereits zum vierten Mal haben sich die Bibliotheken aus dem Landkreis zusammengeschlossen und ein „Woche der Büchereien“ veranstaltet. Dieses Jahr hieß unser Motto: Die Welt der Buchstaben. Es gab die verschiedensten Angebote, von Kinderlesungen bis hin zu Bücherausstellungen. Der Auftakt fand am 15. November in Grafing statt, wo Schauspieler Thomas Peters sehr unterhaltsam das Universum der Buchstaben vorstellte. Den Schlusspunkt setzten wir in Poing am Sonntag, 26. November mit unserem Familiennachmittag „Buchstaben und Schriften durch Zeit und Länder“. Wir präsentierten die

Herkunft und Geschichte der Buchstaben, stellten die Gebärdensprache und Blindenschrift vor, und Leser unserer Bücherei erklärten sich bereit, uns das ABC in ihrer Heimatsprache näher zu bringen. Es gab Spielstationen und Buchstaben zum Knabbern für Kinder, Kaffee und Kuchen für Erwachsene. Da die Bücherei derzeit über keine eigenen Räume verfügt, fand unsere Veranstaltung im Jugendzentrum der Gemeinde Poing statt.

Umbauphase

Ab dem 17. Juli 2017 hieß es dann für das gesamte Büchereiteam Kisten packen und beschriften. Alle Medien wurden von der traditionellen Systematik auf eine verständlichere Klarschriftsystematik umgestellt. Diese soll den Leserinnen und Lesern eine benutzerfreundliche Orientierung ermöglichen. Bei dieser Gelegenheit wurden selbstverständlich nicht mehr aktuelle und defekte Medien ausgesondert und der Bestand durch Neuanschaffungen aktualisiert. Ab November 2017 wurden alle Medien noch zusätzlich mit einem speziellen Etikett versehen, da die Bücherei ein neues Verbuchungssystem erhält. Dadurch soll das Ausleihe- und Rückgabeverfahren vereinfacht werden. Voraussetzung für den Einsatz dieser technischen Hilfe sind spezielle Schulungen der Büchereimitarbeiterinnen.

Ausleihe EBook-Reader

Trotz der Schließung hatten unsere Leser die Möglichkeit, sich von der Bücherei EBook-Reader auszuleihen. Voraussetzung dafür war der Besitz eines gültigen Leseausweises von der Gemeindebücherei Poing und die Vollendung des 18. Lebensjahres. Möglich war dies, da uns im Jugendreferat ein Büro zur Verfügung gestellt wurde. Das Angebot wurde von unseren Lesern auch gerne angenommen, manch einer hat sich dann sogar selbst ein Gerät gekauft. Die Ausleihe von EBook-Readern ist selbstverständlich weiterhin möglich.



Das war das Jahr 2017. Mehr Informationen über die Bücherei erhalten Sie auf unserer Homepage: www.buecherei-poing.de



Bericht Baubetriebshof

Beschaffung von Fahrzeugen für den Baubetriebshof

(may) Im gemeindlichen Fuhrpark musste der seit 2000 im Einsatz befindliche Radlader auf Grund eines wirtschaftlichen Totschadens ersetzt werden. Nach 17 Jahren und 5648 Betriebsstunden versagte die Hydraulikanlage einschließlich Fahrtrieb. Auf Grund der hohen Reparaturkosten die den Wert des Radladers weit überschritten entschied man sich für eine Neubeschaffung. Am 09.03.2017 beschloss der Gemeinderat den Kauf eines neuen Mecalac/Ahlmann Schwenkladers AS900tele bei der Firma EMB Baumaschinen-Handelsgesellschaft mbH. Das Fahrzeug lässt sich vielfältig im Bereich des Baubetriebshofes einsetzen.



Mecalac/Ahlmann Schwenklader AS900tele

Auch war die Inbetriebnahme der Schul- und Kitagebäude in der Gebr.-Grimm-Straße und der Anlage von drei Schülerbusshaltstellen eine Erhöhung der Schlagkraft des Winterdienstes durch den Baubetriebshof erforderlich.

Es war ebenfalls erforderlich im Bereich des Hausmeisterpools ein zusätzliches Winterdienstgerät einzusetzen um die Zufahrten, Eingänge und Parkplätze zu den Liegenschaften zeitgerecht, vor deren Betriebsbeginn in einen verkehrssicheren Zustand zu versetzen. Mit dem vorhandenen Fuhrpark war dies nicht mehr möglich.



Kleintraktor Kubota mit Winterdiensttausrüstung

Fertigstellung des Trimm-Dich-Pfades

(lic) Im Sommer 2016 wurde der Baubeschluss für den Trimm-Dich-Pfad sowie die Standortabstimmung zwischen Vertretern der Vereine, Schulen und Senioren über die Bühne gebracht wurde. In den letzten Sommer 2017 haben Mitarbeiter des Baubetriebshofes mit Eifer den ersten Abschnitt des Fitnessparcours auf dem Sportpark fertiggestellt.



Calisthenics-Station am Sportzentrum



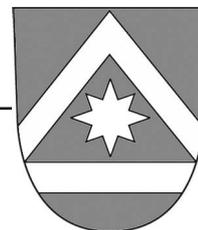
Rasensaat

Eröffnung des Trimm-Dich-Pfades am 23.06.2017

(lic) Sportbegeisterte jeden Alters können sich an der frischen Luft mal so richtig auspowern. Egal ob am Ende einer Joggingrunde oder im Sportunterricht, die Geräte sind rund um die Uhr für Ausdauer- oder Krafttraining verfügbar.

Zum Konzept

Nach dem Motto „Fitnessstudio im Freien“ sind zwei Stationen mit diversen Fitnessgeräten in Poing aufgebaut worden. Diese Stationen bilden das Grundgerüst für den Trimm-Dich-Pfad. Die Geräte bieten unter anderem Übungen für die Koordination und das Gleichgewichtsgefühl. Kraft, Beweglichkeit und Mobilisierung können am Oberkörper-Ergometer und an weiteren Modulen trainiert werden.



Auf den Stationstafeln sind die Übungen erklärt, die Belastungsstufen von leicht über mittel bis hin zu schwer gekennzeichnet. Sportwissenschaftler Oliver Seitz von der Firma „Play-Parc Allwetter-Freizeitanlagenbau GmbH“ plante den generationenübergreifenden Bewegungsparcours nach sportmedizinischen, trainingswissenschaftlichen Erkenntnissen und nicht zuletzt nach den Bedürfnissen der Poinger Bürger, Vereine und Schulen. Ältere sowie beeinträchtigte Menschen können gleichermaßen an den Geräten trainieren.



Dieses Projekt wurde vom Bauzentrum Poing zusammen mit der Messe München mit 3.500 € unterstützt.

Summ, summ, ... „Poing summt!“ herum

(lic) Aufgrund des bundesweiten Bienensterbens hat sich Poing dem regionalen Aktionsbündnis „Der Landkreis Ebersberg summt“ angeschlossen. Am Donnerstag, dem 23.11.2017 beteiligte sich der Erste Bürgermeister A. Hingerl mit vier weiteren Vertretern der in Poing zusammenarbeitenden Organe an der Auftaktveranstaltung zum Erhalt der Wild- und Honigbiene in unserer Region. Ziel ist es, in der Gemeinde Poing gemeinsam mit Bürgern, Landwirten etc. die heimische Wild- und Honigbiene und ihren Lebensraum zu fördern, denn ohne Bienen gäbe es erhebliche wirtschaftliche Verluste und die Menschen müssten auf zahlreiche Nahrungsmittel verzichten.

Damit der Lebensraum der Bienen gefördert wird und auch erhalten bleibt, plant das Aktionsbündnis verschiedene Maßnahmen in Poing. Dabei sollen zudem die Menschen inspiriert und mobilisiert werden, sich für diesen Erhalt einzusetzen.

Nach einer Bestandsaufnahme der Flächen, die für Insekten eine solide Nahrungsgrundlage sind, kann gesagt werden, dass Poing zukunftsweisend dasteht. Für die Versorgung der Insekten steht die gemeindliche Strauchbepflanzung mit heimischen Arten zu den unterschiedlichsten Zeiten zur Verfügung. Auch der vielschichtige Bergfeldpark vernetzt den nördlichen Teil gut.

Nachdem die Blumenzwiebelpflanzaktion im Frühjahr 2015 zur Erweiterung des Nahrungsangebotes von Insekten beigetragen hat und an vielen anderen Stellen simple Grünflächen in wertvolle Magerrasenwiesen umgewandelt worden sind,

sollen in Zukunft einige Randstreifen in der Gemeinde Poing nur noch 2 Mal im Jahr gemäht werden (am Moränenhang mit dem Balkenmäher um die Tierwelt geringstmöglich zu verletzen). Im Gegensatz zum gängigen Mulchmäher hat der Balkenmäher eine minimale Geschwindigkeit, so dass Insekten unterhalb der Scheren an Ort und Stelle verbleiben. Im Süden Poings wird bald das Straßenbegleitgrün zur Ortsausfahrt Poing nach Angelbrechting mit vereinzelt Stauden bepflanzt.

Ebenso wichtig ist uns die Zusammenarbeit mit Imkern aus Poing, denen wir vor Jahren zwei Flächen in Poing zur Verfügung gestellt haben. Auch das Einrichten eines weiteren Wildbienenhotels mit Infotafel in der Neuen Ortsmitte steht auf dem Aktionsplan von „Poing summt!“.

Logo des Landkreises



Um mit der Jugend Möglichkeiten der Abhilfe zu thematisieren und gegen das Insektensterben zu steuern, sollen die Schulen der Gemeinde Poing ebenfalls in das Projekt eingebunden werden. So möchte Frau Stephan-Wagenhäuser (Schulleitung der Anni-Pickert-Schule) in Kooperation mit dem Baubetriebshof ein naturnahes Beet am „alten“ Wildbienenhotel des Schulhofs anlegen und pflegen. Auch die Seerosenschule möchte mit Unterstützung des Baubetriebshofs ein Beet für Bienen anlegen und dort ein Wildbienenhotel aufstellen.

Unterstützung bekamen wir auch von anderer Seite: Zum siebten Mal verzichtete das Bauzentrum Poing auf einen Weihnachtsbaum und engagiert sich stattdessen zusammen mit der Messe München GmbH für ein soziales Projekt der Gemeinde Poing. Am 13. Dezember 2017 fand die feierliche Scheckübergabe über die stolze Summe von 3.500 Euro statt.



Auf dem Foto sind (v. links) Vera Scherfer (Leiterin Bauzentrum), Dr. Reinhard Pfeiffer (stellv. Vorsitzender der Geschäftsführung Messe München), Andreas Sperr (Geschäftsführer Eigenheim & Garten), Herr Erwin Rossel (Imkerverein), Luitgard Stephan-Wagenhäuser (Rektorin der Anni-Pickert-Schule), Bürgermeister Albert Hingerl, Josef Obermeier (Vorsitzender Gartenbauverein) sowie Bauhofleiter Ludwig Mayr zu sehen.



Auch die Auftaktveranstaltung am 16. Februar 2018 im Schützenheim lieferte Grund zum Feiern. An der Besucherzahl konnte abgelesen werden, dass die Bürger/innen Interesse zeigen und aktiv sein wollen.



Grußworte vom Ersten Bürgermeister Albert Hingerl im Schützenheim

Im Rahmen von „Poing summt...!“ schilderte Bienenkenner Michael Irl, wie wichtig Wildbienen und andere Bestäuberinsekten für unsere Natur sind. Werbend lud der Vereinsvorsitzende für „das ‚Imkern auf Probe‘ mit praktischer Unterstützung eines erfahrenen Imkers für ein ganzes Jahr“ ein. Für einen geeigneten Platz für Bienenstöcke wird gesorgt, der Imker-Azubi müsse aber Zeit für diverse Kurse und Lehrgänge mitbringen.

Im Mittelpunkt der Ausführungen stand jedoch die Frage: Was können wir konkret für die Wildbienen im eigenen Garten tun? Dazu erklärte Josef Obermeier vom Gartenbauverein schon Pflanzkübel und Balkonkästen als geeignet, um kleine Blüthenoasen zu schaffen. Für Kübel und Gärten können bis zum 6. April beim Gartenbauverein Saatgutmischungen für fünf bis sieben Quadratmeter bestellt werden. Private Gartenbesitzer können so für Querverbindungen in der Nahrungsversorgung sorgen.

Auch die bisherigen Arbeiten vom Baubetriebshof wurden von Ludwig Mayr und Christian Friedrich anhand von Bildern gezeigt. Der Baubetriebshofleiter zeigte seinen Gästen einen Bildervortrag zum Thema „Spaziergang um und in Poing, wo Biene, Hummel & Co Nahrung finden“. Über lange Blühstreifen neben bewirtschafteten Maisfeldern und einem Wildacker sprach Klaus Lettenmeyer von der Landesanstalt für Landwirtschaft (LfL) Grub.

Gemeinsam mit Landwirten, Schulen und Privatgärtnern möchten wir die Region zum Blühen und zum Summen bringen. Die Gemeinde Poing dankt für das rege Interesse und freut sich über das Verantwortungsbewusstsein jedes Einzelnen.

Spielplatzweiterung im Reuterpark

(lic) Zur Wippe am Kinderspielplatz im Reuterpark (Waldstraße) ist im Sommer neuerdings eine ganze Spiel- und Kletterlandschaft dazu gekommen. Diese stand bis zum Abriss auf

dem Pausenhof der Grundschule in der Karl-Sittler-Straße. Die Spielgerätekombination mit Rutsche und Hängebrücke wurde abgebaut und im Reuterpark auf der Wiese mit der Schaukel aufgebaut. Die zwei Holzhäuschen sind ebenfalls in den Reuterpark versetzt worden.

Wegen des noch zu errichtenden Zauns um das Biotop und zur Abgrenzung Richtung Straße war die Eröffnung erst zum Schulbeginn möglich.



Spiellandschaft im Reuterpark

Freiwillige Feuerwehr

Freiwillige Feuerwehr im Einsatz

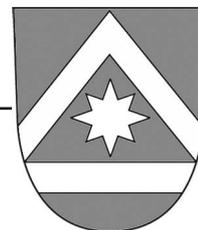
(krs) Derzeit leisten 92 Aktive ehrenamtlichen Dienst. Darunter sind 13 Frauen und 13 Jugendliche. Insgesamt hat die Freiwillige Feuerwehr Poing 202 Vereinsmitglieder.

Im Jahr 2017 fielen 1970 Einsatzstunden und 4781 Übungsstunden an. Das summiert sich zu insgesamt 6751 ehrenamtlich geleisteten Stunden.

Die Gemeinde Poing dankt der Freiwilligen Feuerwehr Poing für ihren unermüdlichen ehrenamtlichen Einsatz zum Wohle und zur Sicherheit der Poinger Bevölkerung.

Angelegenheiten der Freiwilligen Feuerwehr Poing; Ersatzbeschaffung Rüstwagen, Grundsatzbeschluss

(rap) Seitens der Freiwilligen Feuerwehr Poing und der Verwaltung ist die Ersatzbeschaffung eines Rüstwagens (Norm: RW 2, Florian Poing 61/1) für das Jahr 2019 geplant und in Folge auch in der Finanzplanung bereits vorgesehen. Der Rüstwagen ist mit seinem Baujahr 1992 ein mehr als veraltetes



Fahrzeug, das nach dann 27 Jahren Dienstzeit den Anforderungen in keiner Weise mehr entspricht. Neben der Anfälligkeit an Reparaturen, die sich nach dieser Dienstzeit sehr häufen werden, stehen in naher Zukunft außergewöhnlich hohe Kosten an.

Um den Förderantrag bei der Regierung von Oberbayern stellen zu können, musste eine Entscheidung des Gemeinderates zur Beschaffung des Fahrzeugs und eine Aussage zur Finanzierung vorliegen.

Nach detailliertem Sachvortrag der Verwaltung beschloss der Gemeinderat in seiner Sitzung vom 16.11.2017 den Bedarf für die Beschaffung eines neuen Rüstwagens (Norm: RW 2) für die Freiwillige Feuerwehr Poing zur Aufrechterhaltung der Einsatzbereitschaft zum Jahr 2019 anzuerkennen.

Die Verwaltung wurde deshalb beauftragt, zusammen mit der Feuerwehr die Beschaffung eines Rüstwagens vorzubereiten. Ziel ist dabei, dass dieses Fahrzeug im Jahr 2019 einsatzfähig der Freiwilligen Feuerwehr zur Verfügung steht.

Hierzu hat die Verwaltung fristgerecht die entsprechenden Förderanträge zu stellen, die losweise Ausschreibung durchzuführen und die Vergaben durch den Gemeinderat vorzubereiten.

Die erforderlichen Haushaltsmittel wurden im Haushaltsplan 2019 angesetzt.

Angelegenheiten der Freiwilligen Feuerwehr Poing; Ersatzbeschaffung Drehleiter

(rap) Am Abend des 21.11.2017 wurde die neue Drehleiter der Freiwilligen Feuerwehr Poing in Empfang genommen. Daran schlossen sich intensive Einweisungen der Drehleiter-Maschinisten an, bevor diese dann als „einsatzklar“ am 09.12.2017 an die Leitstelle gemeldet werden konnte. Zwischenzeitlich wurde die Drehleiter bereits zu diversen Einsätzen alarmiert und hat sich dabei überaus bewährt.



Gemeindefriedhof

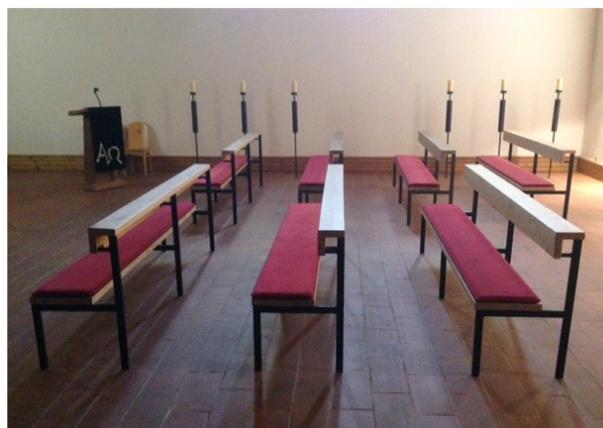
Vandalismus auf dem Gemeindefriedhof Endbachweg

(halb) Die Erkenntnis, dass Friedhöfe in der Regel schwer gegen Vandalismus und Diebstähle zu schützen sind, haben wir am 06.11.2017 erfahren müssen. An mehreren Gräbern wurden Grablichter, Weihwasserschalen und Bepflanzungen von Unbekannten beschädigt.

Die Gemeindeverwaltung prüft dazu, ob der Friedhof durch bauliche, technische oder weitere vorbeugende Maßnahmen gegen evtl. weitere Vandalismusschäden, speziell zu den Abend- und Nachtzeiten geschützt werden kann.

Beschaffung von Sitzkissen für die Aussegnungshalle

(halb) Auf Anregung des Bestatters und der geistlichen Vertreter der Kirchen in der Gemeinde Poing wurden die in der Aussegnungshalle vorhandenen 7 Holzbänke mit rutschfesten Velourstoff-Sitzkissen ausgestattet. Die Gesamtkosten beliefen sich auf 936,83 €.



Infrastruktur

Verbesserung der Breitbandversorgung im Gemeindegebiet

(jae/ra) Die Deutsche Telekom hatte angekündigt, bis Ende des Jahres 2017 das Gemeindegebiet von Poing einschließlich des Ortsteils Angelbrechting eigenwirtschaftlich auszubauen. Nach diesem Ausbau soll das maximale Tempo beim Download auf bis zu 100 Mbit/s und beim Upload auf bis zu 40 Mbit/s steigen.



Leider ist der Breitbandausbau in Poing noch nicht flächendeckend abschließend hergestellt worden. Ursächlich hierfür so die Deutsche Telekom waren Probleme bei der Strombereitstellung. Das Unternehmen rechnet jedoch mit einem Abschluss der Maßnahmen im 2. Quartal 2018.

Einige Kunden könnten bereits heute vom Breitband profitieren. Zur Überprüfung der Möglichkeit müssten die Kunden einen Verfügbarkeitscheck auf der Homepage des Anbieters durchführen und ggf. einen Produktwechsel anstoßen.

Nach Abschluss der Baumaßnahmen wird es eine gesonderte Bürgerinformation geben.

Neuer Stromkonzessionsvertrag ab 20.01.2018

(ro) Die Gemeinde Poing machte im elektronischen Bundesanzeiger vom 23.12.2015 bekannt, dass der bestehende Konzessionsvertrag vom 20.01.1998 über die Versorgung mit elektrischer Energie im Gemeindegebiet zwischen der Gemeinde Poing und der Bayernwerk AG am 19.01.2018 ausläuft. Unternehmen, die am Neuabschluss eines Stromkonzessionsvertrag interessiert waren, konnten sich bis 30.06.2016 bewerben, diese Frist wurde bis 27.02.2017 verlängert.

Bei der Gemeinde Poing sind drei Bewerbungen rechtzeitig eingegangen, jedoch haben zwei Bewerber, ihre Bewerbung wieder zurückgezogen, somit blieb als einziger Anwärter die neu gegründete EBERnetz GmbH & Co.KG.

Am 01.12.2017 konnte der neue Konzessionsvertrag für die Versorgung mit elektrischer Energie zwischen dem EBERnetz GmbH & Co.KG und der Gemeinde Poing für eine Laufzeit von 20 Jahren abgeschlossen werden.

EBERwerk

(cw) Der Kreistag und die Gemeinden gründen das „EBERwerk“. Die Stromkonzessionsverträge in den Gemeinden des Landkreises Ebersberg laufen in den kommenden Jahren aus und müssen von den Gemeinden neu ausgeschrieben werden.

Inhalt der auszuschreibenden Konzessionsverträge ist das Recht, die örtlichen Stromversorgungsnetze zu erwerben und zu betreiben.

Am 20.01.2017 haben 19 Bürgermeister aus dem Landkreis Ebersberg beschlossen, eine Gesellschaft unter dem Namen „EBERwerk“ zu gründen, um die Interessen der beteiligten Gemeinden zu bündeln.

Die erste Aufgabe des „EBERwerks“ war die Umsetzung einer Kooperation mit einem etablierten Netzbetreiber, der das nötige Know-How für die Konzessionsbewerbung mitbringt.

Gasausschreibung für die Lieferjahre 2018 bis 2020; Zuschlagserteilung an Energie Südbayern GmbH

(ro) Die Gaslieferverträge für die 17 gemeindlichen Liegenschaften mit LogoEnergie GmbH liefen zum 31.12.2017 aus. Für die Gasausschreibung konnte gemeinsam mit dem Landkreis Ebersberg und vier weiteren Gemeinden eine Bündelausschreibung für Erdgas durch das Ingenieurbüro Specht organisiert werden.

Das wirtschaftlichste Angebot gab Energie Südbayern GmbH (ESB) ab, deshalb wurde der Zuschlag ab 01.01.2018 an ESB durch das Ingenieurbüro Specht erteilt.

III. Abfallwirtschaft, Umweltbericht

Abfallentsorgung

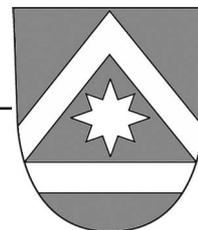
(hug) In unserer Gemeinde anfallende Abfälle werden derzeit in Wertstoffe, Kompostmaterial und Restmüll getrennt. Die Erfassung der Wertstoffe erfolgt über frei zugängliche Container an unseren Containerstandorten und über den Wertstoffhof in der Gruber Str. 57.

Es können Gartenabfälle, Eisen, Bauschutt, Holz, Sperrmüll, Nichtverpackungskunststoffe/Hartkunststoffe aus Polyethylen (PE) und Polypropylen (PP), Kabelreste, Elektronikschrott, Leuchtstoffröhren und Energiesparlampen, Styropor, Reifen, Althandys, Korken, Glas, Verkaufsverpackungen und Dosen, Papier, Kartonagen, CDs, Schuhe, Altkleider, Druckerpatronen, Toner und Wachsreste, Briefmarken, orthopädische Hilfsmittel, Batterien und Fahrzeugbatterien sowie wasserlösliche Farbreste abgegeben werden.

Mit der Schließung mehrere Containerstandplätze in Poing Süd aufgrund des Schulhausneubaus in der Karl-Sittler Straße wurden ab September 2017 die Öffnungszeiten des Wertstoffhofes erweitert.

Der Wertstoffhof hat seitdem folgende aktuellen Öffnungszeiten:

Wertstoffhof	Gruber Straße 57
Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag vormittags	9 – 12 Uhr
Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag nachmittags Sommerzeit	16 – 19 Uhr
Winterzeit	15 – 18 Uhr



Donnerstag Sommerzeit	9 – 12 Uhr bzw. 13 – 19 Uhr
Winterzeit	9 – 18 Uhr
Samstag	9 – 18 Uhr

Zeitgleich wurde eine **Bürgerbefragung zur Kundenzufriedenheit am Wertstoffhof** auf unserer Homepage bzw. direkt in Papierform über den Wertstoffhof und über das Ortsnachrichtenblatt über einen Zeitraum von 3 Monaten durchgeführt.

Die Auswertung ergab, dass der Großteil unserer Bürger/innen mit den Wertstoffhoföffnungszeiten und dem Gesamteindruck am Wertstoffhof vollauf zufrieden sind. Die Frequentierung am Wertstoffhof ist durchwegs sehr gut. Besonders die gute Serviceleistung des Personals wurde häufig gelobt.

Als einziges Manko wurden die beengten Verhältnisse im Wertstoffhof und dadurch auch die schwierigeren Entsorgungsmöglichkeiten genannt. In Anbetracht der stetig steigenden Einwohnerzahlen und der dadurch bedingten größeren Nutzung des Wertstoffhofes sollte deshalb laut unseren Bürgern/innen in naher Zukunft auch einmal über den Neubau eines Wertstoffhofes nachgedacht werden. Grundsätzlich ist der Wertstoffhof nämlich erste Anlaufstelle, wenn es um Abfallentsorgung geht.

Nachdem es immer wieder am Wertstoffhof zu Diskussionen mit Bürgern/innen wegen der Höhe der Abfallgebühren kam, wurden die **Gebührensätze für selbstangelieferte Abfälle am Wertstoffhof** überprüft. Aus Gründen der Gerechtigkeit wurden zum 01. Mai 2017 Änderungen der Gebührensätze für einzelne Wertstoffarten neu geregelt.

Seitdem gelten folgende Gebühren:

Sperrmüll	1,30 € je angefangene 5 kg
Holz	1,30 € je angefangene 8 kg
Bauschutt	Eimer 0,30 €
	Schubkarren 1,30 €
	PKW-Anhänger 7,70 €
Reifen	
PKW/Motorrad mit Felge	3,60 €
PKW/Motorrad ohne Felge	2,60 €
Fahrrad ohne Felge	kostenlos
Elektronikschrott aller Art	kostenlos

Seit 01. Januar 2015 sammelt die Gemeinde Poing **Nichtverpackungskunststoffe**, sogenannte Hartkunststoffe aus Polyethylen (PE) und Polypropylen (PP) in einem Großcontainer am Wertstoffhof. Diese Hartkunststoffmaterialien werden kostenlos angenommen, anschließend vorsortiert und dann einer stofflichen Verwertung zugeführt. Daraus wird schließlich ein Granulat gewonnen, das in der Produktion wieder eingesetzt werden kann. Im Jahr 2017 wurde hier eine Menge von 8,37 t sortenrein am Wertstoffhof angenommen.

Schon sehr lange gibt es die „**Poinger Müllfibel**“. Sie wird von der Gemeinde selbst erstellt und ständig aktualisiert. Darin aufgeführt sind u. a. die Öffnungszeiten des Wertstoffhofes, ein Plan über alle aktuellen Containerstandplätze im Gemeindegebiet, eine Übersicht über die Standorte der Altkleidercontainer, Tipps für die Handhabung der Restmülltonne und die Komposttonne, Informationen zur Bedeutung der Wertstofftrennung und zu den Verwertungswegen der einzelnen Wertstoffe. Die Müllfibel liegt im Rathaus aus oder kann im Internet auf unserer Homepage unter www.poing.de eingesehen und heruntergeladen werden.

Alljährlich wird im Januar der neue „**Entsorgungskalender**“ im Ortsnachrichtenblatt abgedruckt. Darin sind u. a. die Müllabfuhrzeiten mit den genauen Daten für Restmüll- und Komposttonnenleerung, die Termine für das Giftmobil, die Termine für die Papiersammlungen sowie für die jährlich zweimal stattfindenden Gartenabfallsammlungen aufgeführt. Auch dieser kann über die gemeindliche Homepage abgerufen werden.

Seit einigen Jahren haben wir zusätzlich einen jährlichen **Feiertagskalender** erstellt. In diesem sind die Verschiebungen der Leerungstage bei der Hausmüllabfuhr an Feiertagen nachzulesen.

Aufgrund der häufigen Anfragen zu den Leerungen bei der Hausmüllabfuhr haben wir in Absprache mit dem Entsorgungsunternehmen einen **ganzjährigen Leerungsplan** erstellt. In diesem können Sie jederzeit nachlesen, wann wo welche Tonnenleerung stattfindet. Der Plan ist alphabetisch nach den in unserem Gemeindegebiet befindlichen Straßen sortiert. So findet man einfach und schnell den entsprechenden Leerungstag für die Restmüll- und Biotonnenleerung. Beides finden Sie auch auf unserer Homepage.

Seit 2014 hat die Gemeinde Poing **Mülltonnenaufkleber** als Voraussetzung für die Tonnenleerung bei der Hausmüllabfuhr eingeführt. Es werden nun seitdem nur noch die Restmüll- und Komposttonnen geleert, die ordnungsgemäß angemeldet sind, für die Müllgebühren bezahlt werden und die mit dem richtigen Aufkleber versehen sind.

Zum 31. Dezember 2017 endete der bisherige Vertrag über die Durchführung der öffentlichen Abfuhr von Rest- und Kompostmüll mit der Firma Ehgartner GmbH in Geretsried. Dieser **Haumüllvertrag** musste deshalb europaweit neu



zum 01. Januar 2018 ausgeschrieben werden. Nach Prüfung und Auswertung der eingegangenen Angebote erhielt die Fa. Ehgartner GmbH aus Geretsried mit Niederlassung in Forstinning erneut den Zuschlag und den Auftrag zur Sammlung und Abfuhr von Rest- und Kompostmüll in unserer Gemeinde. Der Gemeinderat hat dazu am 05. Oktober 2017 einstimmig den entsprechenden Beschluss gefasst.

Zur Öffentlichkeitsarbeit bieten wir **Führungen für Schulklassen und Kindergärten am Wertstoffhof** an. Auch im Jahr 2017 haben wieder mehrere Schulklassen bzw. Kindergarten-Gruppen den Wertstoffhof besucht. Die Kinder waren immer mit Begeisterung dabei und freuten sich wenn sie selbst entsorgen durften. Zum Abschluss bekam dann jedes Kind noch ein kleines Präsent. Es ist wichtig, dass die Kinder von klein auf erfahren, wie wertvoll eine richtige Müllentsorgung und Mülltrennung ist.

Aufgrund des Schulhausneubaus der Grundschule Karl-Sittler Straße musste im Umfeld des Rathauses der **Containerstandplatz Schulstraße** zum 31. Juli 2017 komplett geschlossen werden. Zusätzlich musste noch der **Standplatz Kampenwandstr. / Lindacher Str.** zur Gewährleistung der Schülerbeförderung aufgelöst werden. An beiden Standplätzen wurden für die Dauer der Baumaßnahme alle Wertstoffcontainer abgezogen.

Nachdem vorauszusehen war, dass es wegen der Schließung der Standplätze in Poing Süd zu Engpässen bei der Wertstoffentsorgung kommt, wurden umliegende Standplätze, soweit möglich, vergrößert, neue Standplätze errichtet und zusätzlich noch die Öffnungszeiten am Wertstoffhof ab September 2017 erweitert.

So wurde u.a. der **Standplatz an der Anzinger Str. beim REWE** ab August 2017 mit zusätzlichen Wertstoffcontainern bestückt und ist nun mit Containern aller Wertstofffraktionen ausgestattet.

Auch beim **Standplatz Bahnhof** wurde im August ein zweiter Großcontainer für Papier dazugestellt.

Des Weiteren wurde der Gemeinde Anfang Oktober 2017 eine private Grundstücksfläche an der **Schwabener Str./Ecke Wildparkstraße als Containerstandplatz** zur Verfügung gestellt. Dieser Standort ist seitdem mit der größtmöglichen Anzahl an Wertstoffcontainern aller Wertstofffraktionen bestückt und fast so groß wie der alte Standplatz an der Schulstraße.

Leider wurde er bisher nicht ganz so gut von unseren Bürgern/innen angenommen, da die Zufahrts- und Entsorgungsmöglichkeiten nicht ganz optimal sind. Dennoch konnte mit diesem Standort wenigstens eine weitere Möglichkeit der Wertstoffentsorgung in diesem Gebiet sichergestellt werden.

Schließlich wurde seit Mitte Januar 2018 noch ein **Containerstandort**, nur für die Dauer des Schulhausneubaus neben dem

Rathaus, **am Ende der Lindacher Straße** mit 1,1 cbm Containern für Papier und LVP eingerichtet.

Leider konnten die Entsorgerfirmen trotz unserer mehrmaligen Bitten den Leerungsturnus für die Wertstoffcontainer aus logistischen Gründen nicht weiter erhöhen. Die Wertstofffraktionen Papier und auch Leichtverpackungen (LVP) werden deshalb im Gemeindegebiet nur zweimal wöchentlich geleert.

Selbstverständlich gilt bei der Nutzung all unserer Standplätze, dass nur werktags (Montag bis Samstag) von 7 – 19 Uhr eine Entsorgung erlaubt und an Sonn- und Feiertagen der Einwurf von Wertstoffen verboten ist.

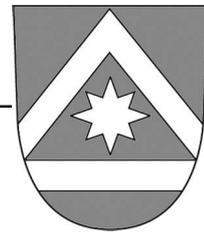
Dass es trotz all dieser Maßnahmen noch ab und an zu Engpässen bei der Wertstoffentsorgung kommen kann und gegebenenfalls auch weitere Wege für die Wertstoffentsorgung in Kauf genommen werden müssen, ist leider nicht ganz vermeidbar. Wir sind jedoch immer bemüht, die Probleme auf ein Mindestmaß zu reduzieren, müssen allerdings auch um Verständnis bei unseren Bürgern/innen bitten für diese besondere Situation.

Aufgrund der Baumaßnahme der Deutschen Bahn zur Sanierung der Bahnunterführung wurde am jetzigen Standort Endbachweg die Baustelle für diese Baumaßnahme eingerichtet. Die Unterführung am Endbachweg ist deshalb nicht mehr, also weder zu Fuß noch mit einem Fahrzeug, passierbar. Für den Standplatz Endbachweg bedeutet dies, dass zum März 2018 alle Wertstoffcontainer vom Standort Endbachweg abgezogen werden müssen. Die Errichtung eines Ersatzstandortes im Bereich des Endbachweges wurde geprüft, erscheint allerdings aufgrund der Komplettsperre bis Ende 2018 für die Anwohner dieses Wohngebietes wenig sinnvoll.

Schon 18 Jahre gibt es eine monatliche **Altpapier-Straßensammlung**. Im Wechsel sammeln jeweils in der Regel am letzten Samstag im Monat die Arbeiterwohlfahrt, die Evangelische Kirche und die Freiwillige Feuerwehr in Poing das Altpapier. Die jeweiligen Vereine erhalten vom Landkreis Ebersberg dafür einen Geldbetrag in ihre Vereinskasse, abhängig von der gesammelten Menge. Bitte unterstützen Sie deshalb besonders diese Sammlungen.

Seit über 20 Jahren werden **Wachsreste** am Wertstoffhof gesammelt. Die Kerzenreste werden in die Wachswerkstatt Herzogsägmühle bei Peiting gebracht, dort nach Farben sortiert, eingeschmolzen und zu neuen Kerzen verarbeitet. Auch im Berichtszeitraum konnte wieder eine große Menge an Wachs dieser sozialen Einrichtung übergeben werden.

Seit mehreren Jahren befindet sich ein von der Wachswerkstatt der Herzogsägmühle aufgestellter **Kerzenautomat** für umweltfreundliche Grablichter auf dem gemeindlichen Friedhof am überdachten Eingang zur Aussegnungshalle, Eingang Endbachweg, der sehr gut angenommen wird. Damit kommen die von unseren Bürgerinnen und Bürgern gesammelten Kerzenreste zum Teil wieder nach Poing zurück.



Auch die **Sammlung von entwerteten Briefmarken aller Art** ist seit Jahren sehr erfolgreich. Die Briefmarkengruppe der Herzogsägmühle ist immer sehr dankbar, wenn sowohl die im Rathaus von der täglich eingehenden Post gesammelten Briefmarken als auch Sammlungen von Privatpersonen, die diese Aktion unterstützen, übersandt werden. Damit werden auch hier wieder Menschen mit Problemen, Krankheit oder Behinderung, die auf einen geschützten Arbeitsplatz angewiesen sind, unterstützt.

Seit 2005 gibt es am Wertstoffhof eine **Korksammlung**, die sehr gut angenommen wird. Im Jahr 2017 haben wir 7 Säcke voll gesammelt und über das Entsorgungszentrum in Ebersberg einer ordnungsgemäßen Verwertung zugeführt. Gesammelt wird für die Aktion der Diakonie „Korken für Kork“ in den Hannerland Werkstätten in Kehl. Dort wird aus den gesammelten Flaschenkorken ein Dämmmaterial hergestellt.

Das RecyKork Dämmmaterial wird einerseits zur ökologischen Dachdämmung, für Wand- und Bodenisolierung in loser Schüttung und andererseits bei Um- und Neubauten im RecyKork Lehmbausystem verwendet. Zudem sind behinderte Menschen in der Produktion dieses RecyKork Materials beschäftigt. Diese Beschäftigten helfen beim Abladen der angelieferten Korken, kontrollieren sie durch mehrfache Sichtkontrolle auf Reinheit, sacken das maschinell hergestellte Korkschat ab und helfen beim Verpacken und Verladen.

Seit Mitte des Jahres 2015 gibt es **eine Sammlung von orthopädischen Hilfsmitteln** am Wertstoffhof für den Poinger Verein „Empor e.V.- Aufbauhilfe für Afghanistan“. Diese Hilfsmittel wie Krücken, Rollstühle, Rollatoren, Prothesen usw. werden benötigt, um die Versorgung von Behinderten und Kriegsverletzten in Afghanistan zu gewährleisten sowie dort die Einrichtung von orthopädischen Werkstätten zu unterstützen. In Kooperation mit dem Sozialreferat der Landeshauptstadt München wird hier jährlich ein Container an Sachspenden nach Afghanistan geschickt.

Seit mehr als 10 Jahren können am Wertstoffhof ausgediente und alte **Handys**, möglichst mit Ladekabel und Akku, kostenlos abgegeben werden. Diese werden getrennt von den Elektroaltgeräten gesammelt und seit circa zwei Jahren einer Entsorgungsfirma in der näheren Umgebung Poings zur ordnungsgemäßen Verwertung übergeben. Insgesamt waren dies im Berichtszeitraum 393 Althandys. Wir erhalten dafür pro Althandy einen kleinen finanziellen Beitrag, der unsere allgemeinen Müllgebühren mindert.

Seit dem Jahr 2006 können alle Elektroaltgeräte kostenlos am Wertstoffhof abgegeben werden. Angenommen werden alle Elektroaltgeräte aus Privathaushalten in haushaltsüblicher Beschaffenheit und Menge. Für diese Sammlung steht an unserem Wertstoffhof ein großer Mischcontainer, in dem alle angelieferten Elektroaltgeräte, auch Kleingeräte aus dem Haushalt oder Geräte der Unterhaltungs- und Informationselektronik vorsichtig und bruchstark erfasst und gestapelt werden. Des

Weiteren können auch Leuchtstoffröhren und Energiesparlampen aus Haushalten jederzeit am Wertstoffhof abgegeben werden. Diese werden gesammelt einer gesonderten Problemabfallsammlung zugeführt. Auch das Holsystem für die Elektroaltgeräte wird weiterhin vom Landkreis gegen eine Abholgebühr angeboten.

Schon seit Jahren können Compact Discs, kurz CDs und DVDs, am Wertstoffhof in Poing kostenlos abgegeben werden. Für die Restmülltonne sind die gebrauchten Scheiben zu wertvoll. Bestehen sie doch vorwiegend aus Polycarbonat, einem hochwertigen Kunststoff, der sowohl in der Autoindustrie als auch für die Computerfabrikation ein gefragter Rohstoff ist.

Sollte sich auf den CDs und DVDs ein vertraulicher Inhalt befinden, so kann man diesen unlesbar machen, in dem man eine breite Kerbe vom Mittelloch zum Rand ritzt. Wir arbeiten hier seit drei Jahren mit der Firma CD Recycling GmbH Schäflarn zusammen und haben im Jahr 2017 eine Menge von 110 kg gesammelt.

Seit einigen Jahren sammeln wir am Wertstoffhof Druckerpatronen und Toner. Diese werden von der diakonia GmbH abgeholt. Im Jahr 2017 waren dies insgesamt 26 Kisten, die wir abgeliefert haben. Mit der Sammlung unterstützen wir die Beschaffung von Arbeitsplätzen für benachteiligte Menschen und gewährleisten gleichzeitig eine Wiederverwertung der Materialien.

Auch 2017 wurde wieder die Aktion „Sauberes Poing“ durchgeführt. Die Aktion fand am Samstag, den 01. April 2017 statt mit insgesamt 130 angemeldeten, freiwilligen Helfer/innen, darunter circa einem Viertel Kinder. Wir konnten bei schönstem Wetter gegen 8.30 Uhr am Treffpunkt beim Baubetriebshof sehr viele Freiwillige begrüßen, unter anderem wieder unsere alljährlichen „Stammsammler“, viele Familien mit Kindern sowie mehrere Mitglieder von Vereinen und Parteien und auch einige Poinger Asylbewerber.

Vorab hatten wir zusammen mit dem Baubetriebshof das Gemeindegebiet in 22 zu säubernde Bereiche eingeteilt. Darunter war auch, wie jedes Jahr unser Bergfeldsee, der von einer speziellen Truppe vom Unrat befreit wurde. Aufgrund der großen Anzahl an Helferinnen und Helfern konnten alle ausgesuchten Gebiete komplett gesäubert werden. Dies ist ein toller gemeinschaftlicher Erfolg!

Wie immer gab es viel herumliegenden Müll und auch einige Kuriositäten. Insgesamt wurden über 180 Müllsäcke ausgegeben. Dies waren zwei Anhänger voll mit 0,89 t reinem Sperrmüll und ein großer Anhänger Holz. Beides wurde ordnungsgemäß von unserem Baubetriebshof am Entsorgungszentrum in Ebersberg entsorgt.

Nach vollbrachter Arbeit gab es für jeden, ob große oder kleine Sammler/innen eine deftige und wohlverdiente Brotzeit.



Ein recht herzliches Dankeschön an alle fleißigen Hände, die so tatkräftig zugelangt haben, an die FFW Poing für das Fahren in der Früh und an unseren Baubetriebshof.

Die Abfallberatung beteiligte sich auch 2017 wieder mit einem Informationsstand am Poinger **Frühjahrs- und Herbstmarkt sowie am zweitägigen Christkindmarkt**. Alle Märkte waren ein großer Erfolg. Trotz der der jeweiligen Jahreszeit entsprechenden Wetterlage kamen die Besucher/innen immer sehr zahlreich. So nutzten viele Bürgerinnen und Bürger die Gelegenheit, sich direkt mit Fragen an die Abfallberatung zu wenden und sich an unserem Stand mit den neuesten Informationen der Gemeinde, auch speziell zum Thema Abfallwirtschaft in Poing zu versorgen.

Ganz begehrt bei Jung und Alt war bei jedem Markt unser kostenloses Müllquiz – meist mit unserem beliebten Drehrad. Jeder konnte dabei einen großen oder kleinen Gewinn mit nach Hause nehmen. Dabei hat sich gezeigt, dass oft sogar bei den einfachsten Fragen noch überlegt werden musste, und dass häufig noch große Lücken über Informationen in unserem Entsorgungssystem und die Mülltrennung bei den Bürgerinnen und Bürgern vorhanden sind. Als Fazit bleibt uns: Es gibt noch einiges zu tun und die Öffentlichkeitsarbeit sowie der direkte Kontakt mit der/dem Bürger/in ist und bleibt unerlässlich.

Seit nunmehr 10 Jahren bieten wir für unsere Bürgerinnen und Bürger eine kostenlose **Aktenvernichtungsmöglichkeit** an unserem Wertstoffhof an. Im Lager des Wertstoffhofes steht ein großer 1,1 cbm Behälter der Firma Munker. Diese Firma ist ein anerkannter Betrieb, der sich u.a. auf die fachgerechte Aktenvernichtung nach den Vorschriften des Bundesdatenschutzgesetzes spezialisiert hat und berechtigt ist, hierüber dann ein entsprechendes Zertifikat auszustellen. Über diese Aktenbox können vertrauliche Papiere bzw. ganze Ordner (Einwurf-schlitzbreite gut 2 cm) einer ordnungsgemäßen Aktenvernichtung zugeführt werden. Für unserer Bürger/innen ist zu 100 % gewährleistet, dass kein Dritter Zugriff zu Ihren entsorgten vertraulichen Unterlagen erhält.

Über die GRS – Stiftung Gemeinsames Rücknahmesystem Batterien haben wir die kostenlose **Sammlung für Gerätebatterien aus Haushalten** organisiert. Eine große Sammelstelle ist am Wertstoffhof, zusätzlich gibt es auch noch die Abgabemöglichkeit im Rathaus zu den bekannten Öffnungszeiten. Wir weisen in diesem Zusammenhang aber auch auf die Rückgabemöglichkeit im Handel hin. Keinesfalls sollten die Altgerätebatterien über den Restmüll entsorgt werden. Über den Wertstoffhof und das Rathaus konnten im Jahr 2017 insgesamt 1488 kg (Vorjahr 1,4 t) gesammelt werden. Seit 2010 sammeln wir am Wertstoffhof Fahrzeugbatterien. Im Landkreis Ebersberg bieten insgesamt sieben Gemeinden diesen Service an. Im Jahr 2017 konnten 1,325 t (Vorjahr 1,439 t) gesammelt werden. Dies ist leider ein Rückgang der Sammelmenge.

Seit Ende 2011 haben wir am **Wertstoffhof einen LVP Container** mit 20 cbm stehen. Mit diesem sollen die anfallenden großen Wertstoffmengen bei den Leichtverpackungen aufge-

fangen werden, damit der häufigen Überfüllung der Wertstoffcontainer an unseren Standplätzen entgegen gewirkt werden kann. Bitte nutzen Sie diesen Service aus.

Seit 2013 sammeln wir am Wertstoffhof auch **Farbreste**. Der Grund für diese Sammlung war die Vielzahl an wilden Ablagerungen von wasserlöslichen und nicht wasserlöslichen Farbresten an unseren Standplätzen. Wasserlösliche Farbreste sind grundsätzlich über den Restmüll zu entsorgen. Da dies oftmals für unserer Bürger/innen schwierig ist, können Farbreste seither gegen die Sperrmüllgebühr an unserem Wertstoffhof abgegeben werden. Die Farbreste werden direkt zum Entsorgungszentrum "An der Schafweide" gebracht und dort ordnungsgemäß entsorgt. Im Jahr 2017 haben wir so insgesamt 2,855 t (Vorjahr 2,46 t) am Entsorgungszentrum angeliefert. Farb- und Lackreste, die nicht wasserlöslich sind, sind, wie bisher, beim Giftmobil, das regelmäßig in unserer Gemeinde Station macht, kostenlos abzugeben.

Einrichtungen zur Wertstoffentsorgung

In Poing gibt es mittlerweile 49 Containerstandplätze. Davon befinden sich 5 auf privatem Firmengelände, 6 in privaten Wohnanlagen, 12 in Poinger Schulen bzw. Kindergärten / Kinderhorten und einer am Friedhof Endbachweg. An allen Standorten stehen die passenden Containergrößen und die Leerungszahl wurde so weit als möglich erhöht.

Abfall- und Wertstoffmengen

a) Kompostabfälle

Poing hat den dritthöchsten Kompostmüllanteil im Landkreis erzielt. Die Gesamtmenge 2017 betrug 1217,81 t. Dies entspricht 75,29 kg/EW und somit Platz 6 aller Landkreismunicipalitäten. Im Vorjahr hatten wir 75,82 kg / EW. Dies ist leider wieder eine kleine Mengenminderung.

b) Restmüll

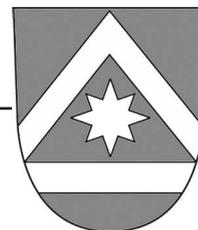
Im Jahr 2017 betrug die Gesamtmenge an gesammelten Hausmüll 1441,22 t. Dies entspricht einem Pro-Kopf-Verbrauch von 89,10 kg (Vorjahr 90,21 kg). Damit ist das Pro-Kopf-Aufkommen trotz steigender Einwohnerzahl erfreulicherweise wieder leicht gesunken. Poing nimmt hier im Vergleich mit allen Landkreismunicipalitäten Platz 2 ein.

c) Sperrmüll

Die Gesamtmenge 2017 betrug 96,47 t (Vergleich 2016: 87,74 t). Durch die stetig ansteigenden Einwohnerzahlen fällt auch mehr Sperrmüll an, der entsorgt werden muss.

d) Altholz

Über den Holzcontainer am gemeindlichen Wertstoffhof wurde im Jahr 2017 eine Menge von 155,80 t gesammelt (Vergleich Vorjahr: 140,05 t). Diese Mengensteigerung ist auf die steigende Einwohnerzahl in unserer Gemeinde zurückzuführen.



e) Alttextilien und Altschuhe

Über alle Altkleidercontainer an unseren 16 Containerstandplätzen und am Wertstoffhof haben wir insgesamt 159,28 t (Vorjahr 2016: 170 t) an Altkleidung und Altschuhen gesammelt. Leider ist dies ein leichter Mengenrückgang.

f) Wertstoffsammlung

In Poing wurden im Jahr 2017 Wertstoffe über 20 komplett eingerichtete Wertstoffinseln und den Wertstoffhof (Glas, Papier/Kartonagen, Verkaufsverpackungen) gesammelt.

Die Verpackungen aus Kunststoff, Verbundstoff und Aluminium werden im Gemisch erfasst und anschließend sortiert. Deshalb ist es auch so wichtig, dass die Abfälle lose und nicht in Plastiktüten verpackt in die Container eingeworfen werden.

Die Gesamtmenge an **Verkaufsverpackungen** aus dem Zuständigkeitsbereich des Landkreises Ebersberg, die in 2017 gesammelt wurde, betrug 3588 t. Leider liegen uns keine differenzierteren Zahlen zu Sammelmengen in den einzelnen Gemeinden vor. Im Jahr 2016 war die Gesamtmenge der im Landkreis Ebersberg erfassten Leichtverpackungen 4408 t.

Bei der Sammlung von **Papier/Kartonagen** steht Poing 2017 mit 89,67 kg / EW auf Platz 4 (Vorjahr: 96,68 kg / EW und Platz 1). Dies ist leider ein Mengenrückgang um 7 kg / EW.

Bei der **Sammlung von Altglas** betrug in 2017 die Gesamtmenge aus dem Zuständigkeitsbereich des Landkreises Ebersberg 3174 t. Die erfasste Menge an Altglas in 2016 war 4177 t.

Über die getrennte Sammlung von **Styropor** an den Wertstoffhöfen des Landkreises Ebersberg wurde im gesamten Landkreis eine Menge von 11 t erfasst.

In Poing konnte im Jahr 2017 eine Sammelmenge an **Papier über Vereinssammlungen** von 49,52 t erzielt werden (Vergleich Vorjahr: 61,83 t und 2015 = 68,98 t). Diese Menge geht leider immer mehr zurück.

g) Altmetall

In 19 Landkreisgemeinden (ohne die Gemeinde Vaterstetten) wird Eisen über Container am Wertstoffhof erfasst. In Poing konnte damit 2017 eine Menge von 58,86 t (Vorjahr 59,30 t; 2015= 59,66 t) gesammelt werden. Diese Menge geht leider von Jahr zu Jahr langsam zurück.

h) Bauschutt

In 14 Landkreisgemeinden (mit der Gemeinde Vaterstetten) wird Bauschutt über Container am Wertstoffhof erfasst. In Poing haben wir 150 cbm (Vorjahr 160 cbm) Bauschutt gesammelt. Auch hier geht die Menge leicht zurück.

i) Gartenabfallsammlung/Gartenabfallcontainer und Kipper am Wertstoffhof

Grün- und Gartenabfälle werden ganzjährig über Container am Wertstoffhof erfasst. Zusätzlich finden zweimal jährlich – im

Frühjahr und im Herbst – Gartenabfallsammlungen im Holsystem statt und es gibt die Selbstanlieferung am Komposthof.

Insgesamt ergab sich hier in 2017 eine Gesamtmenge von 3322,70 cbm (2016 = 2544 cbm).

j) Müllgebühren

Im Berichtszeitraum gab es keine Neukalkulation der Müllgebühren. Im Vergleich zu allen Landkreisgemeinden haben wir jedoch mit den aktuellen Gebührensätzen mit die günstigste Gebühr bei der Hausmüllabfuhr.

Tonnenkontrollen

Leider trennen vor allem die Bewohner unserer Wohnanlagen ihren Müll nicht besonders ordentlich. Aus Zeitgründen konnten allerdings auch 2017 keine Tonnenkontrollen durchgeführt werden, obwohl diese eigentlich häufig notwendig wären.

Friedhof

Friedhofsabfälle bestehen zu etwa 90 % aus organischem Material. Seit 1991 besteht auch für die einzelnen Grabstellpächter eine Sortierpflicht. Deshalb stehen neben dem Container für die Sammlung von organischem Material auch weitere Container für die Wertstoffe am Friedhof zur Verfügung. Der Anteil an Restmüll ist nur noch sehr gering. Der Anteil an gesammeltem organischem Material betrug im Jahr 2017 insgesamt 25 cbm.

Wilde Ablagerungen

Der Vollständigkeit halber muss auch auf den durch unerlaubtes Ablagern angefallenen Müll eingegangen werden. 2017 war diese Müllmenge bei 34,30 t (Vorjahr: 36,75 t; 2015 = 30,02 t). Dies ist erfreulicherweise ein kleiner Mengenrückgang, obwohl diese Art der Entsorgung im allgemeinen zunimmt.

Dieser Abfall, der über die gemeindlichen Mülleimer, die Hundetoiletten und vor allem auch an den einzelnen Containerstandplätzen hinterlassen wurde, muss zu Lasten der Gemeinde entsorgt werden. Der neben den Wertstoffcontainern an unseren Containerstandplätzen abgelagerte Müll wird seit langem nun aufgrund der immer umfangreicher werdenden Mengen und der damit verbundenen notwendigen Erhöhung des Reinigungsturnus – vor allem an den Problemstandorten - vom Verein für berufliche Integration e.V., Zweckbetrieb RAMADAMA, in Unterhaching, der u. a. auch Langzeitarbeitslose beschäftigt, entfernt.

Trotz der häufigen Reinigung unserer Standplätze (zum Teil bis zu dreimal pro Woche) kommt es immer wieder zu Ablagerungen. Sollten Sie beobachten, dass Müll nicht ord-



nungsgemäß entsorgt wird, so zögern Sie bitte nicht, sich an die gemeindliche Abfallberatung zu wenden und ihre Beobachtungen mitzuteilen.

Geahndet wurden im Berichtszeitraum nicht nur Ablagerungen, sondern auch die Entsorgung von Wertstoffen an Containerstandplätzen außerhalb der zugelassenen Einwurfzeiten und der Falscheinwurf in die Wertstoffcontainer.

Insgesamt wurden in 2017 in 59 Fällen (Vorjahr = 37 Fälle) Ordnungswidrigkeitenverfahren eingeleitet. Je nach Art des Verstoßes wurden die betreffenden Personen kostenpflichtig verwahrt bzw. wurde ein Bußgeldverfahren eingeleitet oder sie erhielten nur eine Verwarnung ohne Verwarnungsgeld. Im Berichtszeitraum gab es insgesamt:

- Anzeigen wegen Einwurfzeiten 16 x
- Anzeigen wegen Benutzung der Standplätze von Personen aus anderen Gemeinden 9 x
- Anzeigen wegen Ablagerungen 24 x
- Anzeigen wegen Hausmüll in Wertstoffcontainern 10 x.

Es wurden Verwarnungs- bzw. Bußgelder verhängt und bei Ablagerungen, soweit möglich, zusätzlich die Entsorgungskosten nebst Kosten für Personal und Fahrzeug des Baubetriebshofes in Rechnung gestellt.

Ein Wort des Dankes gilt allen Bürgerinnen und Bürgern, die durch Abfallvermeidung und Wertstoffsartierung wieder ihren Beitrag zu einem relativ konstanten Restmüllaufkommen in unserer Gemeinde im Verhältnis zur gesamten Einwohnerzahl unserer Gemeinde beigetragen haben.

Wohl wissend, dass dies aber leider noch nicht allgemein zutreffend ist, ergeht daher auch dieses Jahr wieder unsere Bitte und Aufforderung, der Verpflichtung zur Wertstoffsartierung entsprechend dem Konzept des Ebersberger Weges nachzukommen und damit gleichzeitig noch einen aktiven Beitrag zu leisten, die Umwelt und die natürlichen Ressourcen zu schonen.

Umweltamt

Energie- und Umweltbeirat

(cw) Der Energie- und Umweltbeirat hatte im Jahr 2016 20 Mitglieder. Bereits im Jahr 2016 wurde beschlossen, das Engagement des Energie- und Umweltbeirates zukünftig in Form von Projektarbeit zu gestalten. So sollen einzelne Projekte in einem relativ überschaubaren Rahmen von stets neu zusammengestellten Projektteams durchgeführt werden. Auf diese Weise soll es auch Poinger BürgerInnen, die (noch) nicht Mitglied des Energie- und Umweltbeirates sind, sich aber engagieren möchten, erleichtert werden, ein oder mehrere Projekte in ihrem Interessensgebiet zu begleiten und voran zu treiben. Zwei

Projekte, die der Energie- und Umweltbeirat angestoßen und (teilweise) umgesetzt hat, sind der Kinder-Energie-Tag und das Projekt „Fair-Trade-Gemeinde“. Beim Frühjahrsmarkt 2017 gab es einen Marktstand des Energie- und Umweltbeirates. Die ehrenamtlichen Mitglieder des EUB konnten mehr als 50 Besucher rund ums Thema Solarenergie beraten und begeistern. Der EUB bedankt sich für ein positives Feedback und viele interessante Gespräche.

Wir möchten uns bei den ehrenamtlichen Mitgliedern des Energie- und Umweltbeirates herzlich für ihr Engagement bedanken und freuen uns jederzeit über neue Mitglieder. Haben Sie Interesse sich zu engagieren, dann melden Sie sich sehr gerne bei Herrn Wenzel per Mail unter umwelt@poing.de oder telefonisch unter der Telefonnummer 08121/97 94 340.

Fair Trade in der Gemeinde Poing

Ziel „Fair Trade Town“

(cw) Die Voraussetzungen für die Auszeichnung als „Fair Trade Town“ wurden im Jahr 2017 noch nicht vollständig erfüllt.

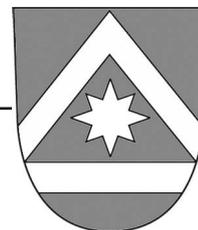
Folgende Kriterien sind bereits erfüllt:

- Ratsbeschluss am 06.10.2016, dass Poing an der Kampagne teilnimmt
- Gründung einer Steuerungsgruppe
 - Sjaan Arnsfeld, Anneliese Faltin und Christa Germeier (Weltladen)
 - Dominik Fuchs (Politik)
 - Christoph Balzer (Privat)
 - Tamara Moll (Gemeinde)
- Fair gehandelte Produkte in mindestens vier Einzelhandelsgeschäften und zwei Gastronomiebetrieben
 - REWE, EDEKA, DM, Weltladen, Biomarkt Eschelbacher (Einzelhandel)
 - Poinger Einkehr, Subway, Biomarkt Eschelbacher (Gastronomie)
- Mindestens vier Medienartikel zum Thema Fairer Handel
 - Faires Frühstück 2016
 - Gemeinderatsbeschluss
 - Vorstellung neues Weltladen-Team
 - Fachgespräch „Faire Mode“
 - Pressegespräch Fair Trade mit Uwe Kekeritz

Folgendes Kriterium ist noch nicht vollständig erfüllt:
Fair gehandelte Produkte / Bildungsaktivitäten zum Fairen Handel in zwei öffentlichen Einrichtungen (Schulen, Vereine, Kirchen)

Faire Veranstaltungen des Weltladens 2017

- Faires Frühstück im Weltladen (Schirmherrschaft Erster Bürgermeister Albert Hingerl)
- Fair-Trade-Stand am Herbstmarkt
- Adventskalender der Begegnungen im Weltladen
- Fair-Trade-Stand am Weihnachtsmarkt



Faire Aktionen

Aktion „Fair Play“ Gemeinde Poing in Zusammenarbeit mit dem TSV Poing) Gemeinsam mit dem TSV Poing lässt die Gemeinde derzeit 50 fair gehandelte Fußballle im individuellen Poing-Design anfertigen. Der TSV stattet alle seine Mannschaften mit einem fairen Poing-Ball. Die Gemeinde Poing stellt den Grundschulen insgesamt 16 faire Poing-Bälle zur Verfügung.

Aktion „Fair-packt“ (Dezember 2017 Gemeinde Poing in Zusammenarbeit mit dem Weltladen und den Konfirmanden der evangelischen Christuskirche)

Die Konfirmanden der evangelischen Christuskirche basteln gemeinsam mit dem Weltladen-Team und der Fachkraft für Umwelt- und Klimaschutz der Gemeinde Poing Geschenktüten für den Weltladen aus alten Kalenderblättern. Dabei sprechen wir über die Themen Fairer Handel und Umweltschutz und wie nah diese Themen beieinander liegen.

Fairer Handel in Afrika und Angelbrechting

Fairer Handel ist nicht nur ein wichtiges Thema, wenn wir über weit entfernte Länder und Kaffee oder Kakao sprechen, sondern auch hier bei uns. Egal ob Milch, Eier oder Getreide – auch unsere heimischen Bauern brauchen faire Preise für ihre Produkte. Die Gemeinde Poing achtet deshalb beim Einkauf für Gemeinderatssitzungen und Veranstaltungen seit Jahren auf regionale Produkte zu fairen Preisen.

Mitgliedschaft bei der Poinger Autoteiler Initiative (PATI)

(cw) Die Gemeinde hat seit 2014 eine Vollmitgliedschaft bei der Poinger Autoteiler Initiative e.V.. Durch diese Vollmitgliedschaft können MitarbeiterInnen der Gemeinde Poing als FahrerInnen eingetragen werden und die Autos des Vereins nutzen. Im vergangenen Jahr nutzten 2 MitarbeiterInnen der Gemeinde dieses Angebot mit großer Zufriedenheit.

Das Car-Sharing ist für jeden interessant, der mit einem Auto weniger als 10.000 km im Jahr zurücklegt. Auch der Einzelhandel und das Kleingewerbe können Mitglied werden und die Autos für kurze Lieferungen oder Dienstfahrten nutzen. Die Autos der Poinger Autoteiler können recht kurzfristig online reserviert werden und sind an zwei Standorten abgestellt. Ein Auto steht im P&R-Gebäude in der Friedensstraße, das andere Auto in der Watzmannstraße. Ein drittes Auto mit Standort im neuen Baugelbiet Seewinkel wurde im Jahr 2016 in Zusammenarbeit mit der Firma Strenger / Baustolz (Seewinkel) angeschafft.

Dienstfahräder für die Mitarbeiter des Baubetriebshofes

(halb) Mit Beschluss des Gemeinderates im Jahr 2015, Mitglied bei der Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundliche Kommune in

Bayern e.V. zu werden, wurde die Überlegung neue Dienstfahräder zu beschaffen umgesetzt. Für die Mitarbeiter des Baubetriebshofes wurden zum Gesamtpreis von 2.799,- € 4 Fahrräder, die auch zum Transport von Kleinwerkzeug und Materialien geeignet sind beschafft und offiziell am 21.11.2017 in Dienst gestellt. Zur Sicherheit der Nutzer wurde zu den Fahrrädern jeweils ein Fahrradhelm zur Verfügung gestellt.



Stadtradeln 2017

(cw) Der Landkreis Ebersberg hat sich 2017 an der Kampagne STADTRADELN beteiligt. Diese Kampagne fand 2017 zum 10. Mal statt. Der bundesweite Aktionszeitraum ist jährlich vom 01.05. bis 30.09.. Während dieser Zeit kann die dreiwöchige Aktionsphase frei gewählt werden.

Der Landkreis Ebersberg hat seinen Aktionszeitraum auf den 01.07. bis 21.07.2017 festgelegt. Während dieser Aktionsphase buchen RadlerInnen die klimafreundlichen zurückgelegten Kilometer über einen sogenannten Online-Radelkalender. Die Ergebnisse der Teams sowie Kommunen werden auf der Homepage veröffentlicht. Die Kampagne ist als Wettbewerb ausgelegt.

Ziele der Kampagne sind:

- Imageförderung und Erhöhung der Fahrradnutzung,
- Informationsverbreitung über die Bedeutung des Radverkehrs für den Klimaschutz und die Lebensqualität der Kommune,
- Förderung der Akzeptanz für höhere Fahrradinfrastruktur-Budgets im kommunalen Haushalt und Impuls für gezielte Planungen und Maßnahmen,
- Überdenken des eigenen Mobilitätsverhaltens,
- Verbesserung für die lokale Radinfrastruktur vonseiten aller TeilnehmerInnen generieren; öffentliche Partizipation der BürgerInnen.

Die Zielgruppen umfassen dabei KommunalpolitikerInnen, BürgerInnen, SchülerInnen sowie Unternehmen, Organisationen und Vereine.



Am 18.09.2017 wurden im vollbesetzten Hermann-Beham-Saal im Landratsamt Ebersberg die Sieger des ersten Ebersberger Stadtradelns geehrt. In 3 von 6 Kategorien haben sich die Poingerinnen und Poinger dabei aufs Treppchen geradelt.

In der Kategorie „Ämter/Verwaltung“ wurde das Team „Gemeinde Poing“ mit 2.632 km mit Silber ausgezeichnet. Viele dieser Kilometer wurden dabei von den Gemeindemitarbeiterinnen und -mitarbeitern auf dem Weg in die Arbeit oder nach Hause oder sogar während der Arbeitszeit im Außendienst zurückgelegt.

Das offene Team „Radler Poing“ wurde gleich zwei Mal ausgezeichnet. In der Kategorie „Team (relativ“) belegten sie mit durchschnittlich 406 Kilometern pro Teilnehmer den dritten Platz. Silber gab es in der Kategorie „Team (absolut“) für 11.779 erradelte Kilometer. Poings Spitzenradler Dirk Braune verfehlte leider knapp den dritten Platz. Matthias Schörghofer wurde siebter.

Die Gemeinde bedankt sich nochmal bei allen Teilnehmern, die beim Stadtradeln angetreten sind.

Dieses Jahr geht der Landkreis mit dem STADTRADELN in die zweite Runde. Termin 01.07. mit 21.07.2018.

Die Gemeinde Poing nimmt dieses Jahr als Kommune teil.

Landkreisweites Radwegenetz

(cw) Um den Radverkehr im gesamten Landkreis zu fördern, wurde im Jahr 2017 eine landkreisweite Radwegebeschilderung installiert. Diese Radwegebeschilderung wurde vom Runden Tisch Radwege (RTR) in Zusammenarbeit mit einem Planungsbüro erstellt und durch Mitglieder des Allgemeinen Deutschen Fahrrad Clubs (ADFC) in jeder Landkreismunicipalität überprüft.

Der RTR ist ein Zusammenschluss von Interessensgruppen zum Thema Radverkehr aus Verwaltung, Politik, Tourismus und Fahrradlobby unter Leitung des Regionalmanagers des Landkreises Ebersberg. Seit Beginn 2016 nimmt die Gemeinde Poing am RTR teil.

Die landkreisweite Beschilderung umfasst Fern- und Nahziele, sowie Hinweise auf die regionalen und überregionalen Radwege. Sie ist hauptsächlich für das Radeln in der Freizeit ausgelegt, soll aber auch Alltagsradlern zur Orientierung dienen. Um ein einheitliches Bild zu gewährleisten, wurden die Schilder zentral über das Landratsamt Ebersberg ausgeschrieben. Pünktlich zum Start der Fahrrad-Saison wurde das landkreisweite Radwegenetz feierlich eingeweiht.

Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundliche Kommunen in Bayern e.V.

(cw) Im Jahr 2015 hatte der Gemeinderat beschlossen, dass die Gemeinde Mitglied in der Arbeitsgemeinschaft fahrradfreund-

liche Kommunen in Bayern e.V. (AGFK) werden soll. Die Grundlage für eine Aufnahme ist eine erfolgreiche Vorbereitung. Die Vorbereitung der AGFK fand am 22.03.2016 statt.

Im Anschluss wurde aufgrund des Feedbacks der AGFK ein Maßnahmenkatalog erstellt mit Maßnahmen, die notwendig sind, damit die Gemeinde Poing den Titel „Fahrradfreundliche Kommune“ erreichen kann. Die Gemeinde Poing hat 4 Jahre Zeit diese Maßnahmen umzusetzen. Am 01.07.2017 wurde die Gemeinde Poing offiziell in die Arbeitsgemeinschaft aufgenommen. Die Maßnahmenkatalog dargestellten Maßnahmen werden nach und nach umgesetzt.

Repair Café

(cw) Am Samstag, 13.05.2017 fand im Jugendzentrum Poing das Repair Cafe statt. Als am Samstag um 10. Uhr das Repair Cafe offiziell startete, sah es dank der großzügigen und leckeren Kuchenspenden und des Fairtrade-Kaffees noch mehr nach Café als Reparieren aus. Kurzerhand wurde zwei Bierbänke des Jugendzentrums in Ordnung gebracht und so der Reparatur-Startschuss gegeben.

Während ein ehrenamtlicher Nähexperte an aufgerissenen Nähten, Jeans und anderen Kleidungsstücken mit handwerklichem Geschick beeindruckte, standen den Anwesenden zum Thema (Klein-)Elektronik gleich ein ganzes Expertenteam zur Seite. Einzig unsere Fahrrad-Station blieb unbesucht. Die ehrenamtlichen Schrauber konnten jedoch an anderer Stelle helfen.

Ein großes Dankeschön gilt natürlich allen, die sich ehrenamtlich engagiert haben und ihre Talente und/oder beruflichen Hintergrund eingesetzt haben. Besonders gefreut haben wir uns auch über das positive Feedback der BürgerInnen – unabhängig davon, ob die Reparatur tatsächlich von Erfolg gekrönt war.

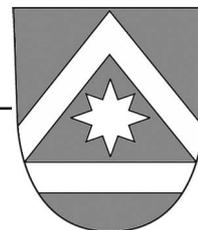
Förderprogramm der Gemeinde Poing zur rationellen Energienutzung

(cw/eic) Seit 1997 fördert die Gemeinde Poing mit dem Förderprogramm zur rationellen Energienutzung, zuletzt 2008 überarbeitet, Altbausanierungen im privaten Bereich.

Im Berichtszeitraum 2017 ist bei der Gemeinde Poing kein Antrag zur Förderung eingegangen.

Welche Maßnahmen wie gefördert werden, entnehmen Sie bitte der Förderrichtlinie, die gemeinsam mit dem Antrag zur Förderung auf der gemeindlichen Homepage unter www.poing.de/bauen-umwelt/energie&energie zur Verfügung steht.

Für weitere Fragen darüber hinaus nehmen Sie bitte Kontakt mit Frau Eichinger unter bauamt@poing.de Tel. 08121/97 94-305 auf.



Interkommunale Zusammenarbeit

(cw) Die Fachkraft Umwelt- und Klimaschutz arbeitete auch im Jahr 2017 eng mit den Klimaschutzbeauftragten der anderen Landkreisgemeinden, sowie dem Klimaschutzmanager des Landkreises und der Energieagentur Ebersberg zusammen. Hierzu gehört ebenso ein Austausch der Energiebeauftragten der Gemeinden des Landkreises Ebersberg, der einmal im Quartal auf Einladung der Energieagentur im Landratsamt Ebersberg stattfindet sowie die individuelle projektbezogene Zusammenarbeit.

Unterstützer der Energieagentur Ebersberg – München gGmbH

(cw) Die Energieagentur Ebersberg wurde 2014 vom Landkreis Ebersberg gegründet, um bei der Umsetzung von Energieprojekten zu unterstützen und so das Klimaschutzziel 2030 zu erreichen. Im Jahr 2015 konnten sich die Gemeinden des Landkreises als Gesellschafter direkt an der Energieagentur beteiligen. Die Gemeinde Poing gehörte dabei zu den Vorreitern im Landkreis und war seit Mai 2015 Gesellschafter. 2016 kam es zu einer Satzungsänderung der Energieagentur. Seither ist der Landkreis Ebersberg alleiniger Gesellschafter der gGmbH. Die Gemeinde Poing bleibt jedoch als Unterstützer in guter Zusammenarbeit eng mit der Energieagentur Ebersberg verbunden.

Die Energieagentur Ebersberg-München ist die zentrale Anlaufstelle für alle Frage rund um die Themen Energiesparen, Energieeffizienz und Erneuerbare Energien, seit 2014 im Landkreis Ebersberg und seit November 2017 auch für den Landkreis München.

Es finden mehrmals im Jahr Netzwerktreffen statt, bei denen verschiedene Themen im Bereich kommunales Energiemanagement oder Fördermöglichkeiten gemeinsam mit Experten bearbeitet werden, so. z.B. die Arbeitskreise Straßenbeleuchtung und Elektromobilität.

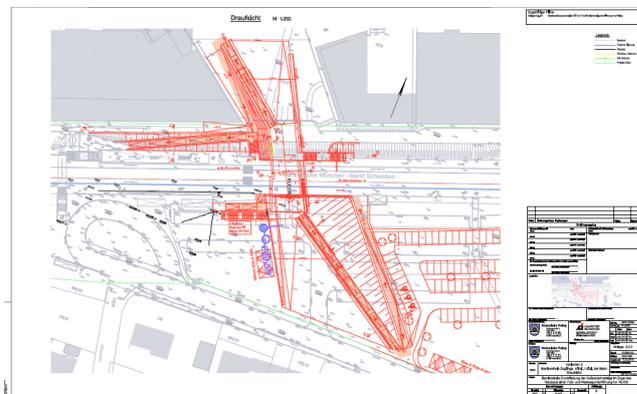
IV. Verkehr, Straßenbau und Öffentliche Sicherheit und Ordnung

Tief- und Straßenbauarbeiten

Eisenbahnüberführung Neue Ortsmitte

(so) Der Gemeinderat hat in seiner öffentlichen Sitzung am 26.03.2015 beschlossen, dass der Neubau der Eisenbahnüberführung Ortsmitte zusammen mit dem barrierefreien Ausbau

im Rahmen des Bayernpakets 2018 und die Weiterplanung auf Grundlage der vorgestellten Variante 4 erfolgen soll.



Inzwischen wurde das Planfeststellungsverfahren abgeschlossen. Die Bauleistungen wurden am 9. Februar 2018 öffentlich ausgeschrieben.

Im Rahmen der öffentlichen Ausschreibung nach VOB/A haben 15 Firmen die Ausschreibungsunterlagen angefordert. Zur Submission am 16.03.2018 sind 3 Angebote eingegangen. Derzeit werden die Angebote geprüft und bewertet. Die Vergabe der Bauleistungen ist am 13. April 2018 geplant. Im Zuge der Umsetzung des Bauprojektes wurden Ende Februar 2018 Baumfällarbeiten durchgeführt.

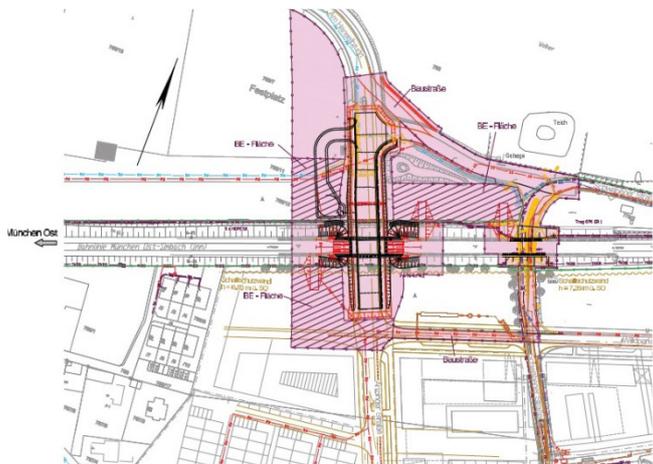
Der Baubeginn soll Anfang 2018 erfolgen und die Fertigstellung ist für Ende 2019 geplant. Die Gesamtkosten der Baumaßnahme betragen nach aktueller Schätzung 9,5 Millionen € inklusive Planung und Bahnüberwachung.

Eisenbahnüberführung Anzinger Straße, Rückbau der Eisenbahnüberführung Schwabener Straße und Verlängerung der Anzinger Straße

(so) Im Rahmen des Neubaus EÜ Anzinger Straße und des Rückbaus EÜ Schwabener Straße wurde 2015 eine Planungsvereinbarung zwischen der DB Netz AG als Baulastträger des Schienenweges und der Gemeinde Poing als Baulastträger der Straße abgeschlossen.

Die DB Netz AG übernimmt die Planung für die nach derzeitigem Kenntnisstand in ihre Erhaltungslast übergehenden Bestandteile der Maßnahme sowie der erforderlichen Fiktivplanungen.

Die Gemeinde Poing ist für die Planung der Grundwasserwanne und Straßenplanung zuständig und hat 2015 die Planungsleistungen an den Fachplaner vergeben. Zurzeit sind die Vorplanungen abgeschlossen und es wurde das Planfeststellungsverfahren eingeleitet.



Die Gesamtkosten der Baumaßnahme betragen nach aktueller Schätzung 5,1 Millionen €. Der Baubeginn soll Anfang 2019 erfolgen und die Fertigstellung ist für Ende 2020 geplant.

Sanierung Eisenbahnüberführung Endbachweg

(so) Im Rahmen des Neubaus EÜ Endbachweg wurde 2015 eine Planungsvereinbarung zwischen der DB Netz AG als Baulasträger des Schienenweges und der Gemeinde Poing als Baulasträger der Straße abgeschlossen.

Die Bauherrschaft liegt bei der DB Netz AG. Der Baubeginn soll Anfang 2018 erfolgen und die Fertigstellung ist für Ende 2018 geplant.

Erschließung Baugebiet W6

(so) Die öffentliche Straßen, Gehwege und Plätze sowie die Eigentümerwege wurden Ende 2017 fertiggestellt.

Instandsetzung Unterführungen Münchener Straße und Siemensallee

(so) In der öffentlichen Gemeinderatsitzung am 21.05.2015 wurde beschlossen die Unterführungen Münchener Straße und Siemensallee instand zu setzen.

Gemäß dem Prüfbericht zur Untersuchung der Schäden im Trog Bereich von der LGA Bautechnik GmbH vom 21.01.2005, wurden bei den beiden Unterführungsbauwerken Siemensallee und Münchener Straße nicht unerhebliche bauliche Mängel festgestellt.

Im ersten Schritt wurde im Jahr 2016 schon mit der Instandsetzung der Pumpenhäuser begonnen. Im zweiten Schritt im Jahr 2017 wurde die Betonsanierung und die Verbesserung des

Regenwasserabflusses der Unterführung Münchener Straße durchgeführt. Im Jahr 2018 werden die Sanierungsarbeiten der Unterführung Siemensallee durchgeführt. Die Fertigstellung der Baumaßnahme ist für Ende 2018 geplant.

Bestattungsgarten am Endbachweg

(so) Der Bebauungs-/ Grünordnungsplan Nr. 60 „Anonymer Bestattungsgarten“ wurde vom Gemeinderat am 09.03.2017 als Satzung beschlossen und ist seit 15.03.2017 wirksam.

Die Planungsleistungen wurden von dem Büro Prof. Kagerer aus München durchgeführt. Nach den Abbrucharbeiten auf dem Grundstück, wurden die Landschaftsbauarbeiten und die Mauermeisterarbeiten durchgeführt. Die Fertigstellung der Baumaßnahme ist für Anfang Mai 2018 geplant.

Sanierung der Straßenentwässerung Gebrüder-Asam-Straße

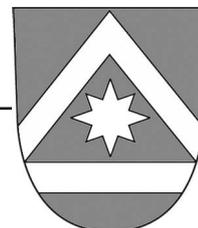
(so) Die Verwaltung wurde beauftragt und ermächtigt, die Sanierung der maroden Straßenentwässerung zu realisieren. Es wurde eine optische Inspektion der vorhandenen Entwässerung durchgeführt und der grundsätzlich mangelhaften Konzeption, der mangelhaften baulichen Ausführung sowie der mangelhafte Zustand der Entwässerungsanlage festgestellt. Um die Entwässerungssituation zu lösen, ist die Sanierung der kompletten Entwässerungsanlage notwendig, das bedeutet: neue Absetzschächte, neue Sickerschächte und neue Sickerleitungen.

Im Jahr 2017 wurde die Sickerfähigkeit des Bodens überprüft. Derzeit wird eine neue Versickerungsanlage geplant, genehmigt (durch das LRA Ebersberg), ausgeschrieben und gebaut. Die Fertigstellung der Baumaßnahme ist für Ende 2018 geplant.

Öffentliche Sicherheit und Ordnung

Verkehrsrechtliche Anordnungen für Poing

(met) Baumaßnahmen brachten in Poing verkehrsrechtliche Einschränkungen für Verkehrsteilnehmer. Im Zeitraum 01.01.2017 bis 31.12.2017 wurden 348 verkehrsrechtliche Anordnungen für Baustellen im Straßenraum (inkl. Sondernutzung von öffentlicher Verkehrsfläche zur Ablagerung von Baumaterialien und Baumaschinen, Autokränen, Bauzäunen etc.) sowie zur Durchführung von Veranstaltungen und Umzügen im Straßenverkehr, ferner Sondergenehmigungen zur Befahrung von gesperrten Straßenbereichen und straßenrechtliche Beurteilung von Baumaßnahmen auf Kreisstraßen etc. erteilt. Die Einschränkungen wurden, soweit dies terminlich möglich war,



im Ortsnachrichtenblatt und auf der Homepage der Gemeinde Poing unter www.poing.de veröffentlicht.

Einführung einer Kommunalen Verkehrsüberwachung in Poing

(rap) Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung vom 18.05.2017 mehrheitlich folgenden Beschluss gefasst:

„In der Gemeinde Poing wird eine Kommunale Verkehrsüberwachung für den fließenden Verkehr mit einem Probebetrieb von zunächst 24 Monaten eingeführt. Die Umsetzung soll in der Organisationsform „Zweckverband“ oder „Zweckvereinbarung mit einer Nachbargemeinde“ erfolgen. Der Stundenumfang soll sich an Gemeinden vergleichbarer Größe im Landkreis Ebersberg orientieren. Die regelmäßigen Standorte der Geschwindigkeitsüberwachung sind im Benehmen mit der Polizeiinspektion Poing festzulegen. Entsprechende außerplanmäßige Ausgaben werden genehmigt. Dem Gemeinderat ist alle 6 Monate ein Erfahrungsbericht abzugeben.“

Die Einführung einer Kommunalen Verkehrsüberwachung für den ruhenden Verkehr hat der Gemeinderat hingegen mehrheitlich abgelehnt.

Durch Zweckvereinbarung hat die Gemeinde Poing sodann dem Markt Markt Schwaben die Organisation und die finanzielle Abwicklung der Kommunalen Verkehrsüberwachung (KVÜ) im Bereich des fließenden Verkehrs übertragen. Ferner wurden durch die Zweckvereinbarung die notwendigen Arbeiten im Ordnungswidrigkeitenverfahren im Bereich der Kommunalen Verkehrsüberwachung dem Markt Markt Schwaben übertragen. Hierzu zählen sämtliche mit dem Verfahren verbundenen hoheitlichen Entscheidungen.

Die Aufnahme der Kommunalen Verkehrsüberwachung erfolgte zum 01.01.2018. Die Zweckvereinbarung wurde durch Schreiben des Landratsamtes Ebersberg vom 29.11.2017 genehmigt und im dortigen Amtsblatt vom 01.12.2017 veröffentlicht.

Erste Messstellen wurden in folgenden Straßen eingerichtet:

- Anzinger Straße
- Bergfeldstraße
- Blumenstraße
- Dorfstraße (Angelbrechting)
- Gebrüder-Grimm-Straße
- Gruber Straße
- Hauptstraße
- Hohenzollernstraße
- Kampenwandstraße
- Kirchheimer Allee
- Mitterfeldring
- Neufarner Straße

- Neufarner Straße (Angelbrechting)
- Schulstraße
- Seerosenstraße
- Wittelsbacher Straße

Verkehrshelfer/Schulweghelfer – wichtig für unsere Schulkinder

(met) Derzeit sind 35 Verkehrshelfer tätig und sorgen allmorgendlich dafür, dass Schulkinder an markanten Straßenübergängen sicher zur Schule kommen.

Unsere Verkehrshelfer stehen an folgenden Örtlichkeiten:

- Anzinger Straße (Höhe REWE Markt)
- Anzinger Straße (Höhe Hausnummer 32 / Einmündung Kampenwandstraße)
- Kampenwandstraße / Lindacher Straße (Sammelbushaltestelle 2)
- Neufarner Straße (Höhe Sommerstraße)
- Verkehrsübungsplatz (Sammelbushaltestelle 1)
- Kreuzung Hauptstraße / Plieninger Straße (Höhe Apotheke)
- Kreuzung Gruber Straße / Plieninger Straße
- Kreuzung Gruber Straße / Marktstraße
- Blumenstraße (Höhe Wasserzweckverband)
- Mitterfeldring (Höhe Einmündung Gebrüder-Asam-Straße)
- Seerosenstraße (Höhe Eingang zum Schulzentrum)
- Gebrüder-Grimm-Str (Höhe Eingang zur Schule).

Es konnten im Laufe des Jahres 5 neue Verkehrshelfer gewonnen werden. Die Gemeinde Poing sucht immer noch Verkehrshelfer (Schulweghelfer), um auch in den Mittagsstunden die Schülerlotsenübergänge zu besetzen. Wir suchen deshalb nach wie vor Mütter, Väter, Omas, Opas oder ganz einfach kinderliebe Menschen, denen der sichere Schulweg von Schulkindern am Herzen liegt und die ihnen im Straßenverkehr speziell in den Mittagsstunden helfen wollen. Hierfür gewährt die Gemeinde Poing eine Aufwandsentschädigung von 6,65 Euro pro Stunde.

Bei Interesse und weiteren Rückfragen wenden Sie sich bitte an die Gemeinde Poing, Herrn Andreas Metzger, Telefon 08121/97 94-143 oder an die Koordinatorin der Verkehrshelfer, Frau Francoise Georges-Horch, Telefon: 0171/12 74 318.

Verkehrszeichen in Poing

(krs) Die Gemeinde Poing überprüft immer wieder einzelne Straßenabschnitte, ob die aufgestellten Verkehrszeichen nach wie vor hinsichtlich der herrschenden Situation erforderlich und ausreichend sind, neue Verkehrszeichen angeordnet werden müssen oder aufgrund mangelnder Notwendigkeit abgebaut werden können. Handelt es sich um Kreisstraßen (Anzin-



ger Straße, Hauptstraße, Gruber Straße, Plieninger Straße, Neufarner Straße), so obliegt die Anordnung von neuen Verkehrszeichen dem Landratsamt Ebersberg. Die Gemeinde hat in diesen Fällen allerdings ein Antragsrecht und gibt entsprechende Stellungnahmen ab.

Nach wie vor muss immer noch festgestellt werden, dass aufgestellte Gebots- und Verbotsschilder von Verkehrsteilnehmern ignoriert werden (z. B. Durchfahrt der gesperrten Bereiche im neuen Ortszentrum, Einhaltung von Haltverbotsschildern etc). Feststellungen dieser Art werden der Polizeiinspektion Poing zur weiteren Verfolgung von Ordnungswidrigkeiten übermittelt.

Das Gleiche gilt bei der Aufstellung von Durchfahrtsverbotsschildern. Solche Durchfahrtsverbote sind nicht ohne Grund angeordnet. Sollte ein Verkehrsteilnehmer diese gesperrten Bereiche trotzdem befahren, entfällt bei erfolgten Sachschäden am Fahrzeug meist der Schadenersatzanspruch und im schlimmsten Fall auch der Versicherungsschutz.

Richtiges Verhalten in verkehrsberuhigtem Bereich

(met) Oftmals sind Fahrzeugführer mit der Geschwindigkeitsregelung in verkehrsberuhigten Bereichen nicht vertraut. Gemeint sind die Zonen, die durch das große rechteckige



Verkehrszeichen mit weißen Symbolen (u.a. spielendes Kind) auf blauem Grund angezeigt werden und umgangssprachlich fälschlicherweise "Spielstraße" genannt werden. Die Straßenverkehrsordnung spricht hier von Zeichen 325.1.

Der verkehrsberuhigte Bereich endet in Höhe des Zeichens 325.2:

In diesen Bereichen dürfen die Verkehrsteilnehmerinnen und -teilnehmer nur mit Schrittgeschwindigkeit fahren. In der



Rechtsprechung hat sich bei der Schrittgeschwindigkeit eine Geschwindigkeit zwischen 4 und 7 km/h verfestigt. Werden Fahrzeuge nach Abzug einer gesetzlich vorgeschriebenen Messtoleranz mit mehr als der Schrittgeschwindigkeit gemessen, ist im Regelfall ein Verwarnungsgeld fällig. Bei einer vorwerfbaren Geschwindigkeit von mehr als 30 km/h ist sogar ein Bußgeld ab 80 Euro vorgesehen, und ab einer Geschwindigkeit von mehr als 40 km/h sogar ein einmonatiges Fahrverbot. Außerdem gilt folgendes in verkehrsberuhigten Bereichen:

- Fußgänger dürfen die Straße in ihrer ganzen Breite benutzen

- Kinderspiele sind überall erlaubt.
- Die Fahrzeugführer dürfen die Fußgänger weder gefährden noch behindern; wenn nötig müssen sie warten.
- Die Fußgänger dürfen den Fahrverkehr nicht unnötig behindern.
- **Das Parken ist außerhalb der dafür gekennzeichneten Flächen unzulässig**, ausgenommen zum Ein- oder Aussteigen, zum Be- oder Entladen.

Beim Ausfahren aus einem verkehrsberuhigten Bereich ist man wie beim Ausfahren aus einem Grundstück gegenüber allen anderen Verkehrsteilnehmern wartepflichtig. Rechts-vor-Links gilt **nicht**.

Plakatierung im Gemeindegebiet

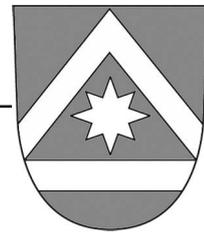
(met) Der Erste Bürgermeister hat am 23.02.2012 eine Verwaltungsrichtlinie zur Aufstellung von Plakaten, Transparenten, Werbe- und sonstige Informationsträger auf öffentlichen Straßen und Wegen, sowie auf Grundstücken im Eigentum der Gemeinde Poing erlassen und die bisherige Richtlinie vom 12.02.2007 aufgehoben. Mit der aktuelle Verwaltungsrichtlinie wurden unter anderem die Standorte für das Aufstellen von Plakaten im öffentlichen Verkehrsgrund ausgeweitet. Diese kann unter www.poing.de/Rahaus&Politik/Ortsrecht heruntergeladen werden.

Vom 01.01.2017 bis 31.12.2017 wurden 69 Anträge bearbeitet, davon wurden 59 kostenfrei genehmigt (incl. der Genehmigung für die Reservierung der Ortseingangstafeln für Vereine u. Organisationen und Genehmigung zur Aufhängung von Transparenten).

Die Gemeinde Poing weist noch einmal alle Vereine und Organisationen darauf hin, dass das Aufstellen von Plakaten und Werbeträgern auf öffentlichem Grund durch die Gemeinde Poing zu genehmigen ist. Wilde Plakatierungen werden nicht geduldet. Kosten für den Einsatz von Mitarbeitern des Baubetriebshofes zur Beseitigung von nicht genehmigten Plakaten und Werbeträgern, werden dem Veranstalter auferlegt. Die Ortstafeln können für die einzelnen Veranstaltungen ebenfalls reserviert werden. Bei weiteren Rückfragen wenden Sie sich bitte an Frau Monika Kraus, Telefon 08121/97 94-141 oder Herrn Andreas Metzger, Telefon 08121/97 94-143.

Verunreinigung von Straßen, Wegen und Grünanlagen

(met) Die Gemeinde Poing weist darauf hin, dass aufgrund gemeindlicher Verordnungen und Satzungen die Verunreinigung von Straßen, Wegen und Grünanlagen verboten ist und mit einer Geldbuße belegt werden kann. Hierzu zählen auch die Verunreinigungen (Hinterlassenschaften) von Tieren. Die Tierhalter bzw. Tierführer sind verpflichtet, unverzüglich die Verunreinigungen zu beseitigen. Wir bitten um Beachtung. Die entsprechenden Regelungen und Vorschriften können



von der gemeindlichen Homepage unter www.poing.de/Leben&Freizeit/Hundehaltung heruntergeladen werden.

Halten und Parken im Straßenverkehr

(met) Immer wieder wird festgestellt, dass in Poing Fahrzeugführerinnen und Fahrzeugführer ihre Fahrzeuge verkehrswidrig abstellen. Bei Ansprache kommt immer wieder das Argument, dass „hier doch kein Haltverbotsschild stünde“.

Wir weisen daher ausdrücklich darauf hin, dass bereits **ohne** Haltverbotsschilderung das Halten und Parken unzulässig sein kann.

So ist das **Halten** beispielsweise unzulässig

- an engen und an unübersichtlichen Straßenstellen
- im Bereich von scharfen Kurven
- auf Einfädelungs- und auf Ausfädelungstreifen
- auf Bahnübergängen
- vor und in amtlich gekennzeichneten Feuerwehrezufahrten
- vor Licht- und Vorfahrtzeichen, wenn diese dadurch verdeckt wird
- auf und 5 m vor Fußgängerüberwegen

Das **Parken** ist beispielsweise unzulässig

- vor und hinter Kreuzungen und Einmündungen **bis zu je 5 m** von den Schnittpunkten der Fahrbahnkanten
- wenn es die Benutzung gekennzeichnete Parkflächen verhindert
- vor Grundstücksein- und -ausfahrten, auf schmalen Fahrbahnen auch ihnen gegenüber
- über Schachtdeckeln (z.B. Unterflurhydranten) und anderen Verschlüssen, wo durch Zeichen 315 oder eine Parkflächenmarkierung das Parken auf Gehwegen erlaubt ist
- vor Bordsteinabsenkungen
- bei dem Zeichen „Haltestelle“: Hier darf ein Fahrzeug bis zu 15 Meter vor und hinter dem Zeichen nicht parken
- auf Radfahrstreifen
- auf Gehwegen
- von Anhängern ohne Zugfahrzeug bei Abstellen über zwei Wochen
- in verkehrsberuhigten Bereichen außerhalb der ausgewiesenen Flächen.

Mit Kraftfahrzeugen mit einer zulässigen Gesamtmasse über 7,5 t sowie mit Kraftfahrzeuganhängern über 2 t zulässiger Gesamtmasse ist innerhalb geschlossener Ortschaften in reinen und allgemeinen Wohngebieten das regelmäßige Parken in der Zeit von 22.00 bis 06.00 Uhr sowie an Sonn- und Feiertagen unzulässig.

Das gilt nicht auf entsprechend gekennzeichneten Parkplätzen sowie für das Parken von Linienomnibussen an Endhaltestellen. Mit Kraftfahrzeuganhängern ohne Zugfahrzeug darf nicht länger als zwei Wochen geparkt werden. Das gilt nicht auf entsprechend gekennzeichneten Parkplätzen.

Abstellen von abgemeldeten Kraftfahrzeugen, Wohnwagen, Wohnmobilen und Anhängern zu Werbezwecken

(met) Im Zeitraum vom 01.01.2017 bis 31.12.2017 mussten wieder eine Reihe von Haltern von PKW, LKW, Wohnwagen, Wohnmobilen und Anhängern ermittelt und zur Beseitigung ihrer Fahrzeuge aufgefordert werden. Dies betraf zum einen die Eigentümer von Wohnwagen, die länger als 14 Tage auf öffentlicher Verkehrsfläche abgestellt waren, zum anderen Wohnmobile, die in Parkbuchten abgestellt waren und in den öffentlichen Straßenraum hineinragten. Im Zusammenhang mit Kleinanhängern, die zum Zwecke der Werbung aufgestellt wurden, weisen wir darauf hin, dass dies eine Sondernutzung darstellt. Auch 2017 musste wieder die Entfernung von unerlaubten Werbeanhängern veranlasst werden.

V. Statistiken

Einwohnerentwicklung im Jahr 2017

(str) Einwohner

Einwohnerstand zum 31.12.2016	15.778
+ Zahl der Zuzüge zwischen 01.01.-31.12.2017	1.365
./. Zahl der Wegzüge im o.g. Zeitraum	1.054
+ Zahl der Geburten im o.g. Zeitraum	175
./. Zahl der Sterbefälle im o.g. Zeitraum	89
= Einwohnerstand zum 31.12.2017	16.175
Wanderungsgewinn	397

Wohnungsstruktur

Hauptwohnungen	15.797
+ Nebenwohnungen	342
Zwischensumme der Wohnungen	16.139
+ Einwohner mit mehreren Wohnungen	36
Summe der Einwohner	16.175

Geschlechtszugehörigkeit

Summe der Einwohner	16.175
davon männlich	8.127
davon weiblich	8.048



Altersstruktur

ab Beginn	bis Vollendung	
Geburt	3. Lebensjahr	796
4. Lebensjahr	6. Lebensjahr	652
7. Lebensjahr	15. Lebensjahr	1.695
16. Lebensjahr	18. Lebensjahr	468
19. Lebensjahr	65. Lebensjahr	10.523
66. Lebensjahr	und älter	2.041
Summe der Einwohner		16.175

Familienstand

ledig	7.122	
verheiratet	7.414	
geschieden	996	
Ehe aufgehoben	1	
verwitwet	612	
Lebenspartnerschaft	20	
Lebenspartnerschaft aufgehoben	3	
Lebenspartner verstorben	2	
Nicht bekannt	5	
Summe der Einwohner		16.175

Religionszugehörigkeit

römisch-katholisch	6.137	
Evangelisch, evangel./lutherisch und reformiert	2.384	
andere u. keine Religionszugehörigkeit	7.654	
Summe der Einwohner		16.175

Staatsangehörigkeiten

In Poing sind Bürger aus 98 Staaten gemeldet:

Deutschland	13.710
-------------	--------

Europäische Union

Belgien	4
Bulgarien	74
Dänemark	0
Estland	2
Finnland	5
Frankreich	30
Griechenland	41
Irland	5
Italien	161
Kroatien	352

Lettland	6
Litauen	5
Luxemburg	0
Malta	0
Niederlande	24
Österreich	172
Polen	128
Portugal	9
Rumänien	127
Schweden	12
Slowakei	43
Slowenien	12
Spanien	50
Tschechische Republik	22
Ungarn	100
Vereinigtes Königreich	16
Zypern	0
EU-Bürger gesamt	1.400
Türkei	158
Bosnien und Herzegowina	62
Serbien, Montenegro, Kosovo	208
Sonstige Staaten	637
Ausländische Mitbürger gesamt	2.465
Gesamteinwohnerzahl	16.175
Anteil der ausländischen Mitbürger	15,24 %

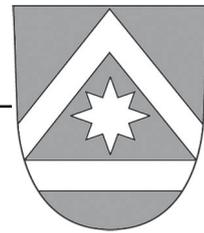
Standesamt

(ka) Im Jahr 2017 wurden beim Standesamt Poing beurkundet:

Geburten	5
Eheschließungen	87
Lebenspartnerschaften	2
Sterbefälle	59
Abstammungserklärungen	50
Namenserklärungen	31

Zahl der ausgestellten Personenstandsunterlagen: 715
 138 Personen haben ihren Austritt aus einer Kirche oder Religionsgemeinschaft erklärt.

Seit 01.06.2009 werden die Aufgaben des Standesamts Anzing



ebenfalls durch das Standesamt Poing erfüllt. Die Befugnis des von der Gemeinde Anzing zum Standesbeamten bestellten Bürgermeisters zur Vornahme von Eheschließungen in Anzing besteht jedoch weiterhin.

Wahlen und Abstimmungen

(ka) Am 24. September 2017 fand die Bundestagswahl statt.

Bundestagswahl 2017

Wahlbeteiligung: 83,29%

Wahlberechtigte: 10.204

Wähler: 8.499

Ungültige Erststimmen: 60

Gültige Erststimmen: 8.439

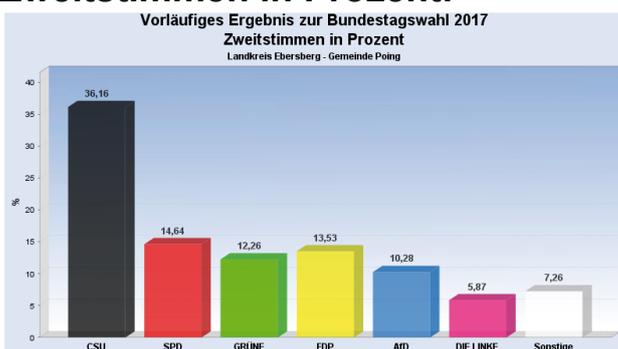
Ungültige Zweitstimmen: 29

Gültige Zweitstimmen: 8.470

Erststimmen in Prozent:



Zweitstimmen in Prozent:

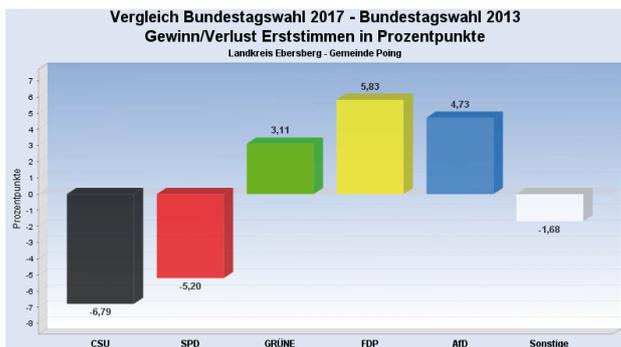


Erststimmen nach Wahlvorschlag:

1	Dr. Lenz, Andreas (CSU)	3.758	44,53%
2	Schurer, Ewald (SPD)	1.604	19,01%
3	Lanzinger, Anna-Maria (GRÜNE)	980	11,61%
4	Pernsteiner, Peter (FDP)	711	8,43%
5	Fischbacher, Brigitte Susanne (AfD)	758	8,98%
6	Schmid, Lukas (DIE LINKE)	346	4,10%
9	Treffler, Christina (ÖDP)	152	1,80%
10	Zimmer, Andreas (BP)	130	1,54%

Zweitstimmen nach Wahlvorschlag:

1	CSU	3.063	36,16%
2	SPD	1.240	14,64%
3	GRÜNE	1.038	12,26%
4	FDP	1.146	13,53%
5	AfD	871	10,28%
6	DIE LINKE	497	5,87%
7	FREIE WÄHLER	198	2,34%
8	PIRATEN	35	0,41%
9	ÖDP	62	0,73%
10	BP	80	0,94%
11	NPD	14	0,17%
12	Tierschutzpartei	82	0,97%
13	MLPD	2	0,02%
14	BüSo	0	0,00%
15	BGE	13	0,15%
16	DiB	12	0,14%
17	DKP	1	0,01%
18	DM	21	0,25%
19	Die PARTEI	64	0,76%
20	Gesundheitsforschung	14	0,17%
21	V-Partei ³	17	0,20%



Tätigkeit des Gemeinderates und seiner Ausschüsse in 2017

(mn)

Gemeinderatssitzungen:	15
Dabei gefasste Beschlüsse:	158
Bau- und Umweltausschusssitzungen:	7
dabei gefasste Beschlüsse:	25
Haupt- und Finanzausschusssitzungen:	3
dabei gefasste Beschlüsse:	7
Rechnungsprüfungsausschusssitzung:	1
Dabei gefasste Beschlüsse:	1

Gewerbestatistik

(pon)

Zahl der Gewerbebetriebe zum 31.12.2015	1112
Kleinbetriebe ohne Mitarbeiter	880

Kleinbetriebe mit 1-9 Mitarbeitern	180
Kleinbetriebe mit 10-49 Mitarbeitern	40
Betriebe mit 50 und mehr Arbeitnehmern	12

Zahl der Gewerbebetriebe zum 31.12.2016	1145
Kleinbetriebe ohne Mitarbeiter	913
Kleinbetriebe mit 1-9 Mitarbeitern	177
Kleinbetriebe mit 10-49 Mitarbeitern	42
Betriebe mit 50 und mehr Arbeitnehmern	13

Zahl der Gewerbebetriebe zum 31.12.2017	1154
Kleinbetriebe ohne Mitarbeiter	927
Kleinbetriebe mit 1-9 Mitarbeitern	175
Kleinbetriebe mit 10-49 Mitarbeitern	39
Betriebe mit 50 und mehr Arbeitnehmern	13

Fundamt

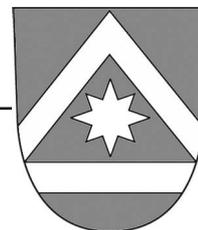
(eis) Im Jahr 2017 wurden im Fundamt Poing abgegeben:

Fahrräder	48
Fundgegenstände Sportzentrum	403
Fundgegenstände Bürgerhaus	21
Fundgegenstände Volksfest	3
Sonstige Fundgegenstände	165
Fundgegenstände gesamt	640

Im Jahr 2017 ausgehändigte Fundgegenstände:

an den Eigentümer	73
an den Finder	4
ausgehändigt gesamt	77

Im Jahr 2017 wurden 58 Fundtiere aus dem Gemeindegebiet Poing bei der Fundtierauffangstation Ebersberg abgegeben.



Finanzwirtschaft der Gemeinde Poing; Jahresrechnung 2017

(sh) Die Arbeiten an der Jahresrechnung 2017 konnten noch nicht abgeschlossen werden. Nach der Rechnungslegung und Behandlung im Gemeinderat werden wir hierüber inhaltlich berichten.

Finanzwirtschaft der Gemeinde Poing; Haushaltssatzung 2018 mit Haushaltsplan 2018 und Finanzplan bis 2021

(sh) Der Haushalt 2018 mit Finanzplan bis 2021 sieht folgende Entwicklung vor.

	2018
VwHH	51.902.900,00 €
VmHH	22.810.209,00 €
GesHH	74.713.109,00 €

	2019
VwHH	53.928.517,00 €
VmHH	19.798.797,00 €
GesHH	73.727.314,00 €

	2020
VwHH	55.224.800,00 €
VmHH	7.942.543,00 €
GesHH	63.167.343,00 €

	2021
VwHH	57.954.088,00 €
VmHH	14.110.819,00 €
GesHH	72.064.907,00 €

voraussichtlich	01.01.2018
Schulden	17.884.253,08 €
allg. Rücklage	18.435.956,43 €

voraussichtlich	31.12.2018
Schulden	25.917.253,08 €
allg. Rücklage	10.719.989,43 €

voraussichtlich	31.12.2021
Schulden	30.260.253,08 €
allg. Rücklage	16.138.536,43 €

Der Vermögenshaushalt beinhaltet Einnahmen und Ausgaben für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen.

Der Verwaltungshaushalt beinhaltet - vereinfacht gesagt - den Rest, i.d.R. also laufende Einnahmen und Ausgaben.

Nachfolgend wird gezeigt, für welche Aufgabebereiche im Jahr 2018 welche Ausgabensummen vorgesehen sind.

	VwHH	VmHH
allg. Verwaltung	3.286.293,00 €	81.500,00 €
Sicherheit, Ordnung	1.303.549,00 €	46.000,00 €
Schulen	3.530.193,00 €	10.377.500,00 €
Kultur, Erwachsenenbildung	730.300,00 €	51.000,00 €
Soziales, KiTas, Senioren	10.891.732,00 €	59.500,00 €
Erholung, Sport (1)	2.896.636,00 €	846.000,00 €
Bauwesen inkl. Straßen	4.634.065,00 €	8.946.750,00 €
Bürgerhaus u.a. (2)	5.838.986,00 €	479.000,00 €
Immobilien (3), PPA u.a.	1.897.334,00 €	1.245.000,00 €
Umlagen, Tilgung u.a. (4)	16.893.812,00 €	677.959,00 €
Summe	51.902.900,00 €	22.810.209,00 €

(1) inkl. Gesundheit

(2) inkl. Märkte, Regenwasserbeseitigungsanlage, Müllbeseitigung, Friedhof, Baubetriebshof

(3) Mietanwesen, Grundbesitz

(4) insb. Kreis-, Gewerbesteuerumlage, Haushaltsausgleichsbuchungen und Rücklagenzuführungen

Abschließend die wichtigsten Einnahme- und Ausgabearten.

Einnahmen

kalkulatorische Einnahmen	8.291.620,00 €
innere Verrechnungen	2.148.530,00 €
Grundsteuer B	2.526.510,00 €
Gewerbesteuer	14.487.131,00 €
Einkommensteueranteil	12.698.721,00 €



Rücklagenentnahmen	8.126.926,00 €
Kreditaufnahmen	8.300.000,00 €
Investitionszuschüsse	4.404.440,00 €
lfd. Zuschüsse (insb. f. KiTas)	4.902.130,00 €
Umsatzsteueranteil	1.202.004,00 €
FAG-Kopfbeträge, EkSt.Ersatz, Grunderwerbsteueranteil	1.861.029,00 €
Summe	68.949.041,00 €
GesHH-Summe	74.713.109,00 €

Ausgaben

Kreisumlage	12.059.401,00 €
Hochbau	11.057.000,00 €
lfd. Zuschüsse (insb. f. KiTas)	8.791.450,00 €
Tiefbau	8.505.000,00 €
kalkulatorische AfA und Zinsen	8.291.620,00 €
Personalausgaben	7.367.900,00 €
Gewerbesteuerumlage	2.990.892,00 €
innere Verrechnungen	2.148.530,00 €
Gebäudeunterhalt	1.651.900,00 €
beweglicher Vermögenserwerb	783.500,00 €
Grunderwerb inkl. Erschließung	600.000,00 €
Summe	64.247.193,00 €
GesHH-Summe	74.713.109,00 €

Controlling - Aufgaben und Zielsetzungen

(har) Die Aufgaben des Controllings basieren auf dem Ziel, betriebswirtschaftliche Instrumente zur Unterstützung der Steuerung in der Kommunalverwaltung einzusetzen. Als Grundlage dafür wird ein standardisiertes Berichtswesen und die Aufbereitung und Analyse verschiedenster Zahlen und Sachverhalte vorgenommen.

Das Berichtswesen

Das Controlling hat das Ziel, den Entscheidungsträgern Informationen zur Verfügung zu stellen durch den Einsatz eines aktuellen, adressatengerechten Berichtswesens. Zu diesem Zweck wurde eine Reihe von Berichten aufgebaut, die eine Vielzahl von Informationen anbieten.

Eine regelmäßige Informationsquelle bilden die Standardberichte, die den Berichtsempfängern zu festen Berichtszeiten relevante Informationen und Daten liefern:

Im Quartalsbericht wird der Gemeinderat über die aktuellen Haushaltszahlen unterrichtet. Die unterjährige Entwicklung der verfügbaren Haushaltsmittel sowie die Höhe der Rücklage, der Kassenbestand und der Stand der Kredite werden hier vierteljährlich dargestellt.

Die **Umsetzung von laufenden Sanierungs- und Investitionsmaßnahmen** werden im Hinblick auf die bereits verfügbaren Haushaltsmittel betrachtet, beurteilt und mit den Fachbereichsleitern besprochen.

Überplanmäßige Ausgaben werden in einer Übersicht dargestellt und fortgeschrieben, neben einer kurzen Begründung und dem Hinweis, wer die Ausgabe genehmigt hat.

Während der gesamten mehrjährigen Laufzeit von großen Baumaßnahmen gibt der Bericht **Investitionscontrolling** Auskunft. Hier werden die Ausgaben und Einnahmen der Maßnahmen über die gesamte Projekt- und Durchführungsphase verfolgt.

Zum abgeschlossenen Haushaltsjahr wird eine **Plan-/Ist-Analyse** (Abweichungsanalyse Haushaltsansatz und Rechnungsergebnis) erstellt. Die Ergebnisabweichungen werden transparent gemacht, von den zuständigen Fachbereichen begründet und in einer Zusammenfassung analysiert.

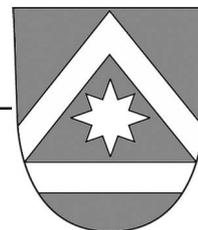
Bei der Aufstellung des Haushaltsplanes unterstützt ein **Excel-Tool** den Planungsprozess. Der gesamte Haushalt ist dort in komprimierter Form dargestellt, so dass die interne Planung vereinfacht wird. Diese Darstellung des Haushaltsplanes wird als zusätzliche Informationsquelle und als weiteres Instrumentarium auch den Gemeinderäten im Ratsinformationssystem zur Verfügung gestellt.

Zudem werden bei Bedarf durch geeignete **Aufbereitung und Auswertung von Zahlen und Daten** fachübergreifend bestimmte aktuelle Themen bearbeitet und Arbeitsprozesse unterstützt.

Der **Bedarf an Plätzen bei den Kindertagesstätten** wird für die Planung EDV-unterstützt aufbereitet, so dass der schwierige und bislang aufwendige Abgleich von Vielfachmeldungen bei verschiedenen Trägern von Kindertagesstätten schneller und systematischer zu bewältigen ist.

Die Frage, ob das Angebot an Kindertagesplätzen für den Bedarf ausreicht, ist für die Gemeinde Poing als familienfreundliche Kommune von elementarer Bedeutung und durch den Rechtsanspruch auf einen Krippen- und Kindergartenplatz eine unbedingte Planungsunterstützung.

Um die Aufzählung der Berichte und Prozesse abzuschließen, soll noch auf das im Hause optimierte **Cash Management** (Li-



quiditätsplanung) eingegangen werden. Der Bericht gibt Auskunft über die täglichen Dispositionen des Kassenverwalters im Giro-, Tagesgeld- und Termingeldbereich.

Die Kosten- und Leistungsrechnung (KLR)

Als internes Rechnungswesen ist die Kosten- und Leistungsrechnung ein Instrument für mehr Transparenz bei der Verwendung von Haushaltsmitteln.

Im Bereich der Kindertagesstätten wurde mit Hilfe der Kosten- und Leistungsrechnung ermittelt, wie viel ein Betreuungsplatz in den verschiedenen Einrichtungen kostet. Auf der Basis dieser Erkenntnisse wurden Trägerschaftsverträge ausgearbeitet, in denen die freien Träger der Kindertagesstätten ein bestimmtes Budget erhalten.

In dessen Grenzen können sie eigenverantwortlich ihre Einrichtungen bewirtschaften. Während eines vertraglich festgelegten Zeitraumes, in dem die Träger die Einrichtungen selbst managen, partizipieren sie sowohl an Gewinnen, als auch an Verlusten.

Der Baubetriebshof ist als Regiebetrieb in der Gemeinde Poing eingegliedert. Wie ein selbständiger Wirtschaftsbetrieb übernimmt er vielfältige Aufgaben in der Gemeinde. Die Tätigkeiten des Baubetriebshofes werden über eine eigene Software abgebildet, von der Auftragsvergabe bis hin zur internen Verrechnung der angefallenen Kosten im Haushalt.

Auch hier wird Kosten- und Leistungsrechnung betrieben: Die interne Verrechnung spiegelt die Kosten für Personal-, Fahrzeug- und Maschineneinsatz in den einzelnen Bereichen, wie etwa Grünpflege, Straßenunterhalt und Unterhalt der gemeindlichen Liegenschaften wider. Dies ist auch die Grundlage zur Gebührenkalkulation und zur Ermittlung des Kostendeckungsgrades.

Um die Frage nach den detaillierten Kosten für die Liegenschaften der Gemeinde sowie die Dokumentation von Energieverbrauch, Reinigungskosten, Wartungen und vieles mehr schneller und einfacher beantworten zu können, ist von Verwaltungsmitarbeitern des Baubetriebshofes die Implementierung einer eigenen Software für diesen Bereich umgesetzt worden. Diese soll uns eine schnellere und einfachere Auskunftsmöglichkeit und gebündelte, vernetzte Informationen liefern.

Auf dem Gebiet der interkommunalen Zusammenarbeit ist Poing im Bereich Standesamt für eine Nachbargemeinde tätig. Controlling ermittelt die Umlage der Kosten, die gemäß der jeweiligen Einwohnerzahlen weiterberechnet wird.

Anlagenbuchhaltung

Die Anlagenbuchhaltung erfasst und bewertet das **kommunale Vermögen**. Aus der Anlagenbuchhaltung werden die kalkulatorischen Kosten, wie Abschreibungen und kalkulatorischer Zins,

ermittelt und im Verwaltungshaushalt auf die verursachenden Unterabschnitte gebucht. Sie zeigen den Werteverzehr der Ressourcen und die Opportunitätskosten der Kapitalbindung auf. Bei der Kosten- und Leistungsrechnung sind die kalkulatorischen Kosten nötig, um die Vollkosten zu ermitteln.

Zu der Einführung betriebswirtschaftlicher Elemente im Rahmen des Kommunalen Steuerungsmodells wird auch häufig die Reform des Rechnungswesens im kommunalen Bereich von der Kameralistik hin zur Doppik (kaufmännisches Rechnungswesen) diskutiert. Häufig bereitet bei einer solchen Umstellung die Erstellung der Eröffnungsbilanz die größten Probleme. Neben dem Führen einer Anlagenbuchhaltung sind mit der Kosten- und Leistungsrechnung zwei „Muss-Bestandteile“ in der Doppik erfüllt.

VII. Sonstige Angelegenheiten

Verleihung der Bürgermedaille der Gemeinde Poing

(jae) Die Bürgermedaille wird an Poinger/innen und auswärtige Persönlichkeiten verliehen, die sich Verdienste um die Gemeinde erworben haben. Dies ist in der Satzung über Ehrungen durch die Gemeinde Poing vom 18.01.2011 geregelt.

Auf Grund eines Beschlusses in der nicht öffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom 16.11.2017 wurde im Rahmen des Neujahresempfanges am 14.01.2018 die Bürgermedaille verliehen an:



(v. l. n. r.): Claudia Reinhardt, Klaus-Dieter Finkhäuser, Peter Keegan und Elvira Schlögl (dahinter Erster Bürgermeister Albert Hingerl)



Betrieb des Wochenmarktes im Neuen Ortszentrum

(krs) Seit September 2006 hat der Wochenmarkt seine Pforten im neuen Ortszentrum geöffnet. Mit ca. 14-18 Verkaufsstellen bietet der Wochenmarkt ein umfangreiches, attraktives Warenangebot und lädt die Besucher zum Einkaufen und Verweilen ein. Sonderaktionen runden die Bemühungen der Fieranten immer wieder ab. Der Wochenmarkt ist jeden Freitag von 10 Uhr bis 18 Uhr geöffnet.

Kinder, Jugend, Familie, Senioren, Schule und Bildung

(kra) Die Sicherung und Finanzierung von Betreuungsplätzen für Kinder im Alter von 1-12 Jahren, Ferienprogramme, die Bearbeitung des gesamten jährlichen Schulsachaufwandes, die Schulentwicklung, die Erwachsenenbildung, die Gemeindebücherei, die Jugend- und die Seniorenarbeit, die Unterstützung der Familienarbeit sowie der Poinger Vereine und Organisationen sind neben vielen kleineren und größeren Projekten Hauptaufgabe des Fachbereichs 4.

Das Team des Sachgebietes Verwaltung besteht aus der Sachgebietsleitung Jaqueline Schmidt, Suzana Beluzic und Arzu Fil-Deliorman und den Jugendsozialarbeitern Dr. Sabine Mentrup Diplom-Psychologin, Thorsten Gürntke Dipl.-Sozialpädagoge (FH) und Marion Huber Sozialpädagogin (FH).

Jugendzentrum Poing

Das Jugendzentrum Poing in der Friedenstraße 3 ist ein unverbindlicher, nicht kommerzieller Treffpunkt mit geregelten Strukturen für Kinder und Jugendliche im Alter von neun bis einundzwanzig Jahren. Dabei kommen die Besucher des Jugendzentrums meist aus Poing, aber auch aus den umliegenden Gemeinden.

Für Jugendliche (14-21 Jahre) ist das Jugendzentrum von Dienstag bis Donnerstag in der Zeit von 15:00 – 21:00 Uhr sowie Freitag und Samstag von 15:00 – 22:00 Uhr geöffnet. Teenies (9-13 Jahre) stehen die Türen des Jugendzentrums Dienstag bis Samstag von 15:00 – 19:00 Uhr offen. Das Jugendzentrum kann außerdem von Poinger Privatpersonen für Veranstaltungen einmal im Monat an einem Samstag sowie sonntags oder an Feiertagen gemietet werden.



Die pädagogischen Mitarbeiter des Poinger Jugendzentrums Anna Patzak und Marcel Piekarski

Die pädagogischen Mitarbeiter Sandra Zeisel, Marcel Piekarski, Katharina Schwab und Anna Patzak bieten den Kindern und Jugendlichen im Rahmen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit Zeit und Raum, indem sie demokratischen, sozialen und gemeinschaftlichen Umgang miteinander lernen und praktizieren. Dabei erhalten sie die Möglichkeit, in offener Begegnung ihre Kommunikationsfähigkeit zu entwickeln und ihre Bedürfnisse zu erkennen. Des Weiteren sollen sie lernen, zwischenmenschliche Kontakte zu vertiefen und zu pflegen, um ein gesellschaftliches Verantwortungsbewusstsein zu entwickeln und zu leben. Das Jugendzentrum ist ein Ort für Kinder und Jugendlichen mit der Möglichkeit, ihre Freizeit sinnvoll zu gestalten. Zudem ist es Ausgangspunkt für Aktivitäten für alle Jugendlichen in Poing auch für diejenigen, die das Jugendzentrum nicht regelmäßig besuchen.

Dabei versteht sich das Jugendzentrum als Lebenswelt der Kinder und Jugendlichen, in der sich die Besucher wohl fühlen und ihre Umgebung selbst mit gestalten können.

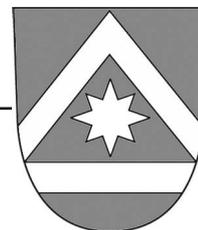


Fifa Turnier 21.01.2017

Offene Kinder- und Jugendarbeit ist ein Leistung der Jugendhilfe nach § 11 SGB VIII. Die Offene Kinder- und Jugendarbeit soll jungen Menschen die zur Förderung ihrer Entwicklung erforderlichen Angebote der Jugendarbeit zur Verfügung stellen. Diese sollen an den Interessen junger Menschen anknüpfen und von ihnen mitbestimmt sowie mitgestaltet werden, sie zur Selbstbestimmung befähigen und zu gesellschaftlicher Mitverantwortung und sozialem Engagement anregen und hinführen.

Arbeitsfelder des JUZ

Im Folgenden werden die verschiedenen Arbeits- und Tätigkeitsschwerpunkte des Jugendzentrums für das Jahr 2017 vorgestellt. Um einen Einblick in das Programm des Jugendzentrums zu bekommen, werden anschließend die durchgeführten Angebote aufgelistet. Mehr Informationen dazu auf: www.juz-poing.de



Jugendkulturarbeit



Die pädagogischen Mitarbeiter des Jugendzentrums Sandra Zeisel, Marcel Piekarski, Katharina Schwab und Anna Patzak haben es sich zum Ziel gemacht, jugendspezifische Kulturveranstaltungen wie Konzerte oder Partys und geschlechtsspezifische Workshops in regelmäßigen Abständen zu organisieren und durchzuführen.

Von Januar bis Dezember 2017 veranstaltete das JuZ Poing insgesamt:

- 4 x Rockkonzerte
- 1 x Q11 Party des Franz-Marc-Gymnasium Markt Schwaben
- 3 x Teenieparty (Halloween, Fasching und Schools Out)
- Angebote: etliche Ferienaktionen und Ausflüge, darunter z.B.: Klettern, Airhop, Graffiti Workshop, Deutsches Museum, Bowling sowie Jubiza im Sommer.
- Veranstaltungen und Projekte: Teilnahme an der „Langen Nacht der Liebe“
- Kinderzirkus



Kleine Artisten ganz groß

In einer 3-stündigen Galaveranstaltung zeigten die 94 Mädchen und Buben, was sie während der spannenden Zirkusmitmachwoche in den Pfingstferien alles gelernt hatten.



Trotz Regen und Pfützen im Zelt konnten die Kinder tolle artistische Darbietungen einstudieren, hatten zumindest Donnerstag und Freitag auch schönes Wetter und somit gemeinsam viel Spaß.



- Kooperationsprojekte:
- 1x Fußballturnier der Jugendzentren in Kooperation mit dem Jugendzentrum Blues Markt Schwaben
- 1x Berufsmesse in Markt Schwaben in Kooperation mit dem Jugendzentrum Blues Markt Schwaben
- Projekt Klassenreise mit den Grundschulen



Klassenreise im JUZ

Im JuZ sind derzeit fünf ehrenamtliche Jugendleiter zwischen 15 und 18 Jahren tätig. Sie haben im Rahmen ihrer Jugendleiterausbildung 2016, die durch das JuZ finanziert wurde, gelernt, wie man mit Kindern umgeht, wie man Ausflüge betreut und organisiert und vor allem auch, wie man sich in Notsituationen verhält (erste Hilfe etc.). Seit der abgeschlossenen Ausbildung unterstützen die fünf Jugendlichen die JuZ-Pädagogen regelmäßig beim Ferienprogramm und anderen Ausflügen.

Offener Betrieb ...

...bietet die Möglichkeit, sich nach Lust und Laune mit Freunden zu treffen und dabei den Nachmittag und Abend zu genießen. Hierbei haben die BesucherInnen viele Möglichkeiten, ihre Freizeit zu gestalten: Kicker, Billard, Tischtennis oder Playstation 4 laden zum fröhlichen Miteinander ein. Dies geschieht vorwiegend im Herzstück des Jugendzentrums: dem Café. Die Couch-Ecken sind bestens für ein gemütliches Zusammensein geeignet. Und wenn jemanden der kleine Hunger packt, kann aus einer großen Auswahl an Getränken, Speisen und Süßigkeiten zu einem günstigen Preis ausgewählt werden.



Offener Betrieb im JuZ

Alternativ wird auch gemeinsam mit den Jugendlichen in der JuZ Küche gekocht oder gebacken. Bei schlechtem Wetter haben Skater immer die Möglichkeit, im Saal des JuZ zu fahren und zu trainieren. Bei Problemen, Fragen oder einfach nur zum „Ratschen“ stehen die pädagogischen Mitarbeiter, Marcel, Kati und Anna, in der Zeit des Offenen Betriebs jederzeit gern zur Verfügung.

Die Mitarbeiter des Jugendzentrums

Die pädagogische Mitarbeiterin Sandra Zeisel befindet sich seit August 2017 in Elternzeit. Zur Unterstützung arbeiten seit 2016 Katharina Schwab und Anna Patzak im Jugendzentrum. Seit September 2017 ist Katharina Schwab als Berufspraktikantin angestellt.

Jugendsozialarbeit an der Anni-Pickert-Mittelschule Poing

Seit Januar 2018 ist die Stelle der Jugendsozialarbeit an der Anni-Pickert-Mittelschule wieder besetzt.



Thorsten Gürntke, (*links*) Dipl. Sozialpädagoge (FH) mit langjähriger Erfahrung in diesem Aufgabengebiet hat sich den Hauptaufgaben der Jugendsozialarbeit an der Mittelschule angenommen:

- Krisenintervention/Beratung bei persönlichen Problemen wie familiäre Schwierigkeiten, Stress mit Mitschülern, Mobbing, Trennung der Eltern, Verhaltensauffälligkeiten etc. in Zusammenarbeit mit den Lehrkräften, den Eltern und dem Jugendamt.
- Unterstützung beim Übergang

Schule-Beruf bei Schülern der Abschlussklassen zur Erstellung

von Bewerbungsunterlagen, zur Vorbereitung auf Vorstellungsgespräche und/oder zur Berufswahlberatung (in Kooperation mit der Agentur für Arbeit).

- Soziale Gruppenarbeit
- die Berufsmesse und Workshops

Jugendsozialarbeit an den Poinger Grundschulen

Seit Oktober 2017 sind Frau Marion Huber, Dipl. Sozialpädagogin (FH) und Frau Dr. Sabine Mentrup in der Jugendsozialarbeit an den beiden Poinger Grundschulen tätig.

Frau Huber (*links unten*) war bereits von 2003 bis 2010 als JaS an der Mittelschule Poing tätig und betreut nun die neue Grundschule Am Bergfeld.



In der Grundschule Karl-Sittler-Straße hat Frau Dr. Mentrup, (*rechts oben*) Psychologin, die Aufgaben der Jugendsozialarbeit übernommen.

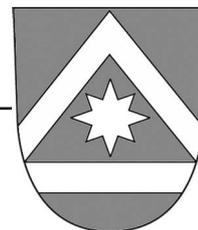
Die Jugendsozialarbeit an den Grundschulen ist ein freiwilliges pädagogisches Angebot der Gemeinde Poing, welches dem Fachbereich 4 – Kinder, Jugend, Familie, Senioren, Schulen und Bildung zugeordnet ist.

Zu den Aufgaben der Jugendsozialarbeiterinnen an Grundschulen gehören die Beratung von Schülerinnen und Schülern, Eltern und Lehrkräften sowie die Einzelfallhilfe, als intensivere Form des Beratungsangebots.

Des Weiteren wird Projektarbeit in Gruppen oder im Klassenverband durchgeführt. Vernetzung mit anderen Institutionen ist eine ebenso wichtige Aufgabe, um eine gute Zusammenarbeit im Sinne der Sozialraumorientierung und der Qualitätssicherung zu leisten.

Erlebnisreiche Sommerferien in Poing

(fil) 2017 wurde wieder erfolgreich die Anmeldung zum Ferienprogramm in Zusammenarbeit mit den Veranstaltern für die Eltern online über die Homepage ermöglicht.



Diese Art der flexiblen Anmeldung, sowie die Transparenz des Online-Angebotes wurden von den registrierten Benutzern gern angenommen. Dies spiegelte sich auch wieder in unseren Teilnehmerzahlen. In den Sommerferien 2017 sind 96 eintägige sowie mehrtägige Veranstaltungen angeboten worden, an welchen 828 Kinder gesamt angemeldet waren. Davon konnten 74 Angebote geplant und durchgeführt und einige Veranstaltungen konnten auch zusammengelegt werden. Dennoch wurden 22 Veranstaltungen bedauerlicherweise mangels Teilnehmer oder Witterungsbedingt abgesagt.

Die Gemeinde bedankt sich herzlich bei folgenden Vereinen, Organisationen und Privatpersonen, die mit Ihrem Engagement für ein abwechslungsreiches Ferienprogramm gesorgt haben:

Anglergilde Sempt Markt Schwaben e.V.
 Briefmarken-Münzsammler-Verein Poing e.V.
 DARC e.V., Ortsverband München Ost
 Die Reitschule München
 Familienzentrum Poing e.V.
 Fischereiverein Finsing
 Imkerverein Anzing-Poing
 IF-Team/ Erding
 Jugendzentrum der Gemeinde Poing
 Kolpingfamilie Poing e.V.
 MFC Red-Baron e.V.
 Musikkappelle Poing e.V.
 Poinger Wurzelkinder e.V.
 Ponyhof Wolf
 Polizeiinspektion Poing
 SKK 98 Poing e.V.
 SV Anzing e.V. (Abt. Rock'n' Roll)
 Schützenverein Hubertus Poing e.V.
 Tawa Kachina – "Naturpädagogische Erlebnisse"
 TC Rot-Weiß-Poing e.V.
 TSV Poing e.V. (Abt. Crossminton, Schach, Zumba)
 Verein für Gartenbau und Landespflege Poing
 Wasserwacht OG Markt Schwaben
 Birgit Obermeier (Hörspiel)
 Clown Pippo alias Stefan A. Pillokat
 Natalja Herdt (T-Shirt-Druck und Zeichnen/Malen)



Wasserski 2017

Ohne diese tatkräftige Unterstützung aller Beteiligten wäre eine erfolgreiche Umsetzung und Durchführung des Ferienprogrammes nicht möglich gewesen. Das Ansinnen der

Gemeinde, in allen Schulferien ausgenommen zu den Weihnachtsferien, Veranstaltungen durchzuführen, wurde erfolgreich

umgesetzt. Dennoch ist und bleibt die schönste Veranstaltung die gemeinsame Zeit mit der Familie in den Ferien.

Kinderbetreuung in Poing

(kra) Poing deckte im den Betreuungsjahren 2016/2017 und 2017/2018 den Bedarf an geforderten KiTa-Plätzen (Krippe, Kindergarten, Hort, Mittagsbetreuung).

In der Gemeinde Poing stehen bei 5 Trägern seit September 2017 folgende Betreuungsplätze zur Verfügung:

- 1101 Plätze für Kinder im Alter von ½ -6 Jahre (Krippen- und Kindergartenplätze)

- 217 Hortplätze für Schulkinder sowie weitere Plätze im Waldorf-Kindergarten Neufarn und mindestens 10 Plätze in der Tagespflege (Landratsamt Ebersberg).

Familienzentrum Poing e.V., Kinderland PLUS GmbH, AWO-Kreisverband Ebersberg e.V.: das katholische Pfarramt St. Michael und die Poinger Wurzelkinder sind hier die verlässlichen Partner der Gemeinde in der Kinderbetreuung. Zusätzlich finanzierte die Gemeinde Betreuungsplätze in den umliegend Kommunen und in München über die sogenannte Gastkinderregelung.

Die Gewinnung von Fachkräften in der Kinderbetreuung hat sich in der Gemeinde bei den Trägern ein wenig besser entwickeln können. Nach wie vor kann aber noch keine Entwarnung gegeben werden.

Der Neubau der beiden Kindertagesstätten und der Grundschule am Bergfeld ist zeitgerecht abgeschlossen worden. Seit September 2017 werden beide KiTas in der Gebrüder-Grimm-Straße 2 und 2 a von den Trägern Familienzentrum Poing e.V. und der Kinderland Plus GmbH teilweise in Betrieb genommen.

Beide Einrichtungen bieten je 48 Krippenplätze, Kinderland dazu 50 Kindergarten- bzw. Hortplätze. Die übrigen Gruppenräume dienen den Sprengelschülern des Schulsprengels Am Bergfeld (8-Grundschulklassen) als Interimsschule bis August 2019.

Ab 2019 sollte mit den dann dort gesamt 300 Plätzen der Bedarf an Betreuungsplätzen für Krippe, Kindergarten, Hort bis 2025 im Gemeindegebiet weitestgehend gedeckt werden können.

Zusätzlich stehen weiter 30 Hortplätze im OG des Bürgerhauses zur Verfügung. Die KiTa des Familienzentrums in der Marktstraße ist zu Beginn des KiTa-Jahres 2017/2018 wieder in die Seerosenstraße 15 umgezogen, da die Marktstraße zur Gemeindebücherei umgebaut wird.



Mittags- und Nachmittagsbetreuung an den Poinger Grundschulen

Die Poinger Kolpingfamilie e.V. sichert die schulnahe Betreuung flexibel für alle Grundschulen von 11.00 – 17.00 Uhr. Der Träger stellt eine qualifizierte Hausaufgabenbetreuung sicher und erfüllt damit die Kriterien zur Förderung seitens der Bayerischen Staatsregierung. Ergänzt wurden die Hortplätze vom Träger der Mittagsbetreuung für die drei Grundschulen, Karl-Sittler-Straße, Gruber Straße und Am Bergfeld, der Poinger Kolpingfamilie e.V., mit derzeit ca. 400 Plätzen.

Im aktuellen Schuljahr hat der Träger Grundschüler des Schulsprenghaus Am Bergfeld und der Karl-Sittler-Straße wöchentlich 500 Essen, in der Anni-Pickert Grundschule ca. wöchentlich 1000 Essen im Rahmen der Mittagsversorgung ausgegeben.

Weiter bieten Poinger Vereine und Träger regelmäßig eine Vielzahl an einrichtungsunabhängigen Kinder- und Spielgruppen an. Auch für Schulkinder wird seitens der Mittagsbetreuung, den Horteinrichtungen und der Kinderland Plus GmbH eine Betreuungszeit in den Schulferien angeboten. Somit verfügt die Gemeinde über ein plurales, angemessenes und attraktives Betreuungsangebot.

Neubau des Katholischen Kindergartens am Endbachweg

(kra) Die Verhandlungen zur Finanzierung der Interimslösung und des Ersatzneubaus zwischen dem Erzbischöflichen Ordinariat und der Gemeinde konnten in 2017 erfolgreich geregelt und vertraglich abgeschlossen werden. Damit ist der Weg frei, die Baumaßnahmen in die Wege zu leiten.

Schulwesen in Poing, drei Grund- und eine Mittelschule

Anni-Pickert Grund- und Mittelschule

Seit September 2017 werden die Anni-Pickert-Grundschule an der Gruber Straße 4 und die Interims-Grundschule Am Bergfeld als eigenständige Grundschule geführt.

Zum Schuljahresbeginn wurden 2 Grundschulzüge (8 Klassen) aus der Anni-Pickert Grund- und Mittelschule in den beiden fertig gestellten neuen Kindertagesstätten im Zauberwinkel als Interimslösung untergebracht. Im neu errichteten Schulgebäude an der Bergfeldstraße sind seit September 2017 übergangsweise die Schüler der Grundschule Karl-Sittler-Straße bis zur Fertigstellung des bereits genehmigten Neubaus der Grundschule am alten Standort untergebracht.

Damit bleibt die Anni-Pickert Grund- und Mittelschule eine 4-zügige Grundschule mit 2 Ganztageszügen. Die durchschnittlich 3-zügigen Mittelschule mit einem durchgehenden Ganztagszug und bei Bedarf eines weiteren bis zur 6. Klasse den M-Klassen (Mittlere-Reife-Zug) und den V1- und V2-Klassen (Vorbereitungsklasse für den Hauptschulabschluss) bleibt ebenfalls in ihrem Stammhaus.

Grundschule an der Karl-Sittler-Straße

Ein großes Loch dokumentiert den Abriss der alten Grundschule an der Karl-Sittler-Straße. Der Umzug und die Neuausstattung wurde in die Wege geleitet, damit die Schule zum Schulstart auch den Unterricht im gerade fertiggestellten Schulneubau an der Bergfeldstraße rechtzeitig beginnen konnte, ein großer Aufwand für das Lehrerkollegium, das Sekretariat, die Schulleitung und die Gemeinde..

Der Tag der offenen Türe bot den „Alt-Poingern“, die die alte Schule an der Karl-Sittler-Straße noch als Volksschule besucht hatten, Erinnerungen an die Schulzeit aufzufrischen. Dann kamen im Oktober die Bagger.

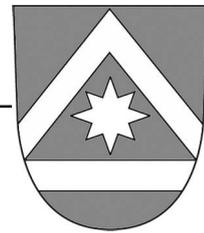
Seit Schuljahresbeginn werden an den Standorten Hohenzollernstraße und Kampenwand-/Ecke Lindacherstraße die Schüler aufgesammelt und zur Schule Am Bergfeld gebracht. Nach der 4., 5. und 6. Stunde und um 14.00 Uhr fahren Busse über die Schulbusschleife in der Gruber Straße und Schulstraße/ Ecke Anzinger Straße zu den genannten Sammelstellen und liefern die Kids wieder ab.

Die Schüler/innen der Ganztagsklassen werden um 16.05 Uhr ebenfalls nach Poing Süd zurückgebracht. Somit ist auch die Hortnutzung im Bürgerhaus, in der Fresiengasse und Seerosenstraße möglich.

Die AWO-Hort-Kinder haben ebenfalls einen kurzen Weg zu ihrer Einrichtung. Zu Beginn knirschte noch Sand im Getriebe, das hohe Engagement unserer ehrenamtlichen SchulweghelferInnen und auch die Bereitschaft der Schule und der Horte lösten kleinere und größere Probleme. Zwischenzeitlich hat sich die Schülerbeförderung jedoch ganz gut eingespielt. Nicht alle Eltern hatten für die räumliche Aufteilung der Schülerbeförderung Verständnis. Aber 100%ige Zufriedenheit herzustellen ist trotz allem Bemühen nicht immer realistisch.

Grundschule Am Bergfeld

Einen Neustart mit Hindernissen hatte auch die neue Grundschule Am Bergfeld mit der neuen Rektorin Frau Schaffer. Einiges musste improvisiert werden, der Unterricht kam jedoch nicht zu kurz. Für die Kinder ein lebenspraktisches Abenteuer, für die Eltern manchmal schwierig, aber es läuft und es läuft auch unter den gegebenen Bedingungen wirklich super. Auch hier der Schulleitung und den Lehrerkollegium herzlichen Dank für ihr Engagement und den Eltern für ihre Geduld.



Gymnasium in Poing

(kra) Das vom Landratsamt Ebersberg beauftragte Schulentwicklungsgutachten, das vom Planungsverband Äußerer Wirtschaftsraum München in Zusammenarbeit mit dem Institut für Sozialplanung, Jugend- und Altenhilfe, Gesundheitsforschung und Statistik erstellt worden ist und die von der Gemeinde beauftragte Fortschreibung der Bevölkerungsprognose des Einzugsgebietes waren Grundlage der positiven Standortentscheidung für ein Gymnasium in Poing. Die Wiedereinführung des G-9 war letztendlich mit ein Ausschlag gebendes Kriterium, das den Kreistag überzeugt hatte, ein weiteres Gymnasium im Landkreis, konkret in Poing beim Kultusministerium zu beantragen.

Derzeit wird der Antrag dort geprüft, mit einer positiven Entscheidung rechnen sowohl der Landkreis als auch die Gemeinde. Der Start der Planungen wird nach einem positiven Bescheid umgehend erwartet, mit einer Fertigstellung wäre nach 5 Jahren Planungs- und Bauzeit im Jahr 2020 zu rechnen.

Bericht der Seniorenbeauftragten: Leben. Vorsorgen. Hilfe finden! – Älter werden in Poing

(mr) Unter diesem Motto fand am 7. Oktober 2017 zum zweiten Mal die Seniorenmesse in Poing statt. Mehr als 150 Besucher haben die Chance genutzt, sich umfassend über die Angebote für ihre Generation in Poing, im Landkreis Ebersberg und in der Nachbarschaft zu informieren. Nicht nur Sozialdienste stellten auf zwei Stockwerken ihre Leistungen vor, es gab auch reichlich Vorträge und Workshops für ältere Bürgerinnen und Bürger – zum Zuhören und auch zum Mitmachen. Die Themen reichten von „Wohnen im Alter“ über die Neuordnung der Pflegegrade bis hin zu Informationen über Demenz. Besonders groß war das Interesse beim Vortrag der Betreuungsstelle Ebersberg zum Thema Vorsorgevollmacht.



Es war auch möglich sich sportlich zu betätigen zum Beispiel bei Zumba Gold mit Barbara Grell vom TSV Poing oder etwas

ruhiger bei einem Qi Gong Schnupperkurs der Volkshochschule Poing-Vaterstetten.



„Beispiele gegen das Nichtstun“ gab uns auch der Seniorenbeirat Poing, der ebenfalls sein Angebot präsentierte. Neben dem Computer-Treff bietet der Seniorenbeirat Wanderungen oder Überraschungsfahrten mit dem Bus an. Herr Bayerl, der Sprecher des Seniorenbeirats lud von November bis März zum Gedächtnistraining ein: „Wir üben spielerisch und ganz ohne Zwang, zu uns kommen Leute im Alter von 50 bis 97“. Weiterhin gab es viele interessante und hilfreiche Gespräche an den Informationsständen und zwischen den Vorträgen.



Um das leibliche Wohl kümmerten sich die Mitarbeiterinnen des Familienzentrums und PPS Catering Manda sorgte für ein leckeres Mittagessen.

So konnten Besucher wie auch Veranstalter sehr zufrieden sein und die Seniorenbeauftragte bedankt sich bei den Mitveranstaltern des Netzwerks der Seniorenarbeit, allen Ausstellern und Referenten und auch bei den Mitarbeitern im Rathaus und Baubetriebshof.

Tanz über 55

Mit viel Schwung ging es am 11. Juni in die vierte Runde des „Tanz über 55“. Bei einem geselligen Nachmittag mit unserem DJ Gerhard Hattinger und dem DJ Team des Jugendzentrums haben sich wieder zahlreiche Tänzerinnen und Tänzer eingefunden. Es wurde geschwoft und gerockt, je nach Scheibe, die sich gerade auf dem Plattenteller drehte. Das Familienzentrum



hat uns wieder mit Kuchen versorgt und im Bistro des Jugendzentrums gab es einen kleinen Imbiss, sodass sich die Tänzer und Zuschauer zwischen durch stärken konnten. Frei nach dem Motto tanzen hält jung und gibt uns Schwung war Bewegung auf der Tanzfläche und die generationenübergreifende Veranstaltung ein voller Erfolg.

Herzlichen Dank an das Netzwerk der Seniorenarbeit, das die Seniorenbeauftragte bei der Veranstaltung immer tatkräftig unterstützt und die Sponsoren ARGE „Poing am Bergfeld“ und EDEKA Pfeilstetter.



Gemeinsam mit dem Seniorenbeirat übernahm Frau Rauscheder wieder die Gestaltung und Führung durch das Programm des Seniorennachmittags am Poinger Volksfest. Für den Volksfestbesuch und weitere Veranstaltungen organisierte die Seniorenbeauftragte verschiedene Sammel-Taxis, um den Seniorinnen und Senioren die Teilnahme an den Veranstaltungen zu ermöglichen. Über alle Veranstaltungen informiert Sie das Gemeindeblatt.

Beratung für Senioren und Angehörige

Die Seniorenbeauftragte Frau Rauscheder hat in zahlreichen Beratungsgesprächen Hilfestellung zu Fragen des Älterwerdens gegeben, wie beispielsweise bei Fragen zur Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht. In anderen Beratungsgesprächen konnten Fragen geklärt werden zur Wohnsituation, z.B. wo und wie ältere Menschen wohnen möchten oder wie eine Wohnung barrierefrei umbaut werden kann.

Die Seniorenbeauftragte übernahm auch Lotsenfunktion in der Pflegeberatung und informierte über Pflegegrade und finanzielle Möglichkeiten der Unterstützung. Sie leitete die Ratsuchenden an die zuständigen Fachstellen, wie etwa Pflegekassen oder Sozialdienste weiter. Außerdem informierte Sie zu Hilfsmitteln, die den älteren Bürgerinnen und Bürgern den Alltag erleichtern und eine selbständige Lebensführung in der gewohnten Umgebung so lange wie möglich erhalten. Neben dieser Beratung für materielle Unterstützung vermittelte Frau Rauscheder auch ehrenamtliche Hilfe für kleinere Reparaturen.

Die Seniorenbeauftragte leistet auch aufsuchende Daseinsvorsorge. Dabei besucht sie Seniorinnen und Senioren zu Hause und erreicht so auch die Menschen, die ihre Wohnung selbst

ständig nur noch selten oder gar nicht verlassen können. Denn gerade diese Menschen sind auf Hilfe und Beratung zu Hause angewiesen.

Neben der individuellen Beratung leitet die Seniorenbeauftragte einen ehrenamtlichen Besuchsdienst, die „Seniorenpatinnen und Paten“. Sie besuchen unter dem Motto „**Einsamen Menschen neue Lebensfreude schenken**“ die Seniorinnen und Senioren zu Hause.



Sie bringen ein offenes Ohr mit für Gespräche und nehmen sich Zeit für gemeinsame Aktivitäten und Spiele. Auf Wunsch können auch Spaziergänge und Ausflüge in die nähere Umgebung unternommen werden.

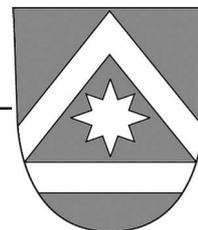
Die Seniorenbeauftragte bietet regelmäßig Beratungstermine im Max-Mannheimer-Bürgerhaus an, zu denen sich die Senioren und Angehörige anmelden können. Gerne können Sie auch mit Ihren Anregungen und Ideen in die Sprechzeit kommen. Die Seniorenbeauftragte Michaela Rauscheder ist unter 08121/99 55 78-20 telefonisch oder per E-Mail unter folgender Adresse erreichbar: seniorenbeauftragtepoing.de Die werden im Gemeindeblatt bekannt gegeben.

Kulturprogramm und kommunale Kulturförderung

*„Von Herzen - Möge es wieder zu Herzen gehn!“
(L. van Beethoven, 1770-1827)*

(na) Viele Bürger der Gemeinde Poing engagierten sich mit Begeisterung für ein abwechslungsreiches Kulturprogramm. Ortsansässige Künstler wie Kunstschaffende der Region, Vereine, Einrichtungen und private Initiativen sowie das Kulturamt der Gemeinde prägten die kulturelle Vielfalt Poings. Das große Engagement, ein enormer Zeiteinsatz und der kreative Input brachten der Gemeinde ein Mehr an Lebensqualität – herzlichen Dank an Alle!

Mit kulturellen Veranstaltungen, Ausstellungen, Konzerten, Diskussionsrunden und Publikationen hat das Kulturamt wesentlich zur kulturellen Bildung und zur Vielfalt des Kulturprogramms beigetragen. Das Kulturamt förderte zahlreiche Projekte und wirkte kooperierend, beratend und vernetzend zwischen



Kulturschaffenden und Förderern. Durch einen freien Eintritt der gemeindlichen Veranstaltungen war jedem Bürger das Kulturprogramm zugänglich.

Eine zentrale Aufgabe war es, Kreativität und Kultur zu fördern und zu ermöglichen. Das Kulturamt unterstützte in 2017 in vielen Bereichen Kulturschaffende, Vereine, Einrichtungen und kulturelle Aktivitäten in der Konzeption und Umsetzung, organisatorisch wie personell, durch Öffentlichkeitsarbeit, mit Equipment und finanziellen Zuschüssen. Das Kulturamt hat damit einen wesentlichen Anteil am Profil der Gemeinde als Ort der Kultur, der durch sein qualitatives Angebot zur Bereicherung der Lebensqualität und einem positiven Image im Landkreis beiträgt.

Zu den längerfristigen Aufgaben hinsichtlich der Gestaltung des kulturellen Lebens in Poing gehört die Entwicklung eines Kulturprogramms für Poings Ortsmitte wie auch die Konzeption des künftigen Heimatmuseums.

Die Vielfalt des kulturellen Programms in 2017 war groß und erhielt durchweg positive Resonanz: Lesungen der Gemeindebücherei, Konzerte der Musikvereine, der Musikkapelle Poing e.V. und accordeonissimo e.V., ein musikalisches Programm der Kirchen in Poing, des Weiteren ein Operettenkonzert zum Muttertag und ein Kabarettabend mit Christian Ude, veranstaltet vom Verein Kulturtage e.V. am 13. und 14. Mai 2017, Auführungen der Abergler e.V. sowie zahlreiche gut besuchte Veranstaltungen, ob in der Kleinkunsthöhne – der Café Station Poing, dem Poinger Herzschlog, im Genussentdeckers Weinhäusel oder der Poinger Einkehr.

Ein Forum für Begegnungen, Diskussion und Austausch boten die Jahresausstellungen der Poinger Galerie vom 10. bis 12. März 2017, die Gruppenausstellungen der Galerie kunst form orth sowie die Ausstellung der Gruppe KunstSToff am 20. und 21. Mai 2017. Künstler aus dem Landkreis, aus Poing, Anzing, Parsdorf und Markt Schwaben, öffneten zum 5. Mal ihre Ateliers und luden Interessierte zu einer Kunsttour mit Malerei, Bildhauerei, Fotografie, Performances und Installationen ein.

Vom 15. bis 19. November 2017 zeigte Natalja Herdt im Atelier Orth eine weitere Ausstellung zu ihrem 2015 initiierten Projekt „Zeichnen und Ausstellen“ mit dem Titel „Eine Zeichnungsreise“. Die Idee war, jeden Tag, ein Jahr lang etwa 15 bis 30 Minuten etwas Bewegendes aus dem Alltag zu zeichnen.

Im Frühjahr 2017 hat Wolfgang Mühlig-Hofmann in sein Neues Atelier eingeladen und zeigte von 24. März bis 2. April 2017 ausgewählte Arbeiten.

Zu betrauern ist der Tod der Poinger Künstlerin Irmgard Baiert am 27. Januar 2017. Sie engagierte sich bei vielen Kulturveranstaltungen der Gemeinde.

Es sind immer wieder die Veranstaltungen im öffentlichen Raum, die eine Vielzahl an Bürgern und Besuchern auf die Straßen locken. Längst ihr Publikum gefunden haben das Poinger

Volksfest (07. bis 16. Juli 2017), das Poinger Straßenfestival mit zahlreichen Bands am 26. Juni 2017, die Marktsonntage am 28. Mai und 22. Oktober 2017, der „2. Poinger-Garagen-Hof-Garten-Ich-lauf-mal-wieder-durchs-Dorf-Flohmarkt“ am 20. Mai 2017, organisiert von Anja Orth und dem Kulturamt der Gemeinde, und der Christkindmarkt am 29. und 30. November 2017. Eine Vielzahl von Interessierten zog es bei der Langen Nacht der Liebe am 16. September 2017 auf die Straßen und diejenigen, die unterwegs waren, schätzten Poing erneut als lebendigen und bereichernden Ort der Kunst und Kultur.



Einzug der Festwirte auf dem Poinger Volksfest 2017

Der Erfolg dieser beliebten, ausgesprochen gut besuchten Events beruhte besonders auf dem Engagement der Organisationsteams und der Bürgerschaft. Ein herzlicher Dank an Alle, Kreative, Beteiligte, Fotografen, Förderer, Sponsoren und Kulturfreunde für ihre Kooperation und Unterstützung, ihren Einsatz und ihre Mitwirkung. Dank auch an die geschätzten Kollegen des Baubetriebshofes, mit deren Unterstützung das Kulturamt das gemeindliche Kulturprogramm realisiert hat.

Zuschüsse und Ankäufe

In 2017 unterstützte die Gemeinde weitere Projekte, Kulturschaffende und Vereine: den Historischen Verein Ebersberg e.V., den Burschenverein e.V., den Förderverein FörderSTaRS e.V. (für ein Schulkabarett an der Realschule), die Poinger Galerie und die Poinger Kulturtage e.V., das Netzwerk KunstSToff, die Musikkapelle Poing, den Chorverband Region Münchner Osten e.V. und die Trommelgruppe Jankara, die am 20. Mai 2017 ein Konzert mit der Reggae-Band Osumare Beats und der Gospelgruppe Praise-Team aus München gaben. Unterstützt wurden auch der von Anja Orth und Gabi Karasz jährlich organisierte „Adventskalender der Begegnungen“ und das „Dinner in Weiß“ am 30. Juni 2017 am Marktplatz veranstaltet von den Kulturfreunden Poings e.V..

Die Gemeinde Poing förderte im Weiteren das lokale Kunstgeschehen und unterstützte ortsansässige und lokal tätige Künstler sowie Künstler, die im engen Austausch mit Poinger Kulturschaffenden standen oder sich thematisch mit der Gemeinde Poing auseinandersetzen.



Siegfried Horst, freiberuflicher Künstler mit Atelier in Anzing und Mitglied des Kunstvereins Ebersberg, ist persönlich wie künstlerisch der Gemeinde Poing eng verbunden. In 2017 entschied sich die Gemeinde für den Ankauf seines Gemäldes „Die letzten Schmetterlinge“. Die offizielle Bildübergabe fand am 20. Februar 2018 statt. Zur Tradition geworden ist der Ankauf eines Kunstwerks bei der Jahresausstellung der Poinger Galerie. In 2017 kaufte die Gemeinde ein Bild des Künstlers Dr. Jürgen Haupt mit dem Titel „Sinfonia de nubes“ an. Jürgen Haupt hat die Arbeit am 6. April 2017 der Gemeinde übergeben.

Ebenfalls in 2017 erwarb die Gemeinde 5 en miniature nachgebildete Bronzegüsse vom Kreisel in Poing, ein Werk des Landshuter Künstlers Biwi Köppel.

Kunst, Musik, Theater und Literatur

„Es ist was es ist ... sagt die Liebe“ (Erich Fried) – Eine Lange Nacht der Liebe

Am 16. September 2017 hat die Gemeinde Poing zu einer Langen Nacht der Liebe eingeladen, einer kulturellen Verführung von 17 Uhr bis Mitternacht mit einem vielfältigen Programm zu einem vielschichtigen Thema – Liebe. Sie beflügelt, verwandelt, berauscht und beglückt, erfüllt, misslingt und schmerzt, himmelt und erdet, verbindet und trennt, bereichert und nimmt alles, ist kompliziert und flirrend leicht und inspiriert. Ein Augenblick und – leis und laut und sinnbetörend beginnt sie, die Liaison mit dem Leben, unerwartet, unwiderstehlich und wahrhaftig kommt die Lieb' daher. Lippen schwelgen, Klänge flüstern, Köche raspeln, Süßholz verlangend und zärtlichen Blickes, mit verwirbelnder Lust und lodern dem Begehrt, gewagt verbindlich, entschlossen und frei...

An ausgewählten Orten erwarteten die Besucher Kunst, Kultur und kulinarisches zum Thema, Inspirierendes und Prickelndes, Liebevolles und Tiefsinniges, Alltägliches und Himmlisches. Gefühle, Sehnsüchte und Illusionen der Liebe lustwandelten in Bildern, Klängen, Worten und Farben, wurden zu Literatur, Kunst, Musik und Film, Kochkunst, Performance, Umarmungen und vielem mehr.

Zu hören waren Geschichten aus 1001 Nacht am offenen Feuer und erotische Erinnerungen von Josefine Mutzenbacher, Schlagermelodien, Holzbläser, Jazz und Tango. Das Marionettentheater Bille führte die Tragödie von Faust auf und das Märchen vom Froschkönig, die Künstlerin Gülcan Turna irritierte als Braut, die allein durch die Nacht zog, und ein kontaktfreudiger Weltraumbummler war der irdischen Liebe in Poing auf der Spur. Es war eine Nacht voller Liebe - leidenschaftlich, vielschichtig, spannend, persönlich, experimentell und beeindruckend.

Herzlich Dank möchten wir allen Mitwirkenden sagen, für Ihre mit viel Herzblut durchwirkten Beiträge und die wunder-

bare Programmviefalt. Unser Dank gilt auch den Hausherrn und ihren Mitarbeitern, der ARGE Poing, den Kollegen der Gemeindeverwaltung und des Baubetriebshofes, besonders Thomas Halbritter, allen Ehrenamtlichen, Aktiven und Förderern. Sie ermöglichten die Präsentation der Liebe in all Ihren Varianten, technisch, logistisch, durch persönlichen Einsatz wie durch großzügige Spenden. Danke auch an Sie und alle Besucher, die die Nacht auch den Künstlern zum Geschenk machten. Die Vorbereitungen für die nächste Lange Nacht laufen - eine Lange Nacht der Kunst am 22. September 2018.



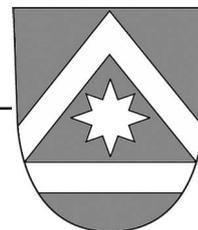
Lauschige Rosenlauben auf dem Marktplatz, das ZEBRA Stelzentheater



„Free Hugs“, verschenkt von Agnes von Below (links)



„Liebe ist ...“, Bilder vom Jakl-Geißel-Hort im Blumenstudio Birgit (rechts)



„Funkenflug“, das Holzbläserensemble im BayWa Bau- & Gartenmarkt



Über die Liebe, gelesen von Kindern der Anni-Pickert Grund- und Mittelschule, Melanie Maierbacher und Juliane Sturm



Ein Weltraumbummler mit seinem Glückstern, das ZEBRA Stelzentheater (© Pit Stoeckl)

Jazz im Reuterpark – Ein Open-Air-Genuss

Am 23. Juli 2017 war es möglich – ein sommerlicher Konzertgenuss unter freiem Himmel im Reuterpark. Weit über hundert Besucher gaben sich den pulsierenden Rhythmen und dem Geist des Jazz von den 30ern bis zu den 80er Jahren hin. Das H.M.S. Jazztrio und die Band Zebop4, beide mit Bandmitgliedern aus Poing, begeisterten einen Abend lang mit Jazzstandards, groovigen Latin-Rhythmen, Blues, Soul und einfühlsamen Balladen. Zebop4 spielte in folgender Besetzung: Rubina Knopf (Gesang, Querflöte), Thomas Knopf (Keyboards, Saxo-

phon), Sigi Grasser (Bass) und Günter Scherzl (Schlagzeug). Im H.M.S. Jazztrio spielten: Richard Schuster (Drums), Jan Marek (Kontrabass) und Helmut Hoen (Piano).



Lauer Sommerabend mit Jazzmusik im Reuterpark

aMuSing – Ein a-cappella-Feuerwerk für die Sinne

Seit 2002 präsentiert das 6-köpfige a-cappella-Ensemble „aMuSing“ kunstvolle Stimmakrobatik und ein abwechslungsreiches Programm. In ihren Eigenkompositionen verarbeiten sie musikalisch wie humorvoll die Liebe und all die unvermeidlich damit verbundenen Komplikationen. Mit Eigenem wie mit ihren überraschend aufpolierten Cover-Versionen populärer Hits der letzten vierzig Jahre begeisterte aMuSing am 1. Oktober 2017 sein Publikum in der Aula der Anni-Pickert-Grund- und Mittelschule.

Requiem – Ein Tango und Gedenken in Liebe

Am 2. April 2017 führte Michaela Dietl ihr Requiem in der ev. Christuskirche in Poing auf. Ein Liedtext von Felix Eder hatte die Tonkünstlerin, Akkordeonistin und Liedermacherin Michaela Dietl zu einer persönlichen Auseinandersetzung mit der Endlichkeit des Lebens inspiriert. Das Wissen um die Endlichkeit des Lebens verarbeitete sie in Tangorhythmen, die den „Kleinen Tod“ symbolisieren - als Generalprobe für den „Großen Tod“. Über die poetisch leisen Liedtexte hinaus setzte Dietl mit dem Klang ihres Akkordeon-Ensembles, dirigiert von Katrin Schweiger, ihre Vision des „Stirb und Werde“ um, punktuell ergänzt durch den Lebensatem eines Alphorns (Roswitha Pross), immer dort, wo die Komposition fast unerträglicher Tiefe bedurfte, aus der sich wiederum die Gesänge zweier Sopranistinnen emporschwingen konnten (Beatrice Greisinger und Anna-Maria Bogner). Des Todes Endgültigkeit verkörperte im Finale die Tänzerin Viorica Prepelita mit einem kontrastierenden „Tanz des Lebens“.

Flötenkonzerte - Benefizreihe für den Pflegestern e.V.

Bereits in 2016 begründete das Kulturamt eine Benefiz-Konzertreihe für die Häuser des Pflegesterns im Landkreis



Ebersberg. In 2017 organisierten wir Konzerte für die Seniorenzentren Poing (12. Februar), Finsing (30. April) und Anzing (24. Juni). Friederike Mößbauer aus Poing spielte mit ihrem Querflötenensemble in den Seniorenzentren der Pflegetern Seniorenservice GmbH zu einem guten Zweck. Sven Mößbauer und Thomas Steinbrunner moderierten die Veranstaltungen. Allen die zu einem guten Gelingen beitrugen, allen Gästen und Spendern sei herzlich gedankt.

Das Literaturhaus – Ein Treffpunkt für Bücherfreunde

Am 9. September 2014 eröffnete im Rahmen der Langen Nacht der Literatur die Gemeinde Poing ein Literaturhaus am Marktplatz in der neuen Ortsmitte. Seitdem findet die Idee ständig wachsenden Zuspruch, die Bücherspenden werden immer umfangreicher, der Austausch an Literatur, insbesondere von Kinderbüchern ist rege und das Interesse reicht bis in den Landkreis. Die zugrunde liegende Idee ist einfach: Jeder der möchte, kann Bücher bringen und den Bestand mit Bücherspenden aufstocken, Gelesenes weitergeben und verschenken. Jedes Buch, das Sie für sich entdecken und gerne lesen möchten, können Sie kostenlos mitnehmen. Das Literaturhaus ist eine durchgehend geöffnete Bibliothek für jeden Bürger mit einem sich ständig wandelnden Literaturangebot.

Dass das Literaturhaus einladend ist und die Auswahl benutzerfreundlich präsentiert wird, dafür sorgten in 2017 sechs ehrenamtliche Patinnen, die sich mit leidenschaftlichem Engagement um das Angebot kümmerten. Wir danken den Patinnen und Ihnen für die vielen Bücherspenden. Im Rahmen der Um- und Neugestaltung des Marktplatzes wird es einen „Neubau“ des Literaturhauses geben – behindertengerecht und größer. Die Fertigstellung ist für Juni 2018 geplant.

Geschichte der Gemeinde Poing

Kulturroute Poing – Historischen Stätten auf der Spur

Eine Kulturroute in Poing entlang unserer historischen Ortsbebauung informiert Sie seit 23. November 2017 über Alt-Poing. Durch den Strukturwandel, den damit verbundenen städtebaulichen Herausforderungen und beeinflusst durch den Zeitgeschmack wandelte sich das Ortsbild in den letzten 100 Jahren. Dokumentiert der Bildband „Poing im Wandel“ (2015) anschaulich die Veränderung und Kontinuität in der baulichen Entwicklung der Gemeinde in der Gegenüberstellung historischer Aufnahmen mit dem heutigen Erscheinungsbild, weist eine Kulturroute nun direkt vor Ort auf abgegangene Höfe und veränderte Ortsstrukturen hin.

An ausgewählten Orten wurden Informationstafeln angebracht, auf denen historische Ansichten den direkten Vergleich mit der

aktuellen baulichen Situation ermöglichen und mittels QR-CODE weitere Informationen auf der Homepage der Gemeinde bereitstellen. Das historische Poing wird visuell in Erinnerung gerufen, anschaulich für seine Bürger und erlebbar für Gäste. Das Projekt von Helmut Ganslmaier, Peter Dreyer und Petra Haller in Kooperation mit dem Kulturamt der Gemeinde Poing wurde mit nahezu 90 Interessierten am 23. November 2017 bei blauem Himmel und Sonne der Öffentlichkeit präsentiert.



Eröffnung der Kulturroute am Rathaus mit Peter Dreyer, Birgitta Nagel, Helmut Ganslmaier und Erstem Bürgermeister Albert Hingerl

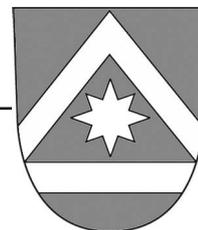
Helmut Ganslmaier lädt auch zukünftig ein, ihn auf der Kulturroute entlang den historischen und abgegangenen Bauten durch Poing zu begleiten. Die Termine seiner Führungen werden zeitnah bekannt gegeben.



Helmut Ganslmaier und Peter Dreyer bei der Eröffnungstour durch Alt-Poing

5000 Jahre Poing – Eine Kulturroute zur Archäologie

Mit der Besiedlung des Gemeindegebiets in den vergangenen Jahrhunderten befasste sich eine aktuell noch laufende Vortragsreihe zur „Archäologie in Poing“, begleitet von Ausstellungen und öffentlichen Grabungsführungen. Fachreferenten aus der Archäologischen Staatssammlung München, der in

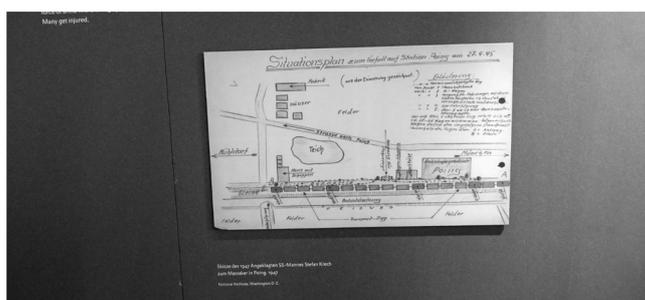


Poing tätigen Grabungsfirma PLANATEAM sowie verschiedener Universitäten und wissenschaftlichen Instituten berichteten über die neuesten Forschungsergebnisse der Poinger Ausgrabungen. Die Reihe wird in 2018 mit einem Vortrag von Simon Trixl über "Tierknochen aus der früh-/mittelkaiserzeitlichen Siedlung in Poing „Am Bergfeld“ und einer Vitrinenausstellung fortgesetzt.

Dieser Überblick über die Grabungen der letzten Jahrzehnte fand viel Zuspruch. In 2017 haben wir im Weiteren das Projekt „Eine Kulturroute zu den archäologischen Stätten Poings“ begonnen, das im Juli 2018 der Öffentlichkeit präsentiert wird. Auf einer archäologischen Kulturroute nähern Sie sich der Vergangenheit Poings: 16 Tafeln an authentischen Orten informieren Sie über die Geschichte Poings – das spätbronzezeitliche Fürstengrab, römische Landgüter und mittelalterliche Siedlungsstrukturen.

27. April 1945 – Eine Gedenkfeier am 27. April 2017

Ende April 1945 wurden anlässlich der Auflösung des Außenlagers Mühldorf über dreieinhalb Tausend überwiegend jüdische Häftlinge in Güterwaggons verladen und in Richtung Seeshaupt transportiert. Am 26. April 1945 kam der Evakuierungstransport in Poing an und konnte aufgrund eines Lokschadens seine Fahrt nicht fortsetzen. Am 27. April kam es im Zug zu einem Aufstand unter den entkräfteten, kranken und verzweifelten Häftlingen. Viele der Häftlinge versuchten dabei zu entkommen – mindestens 50 Menschen wurden getötet.



Situationsplan zum 27. April 1945, ausgestellt im Kreismuseum Mühldorf (Skizze des 1947 angeklagten SS-Mannes Stefan Krech, National Archives Washington D.C.)

Dieses grauenhafte Verbrechen ist uns jedes Jahr Anlass zu einer Gedenkfeier am Mahnmahl, das wir 2010 am Bahnhof weihten. Am 27. April 2011 gedachten wir der Opfer gemeinsam mit vier Menschen, die in diesem Transport gepeinigt Todesängste ausstanden - und überlebten: Stephen Nasser und Leszlie Schwartz aus den USA, Leo Wynreb, verstorben 2013 in Poing und - Max Mannheimer, er verstarb am 23. September 2016 in München.

Max Mannheimer war ein erstaunlicher, charismatischer, großzügiger, lebensbejahender und liebender Mensch.

Geboren ist Max Mannheimer am 6. Februar 1920 als ältester Sohn jüdischer Eltern in Neutitschein (heute Tschechien). 1939 nach der Annexion Mährens durch das Hitlerregime wird die Familie in die Slowakei vertrieben. Am 31. Januar 1943 werden Max Mannheimer, seine Eltern Jakob und Margarete, seine Frau Eva und drei seiner vier Geschwister über Theresienstadt nach Auschwitz deportiert. Nur Max Mannheimer und sein Bruder Edgar überleben und kommen über Warschau und Dachau nach Mühldorf. Nach 27 Monaten Konzentrationslager wird Max Mannheimer am 30. April 1945 bei Tutzing endlich befreit.

Max Mannheimer hat sich trotz seines Schicksals, Jahre der Verfolgung und Internierung, der Erfahrung von Hass und Gewalt, Demütigung und Todesangst, einem Leben gezeichnet von Vernichtung und Verlust, immer für die Auseinandersetzung mit dem Leben entschieden. Er begab sich immer wieder neu in den Dialog, mit sich, dem Anderen, dem Fremden, dem Unerträglichen, um lebendig zu bleiben. „Wichtig ist“, sagte er, „miteinander im Gespräch zu bleiben, die Auseinandersetzung nicht zu scheuen“. Max Mannheimer hatte einen unbeirrbaren Lebensmut und mit seinem Schicksal zu leben gelernt.

In unserem Gedenken an die Opfer des NS-Regimes erinnerten wir all der unzähligen Menschen, denen durch die nationalsozialistische Gewaltherrschaft ihr Leben genommen wurde, weil sie anders aussahen, anderen Glaubens waren, aus einer anderen Kultur kamen und anderer Überzeugung waren. Es waren Kranke und Behinderte, Journalisten, Wissenschaftler und Künstler, anders Denkende, Menschen, denen ein unangepasstes Verhalten attestiert wurde, die nicht-sesshaft waren und Menschen, die ihre Meinungsfreiheit für sich in Anspruch nahmen.

Heute wünschen wir uns in einer Welt zu leben, in der wir einander in unserer Vielfalt mit Respekt, Würde und Toleranz begegnen und in einem Land mit Menschen, die eine demokratische Grundgesinnung leben. Die Realität vermittelt ein anderes Bild. Velerorts menschenvernichtende Anschläge mit verheerenden Folgen für unsere Freiheit und ein politischer Rechtsruck zeigen, dass wir nicht aufhören dürfen, an das Unmenschliche der Vergangenheit zu erinnern, dass wir zu unseren ethischen Prinzipien stehen müssen und Diskriminierung, Ausgrenzung und Gewalt gegen jedes „Anders sein“ verhindern müssen.

Im Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland heißt es in Artikel 1: „Die Würde des Menschen ist unantastbar. Sie zu achten und zu schützen ist Verpflichtung aller staatlichen Gewalt“, und in Artikel 3: „Niemand darf wegen seines Geschlechtes, seiner Abstammung, seiner Rasse, seiner Sprache, seiner Heimat und Herkunft, seines Glaubens, seiner religiösen oder politischen Anschauungen benachteiligt oder bevorzugt werden“.

Die Worte unseres Grundgesetzes sind klar. Die Würde des Menschen muss Grundlage allen politischen und persönlichen



Handels sein. Es liegt an uns, wie wir unseren Mitmenschen begegnen. Wertschätzung, Respekt und Mitmenschlichkeit sind die Basis einer Welt, in der Fremdenfeindlichkeit, Ausgrenzung und Gewalt keinen Platz haben.

„Wir leben in einer Demokratie“, so Max Mannheimer, „in der jeder die Möglichkeit hat, frei und human zu sein. Alles, auch die umfassendsten geschichtlichen Vorgänge beginnen mit persönlichen Entscheidungen, und die sind frei... Die Taten von Auschwitz sind nicht im Affekt entstanden oder in Bedrängnis großer Gefahr, sondern aus einer verbrecherischen Ideologie, die zum Programm gemacht wurde.“ Max Mannheimer wusste wie kaum einer es zu würdigen, in einer Demokratie zu leben. Er erzählte von Auschwitz, Warschau und Dachau, ohne sich „von dem Ungeist von Auschwitz beherrschen zu lassen“, indem er versuchte, „Brücken zu bauen zwischen Menschen aus verschiedenen Herkunftsländern, mit unterschiedlichem Hintergrund über alle politischen und religiösen Hindernisse hinweg.“

Viele von Ihnen kennen Max Mannheimer als Überlebenden des Holocaust, der als Zeitzeuge unermüdlich aufklärte und sich zeitlebens für Versöhnung und Demokratie einsetzte, vorurteilsfrei und mit einem nahezu visionären Blick auf die Entwicklung Europa. Dabei gab er keinem Schuld, übte keine Rache, war Zeuge, nicht Richter und nicht Kläger. Er hielt Reden an Gedenktagen, am Mahnmal in Poing und hielt Vorträge an Poinger Schulen. Vor allem junge Menschen wollte Mannheimer für Menschlichkeit und gegenseitige Achtung gewinnen. Er wünschte sich „eine Welt, in der junge Menschen einen verantwortungsbewussten Umgang mit der Vergangenheit garantieren und aus der historischen Erfahrung von ... Überlebenden Handlungsmaximen für die Gegenwart ableiten“. Seine Botschaft gilt auch uns: „Uns alle verbindet die Aufgabe, aus Verantwortung für künftige Generationen, das Geschehene in Erinnerung zu bewahren und die daraus gewonnenen Einsichten zur Richtschnur unseres gemeinsamen Bemühens um eine gerechte, freiheitliche und demokratische Gesellschaft zu machen.“

Max-Mannheimer-Bürgerhaus

Die Erinnerung an die Persönlichkeit Max Mannheimer ist uns ein Geschenk und seine Botschaft ein Vermächtnis, das die Gemeinde Poing gemäß Beschluss des Gemeinderats vom 18. Mai 2017 durch die Benennung des Bürgerhauses als sichtbare Ehrung in Poing weiterleben und weitergeben möchte.

Im Bürgerhaus, inmitten des Ortszentrums, in der öffentlichen Begegnungsstätte für alle Bürger und jede Generation möchte die Gemeinde Poing fortan Max Mannheimers persönlichen wie gesellschaftspolitischen Auftrag kommunizieren. Max Mannheimer war immer ein öffentlicher Mensch, offen für eine Begegnung und ein Gespräch mit Allen, gleich welcher Herkunft, welchen Glaubens und welcher politischen Gesinnung - „Ein Reisender in Sachen Humanität“ wie Max sich selbst nannte. Sein unermüdlicher Einsatz für eine Welt, in der Huma-

nität und Freiheit an erster Stelle stehen, ist uns ein Vermächtnis, in dem wir heute für die Zukunft in Verantwortung stehen.

Mit einem Festakt wurde am 20. Januar 2018 das Bürgerhaus in Poing offiziell in Max-Mannheimer-Bürgerhaus benannt. Die Familie Max Mannheimers, seine Vertraute Schwester Elija Boßler, die Präsidentin der Israelitischen Kultusgemeinde München und Oberbayerns Dr. h.c. Charlotte Knobloch sowie Zeitzeugen und geladene Ehrengäste aus der Gemeinde, Lokal- und Landespolitiker waren gekommen, um den Beschluss des Gemeinderats vom 18. Mai 2017 umzusetzen.



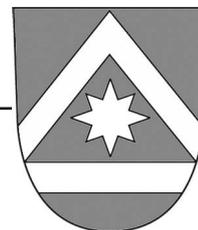
Eine Gedenktafel im Bürgerhaus erinnert an Max Mannheimer (1920 – 2016), enthüllt von seinen Urenkeln und dem Enkel des Ersten Bürgermeisters Albert Hingerl

Partnerschaften

Eine Städtefreundschaft – Poing und Poreč

Eine weitere Möglichkeit der Verständigung mit Fremden sind gelebte Städtepartnerschaften. Sie sind in vieler Hinsicht wertvoll, denn sie verbinden Menschen über Grenzen hinweg. Die Städtefreundschaft zwischen Poing und Poreč entstand im April 2013. Seitdem gibt es begrüßenswerte Initiativen und gegenseitige Einladungen, um die Freundschaft zu bestärken, zu konsolidieren und auszubauen.

Jährlich am 25. Juni feiert Kroatien seinen bedeutendsten Jahrestag, den Nationalfeiertag. Er erinnert an das Jahr 1991: das damalige kroatische Parlament deklarierte der Republik Kroatien seine Souveränität. Zu Ehren dieses Tages beflaggte die Gemeinde Poing das Rathaus. Auch das Generalkonsulat der Republik Kroatien in München feierte diesen Tag. Mit eingeladen waren Vertreter der Gemeinde Poing, der Erste Bür-



germeister Albert Hingerl und Geschäftsleiter Thomas Stark. Auf Einladung der Stadt Poreč besuchte Erster Bürgermeister Albert Hingerl mit einer Delegation aus Poing seine Amtskollegen zum Stadtgründungsfest in Poreč am 30. April 2017.

Die Gemeinde Poing sprach in 2017 auch Gegeneinladungen an unsere kroatische Partnerstadt Poreč aus. Am 21. Mai 2017 wurde in Poreč neu gewählt, Loris Perurič, wurde Erster Bürgermeister. Am 23. September 2017 besuchte die Delegation der neuen Bürgermeister, Loris Perurič, die stellvertretende Bürgermeisterin Sanja Oplanic und der Dritte Bürgermeister Edi Stifanic auf Einladung die Gemeinde Poing und trugen sich ins Goldene Buch der Gemeinde ein. Die Besonderheit der Freundschaft zwischen Poing und Poreč zeigt sich insbesondere in der großen Gastfreundschaft, die bei den gegenseitigen Besuchen gelebt wird.



Der neugewählte Erste Bürgermeister von Poreč, Loris Perurič, beim Eintrag ins Goldene Buch

Eine Schulpartnerschaft – Poing und Beaumont-sur-Oise

Im Rahmen der Schulpartnerschaft zwischen der Dominik-Brunner-Realschule in Poing und dem Gymnasium Évariste Galois in Beaumont-sur-Oise besuchten am 30. März 2017 die Austauschschüler auf Einladung des Ersten Bürgermeisters Albert Hingerl gemeinsam unsere Gemeinde. Im Juli 2017 beehrten uns die Erste Bürgermeisterin von Beaumont-sur-Oise, Madame Nathalie Groux, und ihr Stellvertreter Martial Tesnières. Beim Empfang mit dem Ersten Bürgermeister Albert Hingerl trug sich Nathalie Groux am 10. Juli 2017 ins Goldene Buch ein.

Danke!

Die Lebensqualität unserer Gemeinde zeichnet sich vor allem durch die zwischenmenschlichen Begegnungen und einem bereichernden Miteinander aus, der Aktivität Ehrenamtlicher und einem kulturellen Mehrwert, der aus dem Engagement vieler

resultiert. 2017 war ein in Vielem bereicherndes Jahr mit einer ansprechenden Kultur-Vielfalt. Ich möchte Allen für das Kulturprogramm, von der Idee bis zum Erfolg herzlich danken. Wir freuen uns mit Ihnen auf 2018!

Weitere Informationen, Presseartikel oder Videos entnehmen Sie den Beiträgen unserer Webseite www.poing.de

Asyl- und Flüchtlingsthematik

Zahl der Asylbewerber

(md) In Poing hat sich die Zahl der Asylbewerber von Januar 2017 auf Dezember 2017 von 144 auf 185 erhöht. Daneben war am 05.07.2017 der Höchststand mit 190 Asylbewerbern zu verzeichnen.

Unterbringung von Asylbewerbern

Die Unterbringung der Asylbewerber durch das Landratsamt Ebersberg erfolgte in Wohnungen und im vormaligen Arbeiterwohnheim (Gruber Straße 55). Februar 2017 wurden die vorübergehend in der Traglufthalle in Grub (Senator-Gerauer-Straße) Untergebrachten wieder zurück in die Traglufthalle in Pliening gebracht. Danach wurde die Traglufthalle abgebaut und auf dem Grundstück fünf Einzelcontainer für max. 150 Personen errichtet. Seit April 2017 werden die Container als weitere Unterbringungsmöglichkeit genutzt. Die Containeranlage ist seit September 2017 eine Gemeinschaftsunterkunft der Regierung von Oberbayern. Seit Januar 2018 werden die noch freien Container mit Asylbewerbern auch aus Erstaufnahmeeinrichtungen belegt. Ein Sicherheitsdienst ist in den Abend- und Nachtstunden sowie Sonn- und Feiertags vor Ort.

Die Asylsozialberatung für die in der Gemeinde Poing durch das Landratsamt Ebersberg untergebrachten Asylbewerber hat die Caritas Ebersberg übernommen. Die Sprechstunde findet wöchentlich im Arbeiterwohnheim statt.

Seit März 2018 hat die Caritas Ebersberg ebenfalls die Asylsozialberatung für die Gemeinschaftsunterkunft der Regierung von Oberbayern in Grub übernommen, so dass Sprechstunden auch in der Containeranlage stattfinden können.

Obdachlosenthematik

Von Januar 2017 bis März 2018 hat sich die Zahl der anerkannten Asylbewerber, der sog. Fehlbeleger von 40 auf 70 erhöht. Trotz der mündlichen Zusage der Regierung von Oberbayern, die Fehlbeleger weiter in den Unterkünften zu dulden, besteht die Gefahr, dass die Fehlbeleger bei Rücknahm dieser Zusage obdachlos werden, da sie auf dem angespannten Wohnungsmarkt nur geringe Chancen haben. Ebenso obdachlos ist der Familiennachzug und somit auf Kosten der Gemeinde unterzu-



bringen. Bei den derzeitigen Verhältnissen ist bei einem Familiennachzug mit insgesamt 30 Familien also ca. 120 Personen zu rechnen.

Die Gemeinde Poing unterhält drei gemeindliche Obdachlosenunterkünfte für bis zu 20 Personen. Bei Vollbelegung der Obdachlosenunterkünfte wären die Alternativen mit weiteren Kosten für die Gemeinde Poing verbunden. Da bereits jetzt neben den Kosten für Unterbringungsmaßnahmen pro Obdachlosen jährlich Personal- und Arbeitsplatzkosten in Höhe von ca. 9.600 € anfallen, hat der Gemeinderat einstimmig beschlossen, Kostenübernahme von übergeordneten Stellen zu fordern.

Aktivitäten des Helferkreises Poing zur Betreuung von Schutzsuchenden

Im Keller des vormaligen Arbeiterwohnheims ist die Kleiderkammer drei Mal pro Woche geöffnet. Die Kleiderkammer steht allen männlichen Asylbewerbern des ganzen Landkreises zur Verfügung. Jeden Montag ist die Kleiderkammer auch für die Abgabe von Kleiderspenden geöffnet.

Einmal wöchentlich stehen die Helferinnen und Helfer ebenfalls im vormaligen Arbeiterwohnheim Asylbewerbern zur Verfügung, wenn diese z.B. Fragen zu Behördenschreiben oder zur Wohnungssuche haben.

Dort so wie in dem von der Gemeinde Poing eingerichteten Schulungsraum im Anwesen Schulstraße 31 und in Räumen der evangelischen Kirche findet Deutschunterricht für Asylbewerber statt. Auch die Lernpaten, die den Asylbewerbern individuell beim Erlernen der deutschen Sprache und bei den Hausaufgaben helfen, treffen sich dort. Ende 2017 wurde der Schulungsraum in der Schulstraße wegen des Neubaus der Grundschule an der Karl-Sittler-Straße geschlossen.

In der Anzinger Straße hat der Helferkreis eine Fahrradwerkstatt eingerichtet, in der die Asylbewerber wöchentlich ihre Fahrräder unter Anleitung selbst reparieren können.

Veranstaltungen und Termine

Breites Angebot von Veranstaltungen für die Bevölkerung

(krs) Im Zeitraum 01.01.2017 bis 31.12.2017 wurden bei der Gemeinde Poing 103 öffentliche Veranstaltungen angezeigt bzw. Genehmigungen erteilt. Hierzu wurden Brandschutz, Lärmschutz und Sicherheitsbestimmungen überprüft und nötigenfalls Auflagen erlassen. Bei dem Angebot von Veranstaltungen handelte es sich z.B. um Konzerte, Kabarettveranstaltungen, vielfältige Vereinsfeierlichkeiten, Vorlesungen, Sportveranstaltungen, diverse Märkte (Weihnachts-, Sonntags-, und Flohmärkte), Messen (Motorradmesse mit ca. 14.000 Besuchern) sowie Festlichkeiten zu den verschiedensten Anlässen von Vereinen und Organisationen. Für die Verköstigung mit Speisen und Getränken erteilte die Gemeinde Poing 54 vor-

übergehende gaststättenrechtliche Genehmigungen nach § 12 Gaststättengesetz. Die hohe Anzahl an Veranstaltungen beweist ein vielfältiges kulturelles Angebot in Poing.

Durchführung des Volksfestes 2017 und 2018

(jae) Bereits zum 6. Mal wurde vom 7.-16.07.2017 am Festplatz Am Hanselbrunn das Poinger Volksfest durchgeführt und wurde erneut sehr gut angenommen. Höhepunkte waren nach dem traditionellen Festeinzug am 7.7.2017 ein großes Abschluss-Feuerwerk zum Ausklang des Festes am Sonntag, den 16.07.2017.

Als Festwirt fungierte in diesem Jahr erstmals die Scheyerl & Staudinger GbR, welche in den vergangenen Jahren bereits als Betreiber der Wiesn-Alm aktiv war.

Da das Volksfest 2017 als sehr gelungen beurteilt wurde, bekundete die Scheyerl & Staudinger GbR ihr Interesse, auch im Jahr 2018 wieder als Festwirt zur Verfügung zu stehen.

Der Gemeinderat hat deshalb in seiner öffentlichen Sitzung am 16.11.2017 der Durchführung des Volksfestes 2018 für den Zeitraum 6.-15.07.2018 in erneuter Zusammenarbeit mit der Scheyerl & Staudinger GbR zugestimmt.

Derzeit wird in Zusammenarbeit mit dem Festkomitee wiederum ein attraktives Rahmenprogramm erarbeitet, dass noch gesondert veröffentlicht wird. Der Ehrenamtsempfang soll am Montag, den 9.07.2018 durchgeführt werden.

An alle Poingerinnen und Poinger sowie die Besucher aus Nah und Fern, insbesondere unserer unmittelbaren Nachbargemeinden ergeht jetzt bereits der Appell: Tragen Sie mit Ihrem Besuch zum Gelingen des Volksfestes bei und erleben Sie dort vergnügte Stunden.

Empfang der Ehrenamtlichen

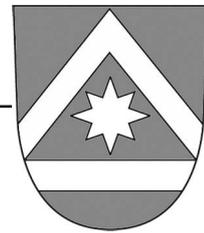
(schk) Zum siebten Mal fand am 10. Juli 2017 der Empfang für die ehrenamtlich tätigen Bürgerinnen und Bürger statt.

Die von den Vereinen und Institutionen gemeldeten Personen wurden zu einem Ehrenamtstag im Rahmen des 6. Poinger Volksfestes eingeladen.

Dieser Einladung folgten 1.320 Ehrenamtliche mit 360 Kindern, die im Festzelt von 18 bis 21 Uhr von der Glonner Musi unterhalten wurden.

Poinger Marktsonntage ein voller Erfolg

(krs) Die Marktsonntage in Poing sind nach wie vor ein voller Erfolg. Die Poinger Geschäftswelt beweist mit reichhaltigem



Warenangebot ihre Leistungsfähigkeit. Die große Anzahl der auswärtigen Fieranten unterstreicht die immer größere Bedeutung des Poinger Marktes auch im Umland.

Der Frühjahrsmarkt fand am 28.05.2017 statt. Hier waren etwa 70 Verkaufsstände und ca. 100 Flohmarktstände aufgebaut. Der Markt lockte bei strahlendem Sonnenschein und sommerlichen Temperaturen ca. 15 000 Besucher an. Sowohl das kulinarische als auch das übrige Warenangebot war sehr vielfältig und begehrt.

Der Herbstmarkt war am 22.10.2017 bei anfänglich schlechtem Wetter Anziehungspunkt für ca. 10.000 Besucher. Die 68 Verkaufsstände mit Essen und Trinken sowie Schmuck, Deko, Haushaltswaren, Bekleidung, Elektronik, Spielwaren, Taschen und vieles mehr begeisterten hier die Käufer. Auch Flohmarkt-Freunde kamen in der Bahnhofstraße auf ihre Kosten.

Die Poinger Sonntagsmärkte sind mit jeweils einer Länge von ca. 1 km die längsten Warenmärkte im weiten Umland. Die bisherigen Erfolge sind Ansporn dafür, auch die Marktsonntage 2018 mit vielen Attraktionen und einer Erweiterung der Warenvielfalt zu einem Highlight in Poing werden zu lassen.

Betrieb des Wochenmarktes im Neuen Ortszentrum

(krs) Seit September 2006 hat der Wochenmarkt seine Pforten im neuen Ortszentrum geöffnet. Mit ca. 14-18 Verkaufsstellen bietet der Wochenmarkt ein umfangreiches, attraktives Warenangebot und lädt die Besucher zum Einkaufen und Verweilen ein. Sonderaktionen runden die Bemühungen der Fieranten immer wieder ab. Der Wochenmarkt ist jeden Freitag von 10 Uhr bis 18 Uhr geöffnet.

Satzungen und Sonstiges

Info für Hundebesitzer aufgrund der Hundeverordnung und Grünanlagen-satzung der Gemeinde Poing

(met) Sie wohnen in der Gemeinde Poing und haben einen Hund, der für Sie einen Bestandteil Ihrer Familie darstellt und für Sie ein Teil Ihres Lebens geworden ist. Um ein Miteinander von Bürgern mit und ohne Hunde zu erreichen, hat der Gemeinderat durch seine Beschlussfassungen anlempflichtige Bereiche für Hunde eingerichtet sowie auch Sicherheitsbereiche für Kinder durch Verbotszonen geschaffen.

Wir wollen Sie über die wichtigsten Punkte aus der Hundeverordnung und Grünanlagensatzung der Gemeinde Poing

informieren, um deren Beachtung wir bitten.

1) In Grünanlagen und auf öffentlichen Anlagen (z.B. Schulhöfe, öffentlich genutzte Außenanlagen von Kinderbetreuungseinrichtungen und Jugendzentrum) sind **alle** Hunde anzuleinen!

2) Auf öffentlichen Wegen, Straßen und Plätzen sind alle Hunde über einer Schulterhöhe von 50 cm sowie alle Kampfhunde anzuleinen!

3) Hunde und andere Tiere dürfen auf Kinderspielplätze nicht mitgenommen werden!

4) Hundehalter müssen Verunreinigungen (Kot) unverzüglich wieder entfernen.

5) Es dürfen nur reißfeste Leinen verwendet werden. Die Höchstlänge der Leine wird auf 2,00 Meter festgelegt!

6) Hunde sind bei der Gemeinde an-, um- und abzumelden!

7) Ausgenommen von diversen Regelungen sind Blindenhunde, Diensthunde der Polizei, der Bundeswehr, Rettungshunde und Hunde zum Hüten einer Herde!

8) Sind „Hundebegegnungen“ auf freier Flur zu erwarten, so wird empfohlen, den eigenen Hund anzuleinen egal, ob es sich hierbei auch „nur“ um kleine Hunde handelt. Sie vermeiden damit das ein oder andere Ärgernis.

9) Hunde haben einen Spieltrieb. Bälle, anderes Spielgerät und rennende Kinder wecken das Interesse des Hundes, um spielen zu können. Eltern haben jedoch meist Angst, wenn Hunde auf die eigenen Kinder zu rennen. Bitte respektieren Sie als Hundehalter derartige Ängste und leinen dann ebenfalls den Hund an.

Im Gemeindegebiet Poing sind Hundetoiletten, sog. „Dog Stationen“ aufgestellt worden. Hier können leere Tüten für den Hundekot entnommen werden bzw. befüllte Tüten eingeworfen werden.

Standorte:

1	Angelbrechting	Bergstraße
2	Am Hanselbrunn	Sportzentrum
3	Anzinger Straße	Am Ende zum Feld
4	Bajuwarenstraße	Am Ende zum Feld
5	Bergfeldpark	Am Weg nach Pliening
6	Bergfeldpark	Erikaweg
7	Bergfeldpark	gKu München-Ost
8	Bergfeldpark	Margeritenstraße
9	Bergfeldpark	Mitterfeldring/ Hiasl-Maier-Weg
10	Bergfeldpark	Mitterfeldring/ Trafostation



11	Bergfeldpark	Nähe des Teichs
12	Bergfeldpark	Skateranlage
13	Bergfeldpark	Sudetenstraße
14	Bergfeldpark	Westring
15	Bergfeldpark	Am Kindergarten Blumenstraße
16	Bergfeldpark	Höhe Hundewiese
17	Bergfeldpark	Höhe Gebrüder-Grimm- Str.
18	Bergfeldsee	Badesee
19	Birkenallee	Am Weg südl. d. Kindergartens
20	Grub	Spielplatz, Eschenweg
21	Keltenstraße	Am Beginn des Feldweges
22	Kirchheimer Allee	Westring
23	Kirchheimer Allee	Am Weg zur Kapelle
24	Lindacher Straße	Am Ortsausgang
25	Mitterfeldring	Containerstandplatz
26	Neufarnerstraße	Am Ortseingang
27	Osterfeldweg	Gegenüber Hausnr. 28
28	Pfarrhofweg	Am Ende des Weges
29	Reuterpark	Eingang vom Parkweg
30	Reuterpark	Waldstraße Haupteingang
31	Reuterpark	Waldstraße Nebeneingang
32	Waldstraße	Am Ende des Weges
33	Wittelsbacher Str.	An Ende zum Feld

In der Regel werden die Hundetoiletten alle 14 Tage mit ca. 260 Beuteln bestückt und die Abfallbehälter durch die Mitarbeiter des Baubetriebshofes ausgeleert.

Weitere Informationen zur Hundehaltung in Poing entnehmen Sie bitte der Internetseite der Gemeinde Poing unter www.poing.de/Leben&Freizeit/Hundehaltung

Sie haben noch weitere Rückfragen? Gerne steht die Gemeindeverwaltung mit Antworten zur Verfügung. Bei Fragen zur An- bzw. Abmeldung von Hunden wenden Sie sich bitte an Frau Drexel, Tel. 08121/97 94-25. Für weitere Auskünfte und Fragen zur Hundeverordnung oder Grünanlagensatzung an Frau Kraus, Tel. 08121/97 94-141, oder an Herrn Metzger, Tel. 08121/97 94-143.

Halten von gefährlichen Tieren

(met) Die Gemeinde Poing weist ausdrücklich darauf hin, dass das Halten von gefährlichen Tieren (z. B. Schlangen, Spinnen,

Kampfhunden, etc.) genehmigungspflichtig ist. Zusammen mit dem Veterinäramt Ebersberg werden eine tiergerechte Unterbringung sowie die notwendigen Sicherheitsvorkehrungen geprüft. Erst dann kann die Gemeinde Poing eine Genehmigung erteilen, wenn nicht ein Verbot zur Haltung von gefährlichen Tieren ausgesprochen werden muss.

Lärm- und Ruhestörungen

(met) Immer wieder kommt es zu Beschwerden über Lärm-belästigungen und Ruhestörungen im Gemeindegebiet Poing. Seit 1994 (erneuert am 28.11.2014) besitzt die Gemeinde Poing eine Lärmschutzverordnung zum Schutz vor ruhestörenden Haus- und Gartenarbeiten und der störenden Verwendung von Musikinstrumenten, Tonübertragungs- und Tonwiedergabegeräten. Diese kann von der gemeindlichen Homepage unter www.poing.de/Rathaus&Politik/Ortsrecht heruntergeladen werden

So dürfen z. B. ruhestörende Haus- und Gartenarbeiten nur montags bis samstags in der Zeit von 08:00 Uhr bis 12:00 Uhr und 14:00 Uhr bis 19:00 Uhr ausgeführt werden. An Sonn- und Feiertagen sind solche Arbeiten verboten.

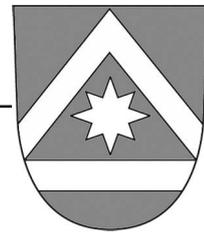
Für die Beurteilung der Lärmentwicklung von gewerblichen Tätigkeiten sind insbesondere das Gesetz zum Schutz der Sonn- und Feiertage (FTG), die 32. Verordnung zur Durchführung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (32. BImSchV), das Bayer. Immissionsschutzgesetz (BayImSchG) und das Ordnungswidrigkeitengesetz (OWiG) einschlägig. Die Lärmschutzverordnung der Gemeinde Poing ist für solche Arbeiten nicht anwendbar. Bei weiteren Rückfragen wenden Sie sich bitte an Frau Kraus, Telefon 08121/97 94-141, oder an Herrn Metzger, Telefon 08121/97 94-143.

Gewerbliche Arbeiten an Sonn- und Feiertagen

(krs) Die Gemeinde Poing weist darauf hin, dass nach dem Feiertagsgesetz (FTG) und dem Ladenschlussgesetz (LadG) gewerbliche Arbeiten an Sonn- und Feiertagen bis auf wenige Ausnahmen (Bäckereien, Tankstellen, Blumengeschäfte an Friedhöfen etc.) verboten sind.

Aufgrund der Änderung des Feiertagsgesetzes (FTG) zum 01.06.2006 können die Gemeinden den Betrieb von Auto-waschanlagen in ihrem Gemeindegebiet gem. Art. 2 Abs. 3 Nr. 5 FTG durch Verordnung auch an Sonn- und Feiertagen zulassen.

Nach der Verordnung über den Sonntagsbetrieb von Auto-waschanlagen vom 21.09.2006 dürfen diese an Sonn- und Feiertagen von 12 Uhr bis 22 Uhr geöffnet sein und betrieben werden. Ausgenommen von dieser Regelung sind Neujahr, Karfreitag, Ostersonntag, Ostermontag, der 1. Mai, Pfingstsonntag, Pfingstmontag sowie der Erste und Zweite Weihnachtsfeiertag.



Bürgersprechstunden des Ersten Bürgermeisters

(schk) Die Bürgersprechstunde des Ersten Bürgermeisters, die – je nach terminlicher Umsetzbarkeit – meistens am Dienstag- oder Donnerstagabend stattfinden, waren auch im vergangenen Jahr 2017. Im Zeitraum von Januar 2017 bis Dezember 2017 fanden zehn Bürgersprechstunden statt, bei denen 59 Anfragen von Bürgerinnen und Bürgern an Herrn Ersten Bürgermeister Hingerl herangetragen wurden.

Wirtschaftsforum Poing

(jae) Im Rahmen regelmäßiger Netzwerktreffen erfolgt ein Austausch zu aktuellen kommunalen und wirtschaftlichen Themen. Gewerbetreibende, die an einer Teilnahme interessiert sind, werden gebeten, dies der Gemeindeverwaltung mitzuteilen.

Ansprechpartner in der Gemeindeverwaltung:
Geschäftsleiter Herr Thomas Stark
Telefon: 08121/97 94-110
Telefax: 08121/97 946-110
E-Mail: geschaeftsleiter@poing.de

Integriertes Standortmarketingkonzept der ARGE Poing „Am Bergfeld“

(jae) Bereits im Zusammenhang mit den Planungen für das Baugebiet im Zauberwinkel hat die Arbeitsgemeinschaft der Bauträger „Am Bergfeld“, der auch die Gemeinde Poing angehört, ein integriertes Standortmarketingkonzept für die Gemeinde Poing beauftragt. Ziel ist es, den Standort Poing insgesamt besser darzustellen. Hierzu wurde ein Marketingkonzept entwickelt und im Rahmen einer Image-Kampagne umgesetzt, um das Gesamtbild von Poing als Wohn-, Lebens-, Freizeit-, Gewerbe- und Wirtschaftsstandort zu verbessern.

Im Rahmen des Standortmarketings werden auch gesellschaftliche Ereignisse wie die Marktsonntage, das Straßenfestival und das Poinger Volksfest unterstützt.

Als Aktivitäten im Jahr 2017 können insbesondere die Dialog-Gespräche zur Belebung der Neuen Ortsmitte, die Unterstützung des Christkindl-Marktes und Vorbereitungen von kommunikativen Maßnahmen im Zusammenhang mit den anstehenden Planungen für die Wohngebiete W 7 und W 8 herausgestellt werden.

Das Standortmarketing soll neben dem Baugebiet Seewinkel auch für die in Vorbereitung befindlichen Baugebiete W 7 und W 8 fortgesetzt werden. Es wird seit 2015 von der Event- und PR-Agentur „Schwebende Elefanten“, Herrn Thomas Schächtl, bearbeitet.

Seismische Ereignisse in der Gemeinde Poing

(jae/ra) Am Samstag, den 09.09.2017 gegen 19.20 Uhr wurde ein erneutes Beben in der Gemeinde Poing registriert. Laut den ersten Messergebnissen des Bayerischen Erdbebendienstes hatte das Beben eine Magnitude von 2,1 auf der Richterskala und wurde in einer Tiefe von rund 3 Kilometern ausgelöst.

Viele besorgte Bürger hatten Angst und ein Recht auf Information und Sicherheit. Deshalb wurde die Bayernwerk Natur GmbH als Betreiberin der Poinger Geothermieanlage von Ersten Bürgermeister Albert Hingerl aufgefordert, die Anlage abzuschalten und der Bevölkerung zeitnah sämtliche relevanten Informationen offenzulegen.

Bereits im Dezember 2016 wurden mehrere seismische Ereignisse aufgezeichnet. Damals hieß es in der offiziellen Stellungnahme des Betreibers der Geothermie-Anlage ein Zusammenhang zwischen der Geothermie-Anlage sei unwahrscheinlich, aber nicht gänzlich ausgeschlossen.

Das bis zu etwa 80 Grad heiße Wasser wird von der Bayernwerk Natur GmbH seit 2012 am westlichen Ortsrand aus ca. 3.000 m Tiefe geholt und an der Plieninger Gemeindegrenze in einer Reinjektionsbohrung zurück in die Erde geleitet.

Die Bayernwerk Natur GmbH nahm die Geothermieanlage vorübergehend außer Betrieb. Im Oktober wurde ein Gutachten zur Klärung der Ursache des Leibniz-Institutes für Angewandte Geophysik in Hannover vorgelegt. Am 23.10.2017 teilte die Betreiberin der Anlage mit, dass die Geothermie-Anlage am 16.10.2017 wieder angefahren wurde.

Von einzelnen Bürgern wurden Gebäude-Schäden, die eventuell durch die Beben verursacht worden sind, an die Gemeinde gemeldet.

Am Freitag, den 24. November 2017 fand in der Dreifachturnhalle Poing der Informationstag zur Geothermie statt. Etwa 350 Personen nutzten diesen, um sich zu informieren und den Experten Fragen zu stellen. Etwa 100 Personen nahmen die Möglichkeit zur Besichtigung des Heizwerkes und der Geothermieanlage bzw. des Bohrplatzes in Anspruch.

Frau Dr. Inga Moeck vom Leibniz-Institut für Angewandte Geophysik, das im Auftrag des Bergamtes Südbayern ein Gutachten über die seismischen Ergebnisse erstellt hat, regte an, zusätzlich eine 3-D-Seismik anfertigen zu lassen, um die Phänomene besser erfassen zu können. Erster Bürgermeister Albert Hingerl sprach sich dafür aus, die Idee zu unterstützen und hofft, dass das Forschungsprojekt zustande kommt.

In diesem Zusammenhang finden eine laufende Überwachung sowie ein entsprechendes Monitoring über eventuell auftretende seismische Ereignisse statt.



Soziales

Erlass einer Obdachlosenunterbringungssatzung und einer Obdachlosenunterkunftsgebührensatzung

(ka) Die Gemeinde Poing verfügt seit mehreren Jahren über geeignete Einrichtungen zum Zwecke der Unterbringung von Obdachlosen. Weder die Benutzung dieser Einrichtungen, noch die Gebührenerhebung für deren Nutzung waren bislang per Satzung geregelt.

Aufgrund der aktuellen Rechtsprechung wurde der Erlass entsprechender Satzungen erforderlich. Nach einstimmigen Beschlüssen des Gemeinderates wurden beide Satzungen erlassen und traten am 06.04.2017 in Kraft.

Günstige Mietwohnungen in Poing an der Bergfeldstraße durch einkommensorientierte Förderung

(ka) Dieses Projekt soll es älteren oder behinderten Menschen, Alleinerziehenden und auch Familien mit geringem bzw. mittlerem Einkommen ermöglichen, sich eine Wohnung im doch ansonsten recht teuren Poing leisten zu können.

Für die Belegung der Wohnungen ist von der Regierung von Oberbayern die Haushaltsgröße und die Einkommensgruppe für jede Wohnung festgelegt worden, d.h. für jede Wohnung gibt es Vorgaben für die Anzahl der Personen sowie die Einkommensverhältnisse der künftigen Mieter, wobei ein Drittel der Wohneinheiten für mittlere bis höhere Einkommensgruppen vorgesehen ist.

Es wird eine monatliche Zusatzförderung gewährt, welche sich nach den Einkommensverhältnissen der Mieter richtet und bei Einkommensänderungen angepasst wird.

Die günstigen Mieten werden durch die gemeinsame Förderung von Freistaat Bayern, Landkreis Ebersberg, Gemeinde Poing und der Wohnungsgenossenschaft Ebersberg möglich. Bauherr ist die Wohnungsgenossenschaft Ebersberg eG (GWG). Die Gemeinde Poing hat einen Baukostenzuschuss in Höhe von 110.000,00 € hierfür bewilligt.

Im ersten Bauabschnitt entstanden 19 Ein-, Zwei- und Drei-Zimmer-Wohnungen. Darunter befindet sich auch eine Wohnung für eine Wohngemeinschaft mit Rollstuhlfahrer. Die Vergabe der Wohnungen erfolgte in Abstimmung zwischen der Gemeinde Poing, dem Landratsamt Ebersberg und der GWG, als Bauherrn. Zum 1. August 2017 waren die Wohnungen bezugsfertig. In einem zweiten Bauabschnitt werden an der Berg-

feldstraße derzeit weitere 24 geförderte Mietwohnungen errichtet, deren Fertigstellung für Herbst 2018 vorgesehen ist.

Bürgerstiftung Seniorenzentrum Poing

(har) Im Jahr 2004 wurde die Stiftung zur Förderung der Altenhilfe für die Bewohner des Seniorenzentrums Poing zu deren Bildung, Therapie und Unterhaltung sowie zur Pflege der Heimgemeinschaft gegründet.

Der Stiftungszweck wird insbesondere durch die finanzielle Unterstützung von Veranstaltungen und Maßnahmen verwirklicht, die sonst aus dem Pflegegesetz nicht bezahlt werden könnten. Das Stiftungsgrundvermögen besteht derzeit aus 61.000 Euro.

Die Bürgerstiftung erzielte im Jahr 2016 Erträge in Höhe von insgesamt 502,86 Euro. Nach Abzug der gesetzlich zu bildenden Rücklagen verblieben zur Mittelverwendung 454,17 Euro.

Der Stiftungsvorstand hat in seiner Sitzung am 21.09.2017 beschlossen, von den Erträgen einen Zuschuss in Höhe von 400 Euro für die Anschaffung von Rollos in den Speiseräumen zur Verfügung zu stellen.

Der Zuschuss wurde am 05.02.2018 durch Ersten Bürgermeister Albert Hingerl, Vorsitzender des Stiftungsvorstandes, an den Geschäftsführer des Pflegesterns Herrn Jürgen Demps und den Einrichtungsleiter Herrn Klaus Michael Ludewig-Ehrhardt übergeben.

Insgesamt hat die im Jahr 2004 gegründete Bürgerstiftung dem Seniorenzentrum Poing damit Zuschüsse in Höhe von 20.400 Euro zur Verfügung gestellt.

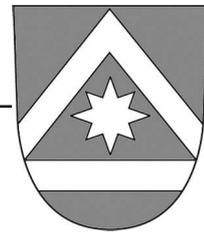
Seit die feste Kapitalanlage des Grundvermögens im Sommer 2015 ausgelaufen ist, ist bei der Neuanlage des Grundvermögens aufgrund des derzeit sehr niedrigen Zinsniveaus kaum noch mit Zinserträgen zu rechnen.

Auf Initiative des Ersten Bürgermeisters und Vorsitzenden des Stiftungsvorstandes Albert Hingerl ist erstmalig in 2017 die Hälfte der Einnahmen aus dem gemeinnützigen Flohmarktverkauf, den der Förderverein Poinger Seniorenzentrum e.V. federführend am Marktplatz betreibt, der Bürgerstiftung als Spende zur Unterstützung ihres Stiftungszweckes zur Verfügung gestellt worden.

Vielen Dank dafür an den Förderverein!

Die Bürgerstiftung ist auch weiterhin für jede finanzielle Unterstützung äußerst dankbar.

Als Ansprechpartnerin im Rathaus steht Ihnen Frau Stefanie Hartmann, E-Mail: controlling@poing.de, Telefon 08121/97 94-127 zur Verfügung.



Feldgeschworene der Gemeinde Poing

(eic) Im Herbst 2016 waren Poingerinnen und Poinger aufgerufen zur Unterstützung unserer Feldgeschworenen sich für dieses Ehrenamt zu bewerben. Diesem Aufruf folgten 2 Bewerber. Am 29.01.2018 wurden Thomas Hümmeler und Maximilian Maurer von den im Amt stehenden Feldgeschworenen einstimmig zu neuen Feldgeschworenen gewählt. In derselben Versammlung wurde Martin Maurer als Obmann der Feldgeschworenen bestätigt und führt dieses Amt für die nächsten 6 Jahre weiter.

Zweiter Bürgermeister Franz Langlechner vereidigte am 01.03.2018 Thomas Hümmeler und Maximilian Maurer für das Amt des Feldgeschworenen.

Die Hauptaufgabe der Feldgeschworenen besteht darin bei Abmarkungen mitzuwirken, indem sie das Vermessungsamt bei Grundstücksvermessungen unterstützen. Darüber hinaus haben Feldgeschworene in einem gesetzlich festgelegten Rahmen eigene Abmarkungsbefugnisse. Sie dürfen einmal gesetzte Grenzzeichen aufrichten und wieder einbringen.



Nach der Vereidigung im Bild von links nach rechts: Maximilian Maurer (neuer Feldgeschworener), Obmann Martin Maurer, Thomas Hümmeler (neuer Feldgeschworener) und Zweiter Bürgermeister Franz Langlechner)

Die Gemeinde Poing ehrte ihre erfolgreichen Sportler 2016

(schk) Am Mittwoch, den 22.02.2017, fand in der Aula der Anni-Pickert-Grund- und Mittelschule die Sportlerehrung für das vergangene Jahr statt. Erster Bürgermeister Albert Hingerl begrüßte zunächst die Hauptakteure des Abends – die Sportler der Gemeinde Poing, die Vereinsvorstände und Frau Ingrid Golanski, als Vorsitzende vom BLSV Kreisverband Ebersberg und die Herren und Damen von der Presse. 1978 fand die Sportlerehrung zum ersten Mal statt. Damals nahmen **14** Sportler an

der Veranstaltung teil. Einer der Sportler der 1984 geehrt wurde, bekam am Ende des Abends wieder eine Medaille – aber diesmal erhielt er die Auszeichnung nicht wegen seiner sportlichen Leistungen, sondern in der Rubrik „Sondergeehrter“.

1984 wurden 55 Sportler geehrt, zwei Jahre später waren es ebenfalls 55. Zehn Jahre später 1996 waren es schon 68 Sportler, wieder zehn Jahre später 2006 wurden waren es 157, letztes Jahr waren es 161: Für 2016 die am 22.02.2017 geehrt wurden 113 Sportler angemeldet, davon waren 22 Sportler mehrmals gemeldet worden, das heißt sie waren in mehreren Disziplinen erfolgreich.

2017 zeichneten wir 29 Einzelsportler und 22 Mannschaften aus. Auch dieses Jahr waren einige nicht nur in Bayern erfolgreich, sondern auch über die Grenzen Bayerns hinaus. Ein Mädchen hat bei der Deutschen Fußballmeisterschaft mitgemacht. Wir haben sehr erfolgreiche Leichtathleten, Schützen, Karatesportler und Kegler. Es sind sogar erste Plätze bei einer Deutschen Meisterschaft dabei.

Nach welchen Kriterien ehren wir die Sportlerinnen und Sportler?

Geehrt werden beim Einzelsport: Deutsche Meisterschaft Platz 1 bis 8 bzw. Endkampfteilnehmer. Süddeutsche Meisterschaft und Bayerische Meisterschaft Platz 1 bis 3 Südbayerische Meisterschaft Platz 1 und 2; außerdem werden die Sportler der unteren Verbandsstufen, ausgenommen Landkreissportfeste, geehrt. Das gleiche gilt für den Mannschaftssport. Ferner jede Mannschaft, die mit ihrer Gruppe die Meisterschaft erreicht hat.

Geehrt werden auch Sportler, die wiederholt hervorragende Leistungen erzielten, ohne eine Meisterwürde errungen zu haben, ebenso Schieds- bzw. Kampfrichter mit außergewöhnlichen Leistungen.

TSV Vaterstetten – Schwimmen

Dominik Liguori

Deutsche Jahrgangsmesterschaften:

12. Platz 200 m Schmetterling

Oberbayer. Kurzbahnmeisterschaften:

3. Platz 100 m Rücken; 3. Platz 100 m Schmetterling; 3. Platz 100 m Lagen;

3. Platz 100 m Vierkampf

Kreismeisterschaften Kurzbahn:

1. Platz 100 m Rücken; 1. Platz 100 m Schmetterling; 2. Platz 100 m Brust; 3.

Platz 100 m Freistil

Kreismeisterschaften Langbahn:

1. Platz 50 m Rücken; 2. Platz 100 m Rücken;

Kreismeisterschaften Lagen und lange Strecken:

1. Platz 200 m Schmetterling; 1. Platz 400 m Lagen

MSC Eichenried

Emil-Manuel Buccioni

20. Platz ADAC MX Bundesendlauf 2016

5. Platz Mannschaft Südbayern bei ADAC MX Bundesendlauf



Lukas Baumann

- 1. Platz Südbayerische Meisterschaft 65 ccm Klasse Schüler B
- 15. Platz ADAC MX Bundesendlauf 2016
- 5. Platz Mannschaft Südbayern bei ADAC MX Bundesendlauf

SC Baldham-Vaterstetten

Annika Wohner

- 3. Platz Deutsche Meisterschaft
- Bayerische Auswahlmannschaft weiblich Jugend U 14

Schulmannschaft Franz-Marc-Gymnasium

Markt Schwaben

Hannah Lentner, Johanna Bauer, Emilie Rudolf

Jugend trainiert für Olympia

- 13. Platz Deutsche Meisterschaft
- 1. Platz Bayerische Meisterschaft

Edelweiss Neufarn-Parsdorf

Brigitte Neuberg

- 8. Platz Deutsche Meisterschaft

SV Hubertus Poing

Georg Heiss

- 2. Platz Bayerische Meisterschaft

Marco Baron, Colin Müller, Johannes Osterrieder

- 1. Platz Oberbayerische Meisterschaft

TSV Poing – Karate

Luisa Trischler

- 3. Platz Bezirksmeisterschaft Kata Einzel

David Talpai

- 2. Platz Bezirksmeisterschaft Kata Einzel

Philip Talpai

- 1. Platz Bezirksmeisterschaft Kata Einzel

Kilian Festl

- 5. Platz Bayerische Meisterschaft Kata Einzel
- 3. Platz Bezirksmeisterschaft Kata Einzel

Andre Schütt

- 3. Platz Bayerische Meisterschaft Kata Einzel
- 3. Platz Bezirksmeisterschaft Kata Einzel

Leonard Averdunk

- 3. Platz Bayerische Meisterschaft Kata Einzel
- 1. Platz Bezirksmeisterschaft Kata Einzel

Kilian Festl, Max Niemer, Andre Schütt, Leonard Averdunk

- 5. Platz Deutsche Meisterschaft Kata Team
- 3. Platz Bayer. Meisterschaft Kata Team
- 1. Platz Bezirksmeisterschaft Kata Team

Micheala Talpai

- 3. Platz Bayerische Meisterschaft Kata Einzel

Martina Resch

- 1. Platz Bayerische Meisterschaft Kata Einzel
- 1. Platz Oberbayerische Meisterschaft Kata Einzel

Joszef Talpai

- 2. Platz Bayerische Meisterschaft Kata Einzel

Alex Vogl, Thomas Pilger, Joszef Talpai

- 1. Platz Bezirksmeisterschaft Kata Team

SKK 98 Poing

Filip Cziommer

- 1. Platz Münchner Meisterschaft C-Jugend

Sadie Gaal

- 1. Platz Münchner Meisterschaft C-Jugend

Filip Czoimer, Simon Wütschner, Luis Zimmermann, Sadie Gaal, Joshua Konjetzky, Nico Jenkac

- 1. Platz Münchner Meisterschaft Mannschaft

Katharina Zimmermann

- 1. Platz Münchner Meisterschaft Tandemmeisterin

Maria Zederer, Katharina Zederer, Christopher Wulz, Sascha Fürmann, Celine Raphael, Alina Raphael, Philip Eberhard, Nadine Handschuer

- 1. Platz Münchner Meisterschaft Mannschaft

Erik Blume, Philipp Montag, Lukas Holzinger, Julian Hanuschek, Paul Hogl, Victor Jäschke, Katharina Holzinger

Malika Miehlung

- 1. Platz Münchner Meisterschaft Mannschaft

Maria Zederer, Katharina Zederer, Christopher Wulz, Sascha Fürmann, Celine Raphael, Alina Raphael, Philip Eberhard, Nadine Handschuer

- 1. Platz Münchner Meisterschaft Mannschaft

Erik Blume, Philipp Montag, Lukas Holzinger, Julian Hanuschek, Paul Hogl, Victor Jäschke, Katharina Holzinger, Malika Miehlung

- 1. Platz Münchner Meisterschaft Mannschaft

Barbara Schmidbauer, Bettina Drexler, Silvia Eberhard, Christine Friedlein, Sarah Gruber, Sandra Gruber, Martina Hanikel, Sandra Loncarevic, Andrea Pichler, Rebekka Pröll, Tanja Seifert

Trainer: Ingrid Eichler und Erwin Zimmermann
Viertelfinale Champions League

TC Rot-Weiß Poing

Dennis Hampl

- Landkreismeister Ebersberg U 18

Lukas Kunkel, Jost Heck, Louis Heselich, Philipp Günther, David Rose, Hanna Sabaskic, Markus Birkenzeller

- Meister der Kreisklasse 1 U 12

LG Sempt / SG Poing

Marina Stjepanovic

- 1. Platz Süd-Ost-Oberbayern Meisterschaft Mehrkampf U 12

Leander Schweitzer

- 6. Platz Deutsche Meisterschaft 9-Kampf U16/U18
- 2. Platz Bayer. Hallenmeisterschaft Hochsprung U16 /U18
- 2. Platz Bayer. Meisterschaft 9-Kampf M 15
- 3. Platz Bayer. Hallenmeisterschaft 5-Kampf M 15
- 2. Platz Südbayer. Meisterschaft 9-Kampf M 15

Leander Schweitzer, Korbinian Wiesend, Nicolas Krieger – Mannschaft U 16

- 2. Platz Fünfkampf Bayerische Hallenmeisterschaft
- 1. Platz 9-Kampf Südbayerische Meisterschaft

Benedikt Obermaier

- 3. Platz Bayer. Meisterschaft Stabhochsprung U 18

Kevin Heller

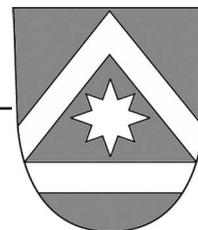
- 1. Platz Bayer. Hallenmeisterschaft 60m Hürden U 18
- 2. Platz Bayer. Meisterschaft 10-Kampf U 18

Nick Braune

- 1. Platz Bayer. Meisterschaft 10-Kampf U 18
- 1. Platz Bayer. Hallenmeisterschaft 7-Kampf U 18
- 1. Platz Bayer. Meisterschaft 110m Hürden U 18
- 3. Platz Bayer. Meisterschaft Hochsprung U 18
- 2. Platz Südbayer. Meisterschaft 10-Kampf U 18

Nick Braune, Kevin Heller, Benedikt Obermaier – Mannschaft U 18

- 1. Platz Bayerische Meisterschaft 10-Kampf



2. Platz Bayer. Hallenmeisterschaft 7-Kampf

1. Platz Südbayer. Meisterschaft 10-Kampf

Simon Holländer

3. Platz Bayer. Hallenmeisterschaft Dreisprung U 20

Korbinian Obermaier

1. Platz Oberbayer. Meisterschaft Speerwurf U 20

2. Platz Südbayer. Meisterschaft 10-Kampf U 20

Simon Holländer, Korbinian Obermaier, Andreas Huber – Mannschaft U 20

3. Platz Bayerische Hallenmeisterschaft Siebenkampf

Mona Mayer, Beatrix Kerger, Miriam Geiger, Sophie Kilders, Laura Varzari, Johanna Bauer – Mannschaft U 16

3. Platz Bayerische Meisterschaft / Bayern Cup Mehrkampf

Melina Brummer, Miriam Geiger, Beatrix Kerger – Mannschaft U 16

2. Platz Südbayerische Meisterschaft Siebenkampf

Anna-Lena Obermaier

3. Platz Deutsche Meisterschaft Siebenkampf U 23

1. Platz Bayerische Meisterschaft Siebenkampf U 23

1. Platz Bayerische Hallenmeisterschaft Fünfkampf Frauen

2. Platz Bayerische Meisterschaft Hochsprung Frauen

3. Platz Bayerische Meisterschaft 100 m Hürden Frauen

1. Platz Südbayerische Meisterschaft Siebenkampf Frauen

Anna-Lena Obermaier, Julia Hock, Vanessa Strixner – Mannschaft Frauen

2. Platz Bayerische Meisterschaft Mehrkampf

1. Platz Südbayerische Meisterschaft Mehrkampf

TSV Poing - Crossminton

Marie Schubert

1. Platz Poing Open Jugend U 14

7. Platz Bavarian Beach Open Jugend U 14

Katrin Huber

3. Platz German Open U 18 Einzel

9. Platz Poing Open Damen Einzel

2. Platz Bavarian Beach Open Mixed Double (Partner Christian Enzinger)

Sandra Hesse

7. Platz Deutschen Meisterschaft Damen Einzel

10. Platz European Champion Chips Ü 35 Damen Einzel

2. Platz Deutschen Meisterschaft Damen Doppel (Partnerin Anna Hubert)

9. Platz bei den European Champion Chips Mix Double (Partner Sebastian Christoph)

Anna Huber

1. Platz Deutsche Meisterschaft Damen Einzel

1. Platz Bavarian Beach Open Mixed Double (Partner Sönke Kaatz)

2. Platz Deutsche Meisterschaften Damen Doppel (Partnerin Sandra Hesse)

3. Platz Deutsche Meisterschaft Mixed Double (Partner Sönke Kaatz)

Weitere Platzierung bei German Open – Bavarian Beach Open – Westfalen Open – Poing Open

Rangliste: 1. Platz National – 9. Platz International

Christian Enzinger

2. Platz Bavarian Beach Open Mixed Double (Partnerin Katrin Huber)

Roy Gralke

5. Platz Lausitzer Mitternachtscup Herren Einzel

9. Platz German Open Herren Doppel

5. Platz Lausitzer Mitternachtscup / Bavarian Beach Open / Westfalen Open

Herren Doppel (mit verschiedenen Partnern)

Sebastian Bruszies

1. Platz Munich Cup Herren Einzel

3. Platz Sächsische Meisterschaft Herren Einzel

5. Platz German Open und Bavarian Beach Open

Herren Doppel (mit verschiedenen Partnern)

9. Platz Deutsche Meisterschaft Herren Doppel (mit Partner Thomas Lesch)

Paul Holleis

5. Platz Deutsche Meisterschaft Herren Einzel

3. Platz Deutsche Meisterschaft Herren Double (Partner Christian Matthes)

3. Platz Deutsche Meisterschaft Mixed Double (Partnerin Patricia Arendarski)

Weitere Platzierung bei Westfalen Open / Bavarian Beach Open / Sächsischen Meisterschaft / Poing Open

Rangliste: 4. Platz National

Anna Hubert, Paul Holleis, Roy Gralke, Sebastian Bruszies, Hugo Escudero

Gonzalez – Mannschaft Poing Speed Fires I

Liga-Süd-Meister - Titelverteidigung

5. Platz Ligaendspieltturnier (achtbesten Mannschaften Deutschlands)

Rock'n Roll – SV Anzing

Rockersclub – Formation Master

Leonhard Scherer, Marvin Keil

3. Platz Deutsche Meisterschaft

2. Platz Bayerische Meisterschaft

Rock'n Roll Revolution - Formation Show

Julia Haselsteiner, Selina Frank, Anna Spieß

2. Platz Deutsche Meisterschaft

1. Platz Bayerische Meisterschaft

2. Platz Süddeutsche Meisterschaft

Rock'n Roll DreamTeam – Formation Master

Sonja Obermeier, Celina Kranawetter, Jonas Keil, Markus Ernst

1. Platz Deutsche Meisterschaft

Twickers – Formation Lady

Elisabeth Hitzinger, Rebecca Spies, Sandra Grube

6. Platz Deutsche Meisterschaft

2. Platz Süddeutsche Meisterschaft

3. Platz Bayerische Meisterschaft

Queens of Rock – Formation Girls

Marie-Sophie Rex, Michelle Weiss, Michelle Kannenberg, Lena Kugler

8. Platz Deutsche Meisterschaft

J-Team – Formation Jugend

Susanna Obermeier, Marie-Sophie Rex, Maurice Rex, Richard Barz

2. Platz Deutsche Meisterschaft

1. Platz Süddeutsche Meisterschaft

Sportlerehrung 2016 Sonderehrung für Markus Gützlaff

(pm) Geehrt wurde ein erfolgreicher Leichtathlet, ein Läufer, der schon als Kind erfolgreich war. Wir haben in unserem Archiv gesucht und sind fündig geworden. 1984 hat er im Alter von 12 Jahren eine Medaille bei der Sportlerehrung bekommen.

Damals fanden die Ehrungen noch im Café Seidl der heutigen Café Station auf der Hauptstraße statt. In den Unterlagen stand, er war 1984 einer von 55 Sportlern, der an der Poinger Sportlerehrung teilnahm. Damals wurde er Kreismeister im Kreis Wendelstein in der Waldlauf-Mannschaft der Schüler B im 1000 Meter Lauf.



Die Rede ist von Markus Gützlaff. Wir zeichneten ihn 2017 als Sondergeehrten aus. Aber das taten wir nicht nur deshalb, weil er schon so lange ein Leichtathlet ist.

Seit 1995 ist Markus Gützlaff der Cheforganisator des Schweiger Forstlaufes der LG Sempt. Die Veranstaltung findet jedes Jahr am Tag der Deutschen Einheit statt.

Zum 35. Schwaiger Forstlauf kamen 2016 1.063 Starter. Damit ist das die teilnehmerstärkste Sportveranstaltung im Landkreis Ebersberg.

Unter der Führung von Markus Gützlaff hat sich die Zahl der Teilnehmer in den letzten 20 Jahren in etwa verdreifacht. Ungefähr genauso lange ist er als Trainer für die Mittel- und Langstreckenläufer der LG Sempt zuständig.

Als ehemaliger Spitzenläufer auf nationaler Ebene hat er als Trainer einige Läufer der LG Sempt nationalen und bayrischen Meistertiteln geführt.

Von 1996 bis 2010 gehörte er dem erweiterten Vorstand der SG Poing an. Von 2011 bis 2015 war er als Technischer Leiter im Vorstand der SG tätig.

Die Gemeinde Poing bedankte sich beim Sondergeehrten Markus Gützlaff für seine Leistungen mit einer Medaille und einem Buchgutschein.

VIII. Personal Personelle Veränderungen in der Gemeinde Poing

(lut) Derzeit sind bei der Gemeinde Poing 16 Beamte und 113 tariflich Beschäftigte tätig. Hiervon sind 52 Bedienstete mit den unterschiedlichsten Arbeitszeitmodellen teilzeitbeschäftigt. 4 befinden sich derzeit in Elternzeit.

Mit Gemeinderatsbeschluss vom 24.11.2016 waren die Personalkosten der Hauptgruppe 4 (ohne Aufwandsentschädigung für ehrenamtlich Tätige) für das Haushaltsjahr 2017 ohne Personalkostenreserve auf 6,3 Mio. € gedeckelt worden. Tat-

sächlich sind rund 6,1 Mio. € an Personalkosten ausgegeben worden.

Die Einsparungen beruhen insbesondere auf verzögerten Neueinstellungen bzw. Ersatzeinstellungen aufgrund des angespannten Arbeitsmarktes und wegen Wegfall von Lohnfortzahlung im Krankheitsfall und von Elternzeiten.

Folgende Personen wurden 2017 eingestellt:

01.03.2017	Herr Alexander Schart als Mitarbeiter im Baubetriebshof
01.03.2017	Herr Christian Schauer als Mitarbeiter im Baubetriebshof
01.04.2017	Herr Patrick Heuwieser als Reinigungskraft
15.05.2017	Frau Mouna Nowak als Mitarbeiterin im Sitzungsdienst
01.09.2017	Frau Selda Altuncu als Reinigungskraft
01.09.2017	Herr Markus Kressirer als Mitarbeiter im Wertstoffhof
01.09.2017	Frau Emine Aygün als Reinigungskraft
01.09.2017	Frau Katharina Heudecker als Auszubildende zur Verwaltungsfachangestellten
01.10.2017	Frau Marion Huber als Jugendsozialarbeiterin
01.10.2017	Frau Dr. Sabine Mentrup als Jugendsozialarbeiterin

Folgende Personen sind aus unterschiedlichen Gründen aus dem Beschäftigungsverhältnis mit der Gemeinde Poing ausgeschieden zum:

30.06.2017	Frau Tamani Yahia
30.09.2017	Frau Monika Haas
30.09.2017	Frau Christina Schmitt
30.09.2017	Herr Pascal Neudecker
31.12.2017	Frau Adriana Simelka
31.12.2017	Frau Kristina Frank
31.12.2017	Frau Tamara Moll
31.12.2017	Herr Hermann Baptist